

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Bei Pollenallergie hilft TopPharm.
Tipps und Allergie-Check jetzt in unserer
Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 3. Mai 2024 – Nr. 18



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEGL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Grossauflage Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

HÖFERLIN INSTITUT
Physiotherapie und Training
Ihr Rehasentrum in der Region
Bahnhofplatz 1
4133 Pratteln
www.hoeflerlin-institut.ch
061 823 78 78

Steak vom
Baselbieter Kalb
feine Ochsen-Spätzli dazu offeriert
Jenzer
Natura-Qualität
Familientradition seit 1898
Arllesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

Arnold Gjergjaj trotz dem «Ostseehammer»



Es war ein langer und harter Fight im Grand Casino Basel: Arnold «The Cobra» Gjergjaj musste gegen den Deutschen Dennis «Ostseehammer» Lewandowski (links) eine Menge einstecken, ehe ihn Ringrichterin Diana Drews-Milani nach zehn Runden zum Punktsieger erklärte. Foto Sacha Grossenbacher / sg-foto.ch

Seite 31

schneider
Sanitär · Heizung · Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 · 4133 Pratteln · T 061 827 92 92 · www.schneider-shs.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

EINE KOMPONISTIN DES FIN DE SIÈCLE

KLAVIERQUINTETTE VON DORA PEJAČEVIĆ UND
ROBERT SCHUMANN



Foto: © Yannis Guttman, Dora Pejačević, ohne Lizenz (© Wikimedia Commons)

SAMSTAG, 12. MAI 2024, 19.00 UHR
AULA SCHULHAUS DONNERBAUM, MUTTENZ

MITGLIEDER DES SINFONIEORCHESTERS BASEL

Axel Schacher, *Violine*
Valentina Jacomella Rösti, *Violine*
Olivier Carillier, *Viola*
Christopher Jepson, *Violoncello*
Vassilis Varvaresos, *Piano*



Eintritt 40.–, Mitglieder mit Ausweis 35.–
Studierende 15.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis
Nummerierte Plätze im Vorverkauf ab 30. April 2024
in der Papeterie Rössligass 061 461 91 11
Bezahlung der Tickets nur in bar oder mit Twint.
Abendkasse ab 18.30 Uhr

www.kultur-muttentz.ch
E-Mail: info@kultur-muttentz.ch

**KULTUR
VEREIN
MUTTENTZ**

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Ich heisse Jonas, bin 15 Jahre alt und wohne in Delémont. Ich möchte mein letztes Schuljahr im Kanton Basel zu absolvieren. **Suche Gastfamilie in Pratteln-Muttentz.** Hobby: Fussball. Zeitraum: August 24 bis Juni 25, mit Beitrag.
Bei Interesse: sabchris@bluewin.ch

Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

Werbung Der Weg zum Erfolg.



**Muttentz &
Prattler Anzeiger**



Halle/Gewerbehalle zu vermieten

Zentrale Lage in Muttentz, 105 m², ebenerdig
Zu vermieten ab 1.8.2024, Besichtigung nach Vereinbarung ab 1.6.

Fidares Treuhand GmbH 061 222 20 80
info@fidares.com



Grosses Maul

Kleines Hirn

Die Plastikindustrie überflutet die Welt mit Abfall. Jedes Jahr sterben Millionen von Meeres-tieren an den Folgen. Es ist höchste Zeit, das Plastikproblem an der Wurzel zu packen. Hier können Sie sich für saubere und gesunde Ozeane einsetzen: oceanicare.org/plastik



Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



WASER



Für Ihren
Frühlingsputz

**MINIMULDEN
bestellen unter
0800 13 14 14**
waserag.ch

Porträt

«Mich fasziniert, gemeinsam zu Entscheiden zu kommen»

Dominik Straumann hat fünf Jahre lang die Baselbieter SVP geführt, nun hat er das Amt an den Nachfolger abgegeben.

Interview Axel Mannigel

An der Generalversammlung der SVP Baselland vom 25. April wurde Peter Riebli neuer Parteipräsident und somit als Nachfolger von Dominik Straumann gewählt. Einen Tag später erzählte Straumann, warum er aufgehört hat, wie die fünf Jahre für ihn waren und was er an Muttentz schätzt.

Muttentzer Anzeiger: Herr Straumann, wie geht es Ihnen heute?

Dominik Straumann: Mir geht es gut. Es gibt da zwei Seiten: Einerseits bin ich froh, dass es nun vorbei ist. Andererseits nehme ich auch mit einem weinenden Auge Abschied, denn ich habe die Funktion gern wahrgenommen.

Warum sind Sie zurückgetreten?

Ich bin überzeugt, dass ich es nicht geschafft hätte, wieder Ruhe hinein zu bringen. Es hätte keinen gemeinsamen Nenner mehr gegeben zwischen denen, die ein anderes Verständnis von Opposition haben, und mir. Das wäre ein verlorenes Jahr für die SVP gewesen und ein sehr intensives für mich und beides hätte keinen Mehrwert gebracht.

Was ist denn Ihr Verständnis von Opposition?

Ich hätte eine konstruktive, anständige Opposition gemacht. Das heisst, konstruktiv an bürgerlichen Lösungen mitzuarbeiten, aber auch zu zeigen, dass die SVP in der Exekutive fehlt. Es geht um die Art und Weise des sich Bemerkbarmachens: Man kann gewissermassen poltern und man kann es ruhiger machen.

Nun sind andere am Ruder ...

Ich bin sehr gespannt, denn die Aufgabe ist gross. Der Entscheid zwischen Peter Riebli und Johannes Sutter ist ja nicht so eindeutig ausgefallen, wenn man es in Prozent anschaut. Das bedeutet, dass es einen grossen Teil gibt, der den Kurs von Sutter unterstützt. Den muss man mit ins Boot nehmen und gemeinsame Lösungen finden. Es wird sicher nicht einfach.



Freut sich auf eine Zeit ohne Ämter: Dominik Straumann.

Foto zVg

Ihnen ist bis zuletzt Führungsschwäche attestiert worden. Was sagen Sie zu diesen Vorwürfen?

Das ist immer ein interessanter Vorwurf gewesen. Wenn man die Kritik anschaut, wir hätten im Landrat zu wenig zugelegt, die Regierung verloren und auch im Nationalrat geschwächelt, dann muss man schauen, wie ich in der Partei geführt habe und wer die Wahlkampfleitung hatte.

Nämlich?

Ich habe immer wieder Leute eigenverantwortlich eingesetzt, weil ich ein Teamplayer bin wie bei der Feuerwehr auch. Wenn diese Leute trotz der eigenen Verantwortung etwa als Wahlkampfleiter hinterher finden, der Präsident ist schuld, dann kann höchstens ein Teil meiner Schuld sein, dass ich diese Leute überhaupt eingesetzt habe. Ich wollte durch breite Abstützung führen, quasi durch Schwarmintelligenz und die Erfahrung von allen.

Sie sind also nicht laut geworden?

Dieser Typ bin ich noch nie gewesen, auch als Fraktionspräsident nicht. Das hat man gewusst, als man mich gewählt hat. Und man hat gewusst, dass mir sehr viel an einem gemeinsamen Vorgehen liegt. Man kann mir nun vorwerfen, ich hätte zu wenig eingefordert, ok. Aber es kann auch sein, das einige im Team nicht die ver-

einbarte Leistung gebracht haben und meine Intervention bewusst ignoriert wurde.

Wie meinen Sie das?

In allen unseren Jahresberichten ist zu lesen, dass wir als SVP für Recht und Ordnung, Eigenverantwortlichkeit und individuelle Freiheit stehen. Also muss das doch bei uns selbst auch so sein. Das muss ich doch nicht einfordern, das widerstrebt mir eigentlich.

Was fasziniert Sie an der Politik?

Das hat damit begonnen, dass ich mich als 21-Jähriger in der Polizeischule an den Gesetzen gestört habe (lacht). Da habe ich manchmal gedacht: «Das kann man doch nicht machen!» oder «Warum ist das so entschieden worden?» Mir war dann wichtig, nicht nur kritisch zu sein, sondern mitzugestalten und mich einzubringen. So bin ich in die Politik gekommen und mit der Zeit hat das auch Freude gemacht, einerseits eben zu gestalten, aber auch zu lernen, denn die eigene Sicht ist ja nicht immer die richtige. Dann zu einem gemeinsamen Entscheid zu kommen und gemeinsam hinter dem Entscheid zu stehen, das ist mir wichtig und dieser Prozess fasziniert mich.

Wenn Sie sich mit den Augen des 21-Jährigen anschauen, würden Sie sagen, Sie waren erfolgreich?

Grundsätzlich schon, ja. Ich konnte viele tolle Sachen umsetzen und mit-helfen, das Baselbiet nach den Vorstellungen der SVP zu gestalten, etwa im Bereich der Sicherheit. Zum Teil ist es ja eine Errungenschaft, wenn es nicht schlechter wird. Ganz ehrlich: Man wird die Zuwanderung nicht mehr so weit zurückbringen, wie sie vor 27 Jahren war. Das geht nicht, die Welt ist anders geworden. Aber wir können die Voraussetzungen ändern und bestimmen, wie wir zusammen leben und das Niveau hochhalten.

Ist das Politisieren für Sie vorbei?

In einem Amt erst mal schon. Ich habe das jetzt 27 Jahre lang gemacht, und Ämter nehmen viel Platz und Zeit ein. Es freut mich, dass ich nun wieder mehr über meine Zeit verfügen und diese meiner Partnerin und meinen beiden Söhnen widmen kann.

Was schätzen Sie als Muttentzer an Muttentz besonders?

Es ist eine Gemeinde, die ein bisschen städtisch, aber zugleich ländlich und ein Dorf ist. Muttentz liegt im Herzen des Baselbiets und ist das Tor, durch das alle durchmüssen. Hier bin ich aufgewachsen, hier bin ich zu Hause.

Was steht als Nächstes auf dem Programm?

Sport, Familie und Ferien. Und das ganz entspannt, ohne Zeitdruck!

Klingende BOTSCHAFTERINNEN



Karl Meyer-Lustenberger nimmt Sie mit auf eine historische Reise, bei der er die Geheimnisse und Geschichten hinter den Glocken am Basler Münster enthüllt. Lassen Sie sich von den Legenden rund um den glockenschleppenden Teufel und Bischof Theodul in den Bann ziehen und erfahren Sie, was mit den verschwundenen Glocken geschehen ist, die einst im obersten Teil des Georgturms hingen.

Karl Meyer-Lustenberger
Das Basler Münster und seine Glocken
CHF 18.-
ISBN 978-3-7245-2669-8



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us



Top 5 Belletristik



1. **Salman Rushdie**
Knife – Gedanken nach einem Mordversuch
Roman | Penguin Verlag

2. **Alex Capus**
Das kleine Haus am Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag

3. **Martin Suter**
Allmen und Herr Weynfeldt
Roman | Diogenes Verlag

4. **Mely Kiyak**
Herr Kiyak dachte, jetzt fängt der schöne Teil des Lebens an
Roman | Hanser Verlag

5. **Jussi Adler-Olsen**
Verraten
Thriller | DTV

Top 5 Sachbuch

1. **Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco
Erinnerungen | Rotpunktverlag



2. **Jennifer Degen, Lukas Meili**
Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

3. **Wolfgang Schäuble**
Erinnerungen – Mein Leben in der Politik
Erinnerungen | Klett-Cotta Verlag

4. **Benita Cantieni**
Lebenslang beweglich und kraftvoll mit Tigerfeeling
Gesundheitsratgeber | Südwest Verlag

5. **Uwe Wittstock**
Marseille 1940 – Die grosse Flucht der Literatur
Geschichte | Verlag C.H. Beck

Top 5 Musik-CD

1. **Lang Lang**
Saint Saëns
Gewandhausorchester Andris Nelsons
Klassik | DGG | 2 CDs

2. **Rachmaninoff for Two**
Sergei Babayan
Daniil Trifonov
Klassik | DGG



3. **Taylor Swift**
The Tortured Poets Department
Pop | Universal

4. **Beyoncé**
Cowboy Carter
Pop | Sony

5. **Julian Lage**
Speak To Me
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **Bon Schuur Ticino**
Beat Schlatter, Martin Bezzola
Spielfilm | Rainbow Video

2. **Poor Things**
Emma Stone, Mark Ruffalo
Spielfilm | Rainbow Video

3. **I Giacometti**
Susanna Fanzon
Dokumentarfilm | Praesens Film

4. **The Holdovers**
Paul Giamatti, Dominic Sessa
Spielfilm | Universal Pictures

5. **Ein ganzes Leben**
Stefan Gorski, August Zirner
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch | www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Frauenverein

161. Mitgliederversammlung



Abwechslungsreiches Vereinsleben: Der Frauenverein hat viel zu bieten.

Foto zVg

Am 23. April fand in den Räumlichkeiten der Bibliothek die GV statt.

Der Verein zählte Ende Dezember des letzten Jahres 321 Mitglieder. Nach der Genehmigung des letztjährigen Protokolls folgten die Jahresrechnung und der Revisorinnenbericht. Die Decharge an den Vorstand durch die anwesenden 50 Mitglieder erfolgte einstimmig.

Die abwechslungsreich vorgetragenen Jahresberichte der Bibliothek, der Brockenstube, der Mütter- und

Väterberatung, Veranstaltungen sowie des neu gestalteten sozialen Engagements stiessen auf reges Interesse. Alle Jahresberichte sind auf www.frauenverein-muttENZ.ch aufgeschaltet.

Nach 5-jähriger Tätigkeit wurde Rita Prescha, die sich beruflich neu orientiert hat, aus dem Vorstand verabschiedet. Als neues Vorstandsmitglied wurde Séverine Alary gewählt. Frau Alary wird das Ressort soziales Engagement übernehmen.

Zum Abschluss gab es spannende Ausblicke auf die kommenden Anlässe des Frauenvereins, der Biblio-

thek und des sozialen Engagements.

Der Vorstand würde sich freuen, die Mitglieder und alle interessierten Personen an einer der zahlreichen Veranstaltungen oder Lesungen begrüßen zu können. Alle sind eingeladen, das umfangreiche Sortiment der Brockenstube an einem der verkaufsoffenen Mittwochnachmittage kennenzulernen.

Für die anwesenden Mitglieder klang der Nachmittag bei einem feinen Apéro und interessanten Gesprächen aus.

Mariuccia Scherer und Alessandra Gotti für den Frauenverein MuttENZ

Kolumne

Chienbäse-böög

Das Feuer war eine der wesentlichen Errungenschaften der Menschheit und ein Baustein zur Zivilisation. Auch ist Feuer oft ein wichtiger, regenerativer Faktor in der Natur. Ich denke da an Buschfeuer und Vulkane. Feuer bedeutet oft schlichtweg Überleben in eisiger Kälte.



Von Peter Eckerlin

Mit zunehmender Zivilisation wurde das Feuer durch die Menschen mehr und mehr als Gefahr wahrgenommen. Ganze mittelalterliche Städte brannten wegen offenen Feuers ab. Auf Flugzeugen und Schiffen ist Feuer verheerend. Jedoch ist die Faszination von Feuer bei den Menschen ungebrochen. Der Gipfel der Feuerangst ist die behördliche Vorschrift in den USA, dass adoptierte Kinder zur Nacht in feuerfeste Pyjamas gekleidet werden müssen.

Das Herz blutete mir vor zwei Wochen beim Sechseläutenmontag in Zürich. Der Böög konnte erstmals seit mehr als 100 Jahren nicht angezündet werden. Es herrschte böiger Wind und man befürchtete eine Massenpanik wegen möglichem Funkenflug. Ich vermute, es war wohl eher die Angst der Behörden und des Sechseläutenkomitees vor Beschwerden der vielen Expats im Seefeld-Quartier, wenn ihre luxuriösen Lofts und Wohnungen für ein paar Stunden eingeräuchert würden. Auch die in der Nähe befindlichen Redaktionsräume der Journalisten des Blicks und der NZZ hätten nicht mehr den nötigen Durchblick gehabt und ihre Storys wären in Schall und Rauch aufgegangen.

Unweigerlich denke ich dann an den Chienbäse in Liestal, mit eindrucksvollen und jubelnden Menschenmassen in der engen Hauptgasse, dicht an den vorbeiziehenden brennenden Bäse und Füürwäge stehend und unter grandiosem faszinierendem Funkenregen ausharrend. Asche aufs Haupt der ängstlichen Mitglieder des Sechseläutenkomitees. Ich schäme mich als Zürcher. Sächsiliüüte; Stärneföifi.

Familienzentrum Knopf

Ein Logo als Symbol des Neubeginns

Nach einer umfassenden Renovierung im vergangenen Sommer erstrahlt das Familienzentrum Knopf nicht nur innerlich in neuem Glanz, sondern präsentiert sich nun auch nach aussen hin in frischem Gewand. Ein wesentlicher Schritt in der Neugestaltung des Erscheinungsbildes war die Entwicklung eines professionellen Logos, das die Identität des Zentrums widerspiegelt.

Das Team des Familienzentrums war sich einig, dass ein professioneller Auftritt unabdingbar ist, um das Gesicht und den Auftrag des Zentrums nach aussen zu tragen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde Matthias Triet



von der Grafikagentur Tricky Triet ins Boot geholt. Mit seiner Expertise und einem feinen Gespür für die Bedürfnisse des Teams hat er den kreativen Prozess massgeblich unterstützt.

In enger Zusammenarbeit mit dem Team des Familienzentrums entstanden diverse Logoentwürfe, die nicht nur kreativ, sondern auch unter Einhaltung bestimmter Wünsche und Anforderungen des Zentrums gestaltet wurden. Das Team wollte zwar etwas Neues, aber trotzdem etwas mit Wiedererkennungswert. Das neue Logo symbolisiert nicht nur die Wiedereröffnung des renovierten Zentrums, sondern auch den Start eines neuen Kapitels in der Geschichte des Familienzentrums Knopf.

Sonja Köhler für das Familienzentrum Knopf

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch

Lernende

Neugierig und atemlos durch die MuttENZer Industrienacht

Im Rahmen der Industrienacht Regio Basel öffneten vier MuttENZer Betriebe ihre Türen für einen Blick hinter die Kulissen.

Von Axel Mannigel

«52 Unternehmen aus diversen Branchen geben Einblick in ihre Tätigkeit und ihre Arbeitskultur», so stand es im Booklet zur Industrienacht. Mit dabei die Tschantré AG, das Youth Technology Lab Jetz, die FHNW und die Willy A. Bachofen AG. Praktischerweise liegen alle in dieser Reihenfolge quasi auf einer Route.

Erster Halt war also die Tschantré AG, die den MuttENZer Anzeiger freundlicherweise auch eingeladen hatte. Nach der Übergabe des Armbands, das als Eintrittskarte für alle Betriebe funktionierte, gab es noch einen Besucher-Kleber auf die Brust und auf diesen einen roten Punkt als Teilnehmer einer Führung.

Oliver Bendig, Bereichsleiter Sanitär und Mitglied der Geschäftsleitung, wartete noch, bis auch die kleinen Besucher parat waren, dann ging es auf die Rundreise durch den Tschantré-Kosmos. Modern und komfortabel mit viel technischen Highlights, so präsentierte sich die Arbeitswelt von Tschantré. Bendig war sichtlich stolz auf das Gezeigte.

Die Besucher konnten an verschiedenen Arbeitsposten teilnehmen und hautnah erleben, was Gebäudetechnik bedeutet. Wer sich



Hands-on bei Tschantré: Interessierte konnten auf dem Büezer-Weg erste Arbeitseindrücke gewinnen.

Fotos zVg

dafür interessierte, kam bei Tschantré voll auf seine Kosten. Auch der Betrieb selbst zog ein positives Fazit: «Es war super», so Marketing-Leiterin Stephanie Wetzler. «Unsere Besucher haben sich voller Eindrücke, Erlebnisse und neuem Wissen auf den Heimweg oder auf zum nächsten Unternehmen gemacht.»

Viel Interesse

Quasi als Vorstufe dazu konnte man beim Jetz um die Ecke ganz in die Welt von Technologie und Elektronik eintauchen (siehe MuttENZer Anzeiger Nr. 12/24). Zum Zeitpunkt des Besuchs war der Andrang überschaubar, aber Leiterin Helga Martin sagte hinterher: «Uns haben 110 Interessierte besucht, wobei unsere Bereiche unterschiedlich stark nachgefragt wurden.» Insgesamt war sie zufrieden, hatten doch die jugendlichen Kurs-

teilnehmenden die Aufgabe, die Besucher willkommen zu heissen und ihnen die Materie zu erklären. Besonders für die Jugendlichen war der Besuch wichtig, wurde doch damit ihr Einsatz honoriert. «Ein Besucher hat das Lötangebot angenommen und mit viel Freude und Begeisterung sogar ein Fahrrad gelötet», so Martin. «Andere haben uns ganz gezielt aufgesucht, um sich über unsere Angebote zu informieren und mit denen haben wir sehr gute Gespräche geführt.»

Letzteres war bei der FHNW eher weniger gut möglich. Auf sich allein gestellt konnte man einen sogenannten Foxtrail durchs Haus absolvieren, an sechs Stationen spannende, knifflige und lustige Fragen beantworten, dafür Buchstaben bekommen und damit das Lösungswort ermitteln. Anfangs war es eher speziell, im fast leeren

Haus unterwegs zu sein (ein älteres Ehepaar schmiss schon früh das Handtuch), aber dann erwachte der Wettkampfwille und führte zum Ziel im 12. Stock. Lohn war eine Trinkflasche und die Zufriedenheit, alle Fragen beantwortet zu haben.

Beeindruckendes Angebot

Mit dieser ging es weiter, am Bahnhof vorbei, bis zur Willy A. Bachofen AG (siehe MuttENZer Anzeiger Nr. 16/24). Hier galt es sich erst einmal zu stärken. In einer Halle gab es neben sehr viel Publikum auch gutes Essen, schnell wurde es wieder warm.

Vorne im Empfangsraum wartete Jan Kall, seit fast 16 Jahren Area Sales Manager bei WAB. Als die Gruppe vollständig war, ging es los, aber: «Bitte die Markierung nicht verlassen und keine Fotos!» Waren auch gar nicht nötig, denn Kall erzählte bildreich, informativ und mit gutem Humor.

Auch CEO Erich Ermel zeigte sich erfreut: «Diese zweite Industrienacht war für uns ein voller Erfolg. Wir durften über 600 Interessierten den Herstellungsprozess und die Anwendungsfelder unserer Mühlen, Mischer und mechanochemischen Reaktoren zeigen.

Die 30 Minuten der Führung gingen wie im Flug vorbei und machten mächtig Eindruck. Wirklich spannend, was die WAB AG und die anderen Betriebe in MuttENZ produzieren. Gut für sie, gut für die Gemeinde und gut für alle Lernenden, die sich für einen Beruf interessieren und eine profunde Entscheidungshilfe brauchen.



Auch das Youth Technology Lab bot die Möglichkeit, erste Erfahrungen zu machen, 110 Interessierte kamen.



Auf spannenden Führungen vermittelte die Willy A. Bachofen AG interessante Einblicke in den Produktionsprozess.

Dixieland

Zum Geburtstag ein klangvolles Ständchen

Einmal mehr zu Gast: Die Melody Makers spielten im Meyerschen Kulturhaus.

Die fünf Musiker waren bereits auf der Bühne des Tenn 20, als Gastgeber Reinhold Meyer ein kurzes Grusswort an die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer richtete. Kurz erklärte er, wie das Prozedere funktioniert, nämlich, dass die Musiker von den Meyers keine Gage bekämen (nur Spaghetti), sondern vom Publikum.

Als er eine Pause machte, rief seine Frau Vreni von hinten: «Darf ich etwas sagen? Der Reini hat gestern Geburtstag gehabt.» Die Menge johlte und applaudierte, während die Melody Makers kurzerhand «Happy Birthday» anstimmten. Und Reinhold Meyer ergänzte: «Wenn ihr jetzt denkt, was ist das für ein alter Chlaus, 89 Jahre bin ich gestern geworden.»

Lasst uns tanzen!

Dann war die Band an der Reihe und eröffnete den Abend mit einem langsamen, ruhigen Blues, genau das Richtige nach dem Essen, wie Bandleader Rolf Niederhauser meinte. Mit viel Witz und Humor



Nahmen das Publikum mit auf eine Reise in die Vergangenheit: die Melody Makers im Tenn 20.

Foto Axel Mannigel

moderierte er durchs Programm, sodass es auch beschwingt blieb, wenn die Musik nicht spielte. «Das nächste Stück lautet «Blues in the closet» und wir müssen eigentlich ins Nebenzimmer zum Spielen. Aber nein, wir bleiben da.»

Die Melody Makers hatten viele Evergreens im Gepäck, und wenn man wie die Mehrheit des Publikums etwas älter ist, kennt man sicherlich die meisten davon. Neben Niederhauser, der Trompete spielte und sang, waren noch Sepp

Gies (Klarinette und Saxofons), Martin Gilgen (Piano und Gesang), Beat Schweizer (Bass) und Claudio Provenzano (Schlagzeug) mit von der Partie. Zusammen boten sie ein Programm, das zum Mitwippen, Klatschen und Träumen einlud.

«Ich würde ja jetzt sagen, steht auf und tanzt mit, aber ich wüsste nicht wo», so Niederhauser ein paar Stücke später. Die Mischung machts, heisst es so schön, und die Melody Makers wussten genau, wie sie ihre Songs dosieren muss-

ten. Mal heiter, mal langsam, mal groovig, rauchig, mal schnell und zielstrebig. Schönes Detail: Wenn die Musiker ihre Solis hatten, gingen die anderen voll mit und machten zustimmende Ausrufe: «Oh yeah!»

Unermüdliche Leistung

Ein Song mit karibischer Atmosphäre plätscherte an den Muttenschen Strand, später sauste der «Night Train» durchs Baselbiet. Ray Charles war da, ebenso Louis Armstrong, verkörpert durch Niederhausers einmalige Stimme. An dieser Stelle auch viel Respekt an den Bassisten, der fast 120 Minuten lang unterstützend seine Saiten zupfte, während die anderen mit ihren Soli glänzen konnten.

«Bei mir bist du schön» – das hatten sich bestimmt schon manche im Publikum gesagt und als Duke Ellington an der Reihe war, fanden sich die Hände und tiefe Blicke trafen sich. Reinhold und Vreni Meyer haben wieder für einen runden Abend gesorgt, der viele Menschen glücklich machte. Nach begeistertem Applaus gab es eine Zugabe, es bleibt zu hoffen, dass ihr in Zukunft noch ein paar folgen werden.

Axel Mannigel

Senioren

Reichhaltiges Angebot auf dem Marktplatz

Erstmalig wurde ein Infoanlass für Senioren durchgeführt.

So sieht der Hof zwischen Pfarrheim, Pfarrhaus und Kirche wohl eher selten aus: Am Samstag machten hübsche Stände neugierig und luden zum Entdecken ein. Denn von 10 bis 18 Uhr fand erstmalig der Marktplatz für Seniorenangebote statt, organisiert von der Muttenser Oldithek, der römisch-katholischen Kirche Muttenz und von Home Instead Seniorendiensten.

«Heute morgen so um elf Uhr war es richtig voll, fast schon ein Gedränge», erzählte Silvia Hunziker, Präsidentin der Oldithek beim Besuch um 15 Uhr. «Jetzt sitzen alle eher hier in der schönen Beiz oder im heimischen Garten», lachte Patricia Furler Bill von Home Instead.

Bekannte Gesichter

Tatsächlich, nur vereinzelt waren zu diesem Zeitpunkt Interessierte unterwegs, eine gute Gelegenheit, selbst einmal einen Augenschein zu nehmen. Erste Station war der Stand der Grauen Panther, wo



Der Schein trügt: Auch wenn es hier leer aussieht, war der Marktplatz ein schöner Erfolg, so die Veranstalterinnen.

Foto Axel Mannigel

Hanspeter Meier, bekannt von der Heimatkunde oder dem Kulturverein Muttenz, als Co-Präsident der Panther Baselland hallo sagte. Und auf der anderen Seite des Standes lächelte die Birsfelder Gemeinderätin Regula Meschberger.

Mit Infomaterial ausgerüstet ging es an Oldithek und den Senioren Muttenz mit Präsidentin Linda Schätti vorbei zur Lungenliga, die auch zum Thema Schlafapnoe be-

riet, ein Thema, was Menschen jeden Alters betreffen kann. Die freundlichen Damen gaben zukommend Auskunft, rieten aber zur genauen Abklärung eine Expertin aufzusuchen.

Am nächsten Stand gab es Infos für den Fall einer Misshandlung älterer Menschen. Gegenüber präsentierte das Wurzelüslü sein Angebot, darunter neu auch «Spielsachen», welche die kognitiven Fähigkeiten

von Senioren anregen sollen. Trotz dieses Angebots war für Hunziker und Furler Bill klar, dass der Markt nur informierender Natur war: «Hier wird nichts verkauft.»

Selber Neues lernen

Das galt auch für die Drogerie Dietschi, die durch Philipp und Conny Dietschi vertreten war. «Dieser Markt heute ist ganz toll, denn nicht nur kommen Menschen, um sich zu informieren, auch wir lernen Neues dazu», so der Geschäftsleiter. «Etwa, dass es vom Kanton eine Stelle gibt, die häusliche Umbauten für Senioren bezuschusst», so Conny Dietschi. «Oder auch, dass es eine Meldestelle für Miss-handlungen gibt.»

Beim Abschied betonten Hunziker und Furler Bill, dass sie sich diesen Erfolg im letzten August nicht hätten träumen lassen. Und als der Muttenser Anzeiger sehnsüchtig auf die violett verpackten Schokoküsse des Auforum-Standes schaute, meinte der gut gelaunte Mitarbeiter spontan: «Ich weiss, was Sie heute noch nicht hatten», und reichte einen Kuss herüber.

Axel Mannigel

Aus dem Landrat

Diskussion um Sparmassnahmen

Die Traktandenliste war für einmal kurz, weil nicht mehr Geschäfte spruchreif waren. Eine Petition zur Tramwendschlaufe in Bottmingen, eine Motion für die Anpassung der Wohnsitzpflicht bei Einbürgerungen und eine Regierungsvorlage zu Massnahmen zur Prävention im Bereich sexueller Gewalt an unseren Schulen. Am Mittag war die Sitzung dann auch vorbei.



Von
**Roman
Brunner***

Vielmehr beschäftigen wird uns aber in den kommenden Jahren die finanzielle Situation des Kantons Baselland, die auch Thema in der Fragestunde war. Sie ist nämlich katastrophal. Diese Situation nur auf steigende Kosten im Bildungs- und Gesundheitswesen zurückzuführen, greift zu kurz. Vielmehr haben wir in den letzten Jahren auch an der Einnahmeseite geschraubt, was dort zu Ausfällen geführt hat. Damit die Kantonsfinanzen wieder ins Lot kommen, müssen deshalb unbedingt sowohl Einnahmen als auch Ausgaben unter die Lupe genommen werden, damit es nicht zu einem einseitigen Leistungsabbau kommt. Die Diskussionen um die Partnerschaft mit Basel-Stadt und eine Schwächung des Service public haben bereits begonnen.

Diese Diskussionen werden das Klima im Landrat und in der kantonalen Politik in den nächsten Jahren dominieren und prägen. Umso wichtiger erscheint mir die gesellschaftliche Auseinandersetzung, welche Leistungen wir als Gemeinschaft tragen wollen und sollen. Eines ist dabei klar: Je grösser die Eigenverantwortung und der Abbau des Service public, desto schlechter sind die weniger privilegierten Menschen geschützt. Eine Weiterentwicklung der öffentlichen Leistungen wird unter diesen Voraussetzungen schwierig.

*Landrat SP Baselland

Diapsalma

Geistliche Konzerte St. Arbogast MuttENZ

Herzliche Einladung zum Konzert «Chant de joie» mit dem Jungen Diapsalma am Sonntag, 5. Mai, um 17 Uhr in der Reformierten Kirche St. Arbogast. Die Sopranistin Cornelia Fahrion und das Ensemble «The Levée» präsentieren selten zu hörende Musik aus der Zeit des französischen Barock. So erklingen Kompositionen von Henry Du Mont, welche sich durch den verfeinerten kontrapunktischen Stil der Kirchenmusik des 17. Jahrhunderts auszeichnen und sowohl einen französischen Akzent, aber auch Einflüsse des italienischen und flämischen Stils erkennen lassen. In der Musik von Elisabeth Jacquet de la Guerre findet sich ebenso wie bei Etienne Delair eine Mischung des italienischen und französischen Stils des späten 17. Jahrhunderts. So finden sich zum Beispiel schlichte französische Tanzsätze, die mit dramatischen Abschnitten durchsetzt sind, welche die wunderbaren Möglichkeiten der barocken Harmonie aufzeigen.

Der Wechsel zwischen Gesang und Violine pipfelt im Magnificat von Henry Du Mont, in welchem



Die Kirche St. Arbogast eignet sich bestens für geistliche Konzerte und überzeugt mit dichter Atmosphäre.

Foto Archiv

die Verse abwechselnd gespielt und gesungen werden. Die Sopranistin Cornelia Fahrion musiziert zusammen mit dem Instrumentalensemble «The Levée», welches gegründet wurde, um die neu entdeckten Sonaten des französischen Theoretikers und Komponisten Etienne Delair aufzunehmen. Schön, dass dieses Ensemble in MuttENZ gastiert, denn es ist ein Anliegen, auch jungen Künstlerinnen und Künst-

lern eine Plattform im Rahmen des «Jungen Diapsalma» zu bieten.

Es musizieren Marguerite Wasermann, Violine, Josef Laming, Cembalo, Martin Jantzen, Viola da Gamba und Niels Pfeffer, Laute. Ausserdem gibt es den Impuls von Pfarrer Hanspeter Plattner. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erbeten.

Angelika Hirsch, Leitung der Konzertreihe Diapsalma MuttENZ

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 5. Mai, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Bea Root Bächtold.

Kollekte: Waldenser Jugendprojekte.

10 h: Feldreben, Konfirmation – Thema «Over the rainbow», Pfarrerin Sara Stöcklin.

Kollekte: Jugendarbeit 2/3 & Konfgabe 1/3.

Do, 9. Mai, 10 h: Kirche, Gottesdienst Auffahrt, Pfarrer Hanspeter Plattner.

Kollekte: Neve Shalom – Wahat al-Salam Israel.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch sowie auf Facebook und Instagram.

So, 5. Mai, 17 h: Kirche: Diapsalma Konzert: «Chant de joie».

Mo, 6. Mai, 14.15 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 7. Mai, 9.15 h: Feldreben, Eltern-Kindtreff.

Mi, 8. Mai, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Basteln für Muttertag.

Feldreben: Treffpunkt Oase.

15 h: Seemättli: Andacht.

16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 10. Mai, 15 h: Zum Park, Pfarrer René Hügin.

16 h: Käppeli, Pfarrer René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h Laudes und 18 h Vesper.

Ausser während der Schulferien.

Sa, 4. Mai, 17 h: Beichtgelegenheit in der Kirche.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 5. Mai, 6. Sonntag der Osterzeit.

8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

Mo, 6. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 7. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 8. Mai, 9.30 h: kein Gottesdienst.

19 h: Eucharistiefeier.

Do, 9. Mai, Christi Himmelfahrt.

8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Fr, 10. Mai, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Maiandacht mit Eucharistiefeier.

Sonntags-Brunch der Jubla

Am Sonntag, 5. Mai, von 9 bis 13 Uhr abwechslungsreiches Brunch-Buffet, organisiert vom Leitungsteam der Jubla. Erwachsene bezahlen 25 Franken, Kinder 5 Franken. Der Erlös kommt den Kindern im Sommerlager zugute.

Jassen

Am Dienstag, 7. Mai, 14 Uhr im Saal des Pfarreiheims.

Maiandacht

Am Freitag, 10. Mai, und am Donnerstag, 16. Mai, jeweils um 9.30 Uhr, Mai-Andacht mit Eucharistiefeier.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 5. Mai, 10 h: Gottesdienst.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse) und Teenie-Programm «HeavenUp». Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona MuttENZ

So, 5. Mai, 10 h: Brunch-Gottesdienst in Häusern.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Basketball Mixed U12 High

Die Qualifikation fürs Finalturnier der besten Vier geschafft

Ein dominanter TV MuttENZ setzt sich zu Hause gegen Jura Basket verdient mit 77:40 (39:14) durch.

Von Reto Wehrli*

Zum letzten Heimspiel, das zugleich die letzte Partie der Rückrunde war, empfingen die MuttENZer U12-Junioren das deutlich schwächere Team von Jura Basket. Die Baselbieter dominierten das Geschehen von Anfang an und mussten eher aufpassen, dass ihnen in der Offensive nicht das eigene, stürmische Tempo zum Verhängnis wurde. Der Ball blieb mehrheitlich im Besitz des Heimteams, das auch defensiv so wirkungsvoll agierte, dass gegnerische Abschlussversuche fast nur aus der Distanz erfolgen konnten – und durchs Band erfolglos blieben. Der einzige jurassische Treffer des ersten Viertels ereignete sich erst in der letzten Minute. Insgesamt schaute mit 22:2 ein erdrückender Vorteil für die MuttENZer heraus.

Ihre Führung erhöhten die Einheimischen im zweiten Spielab-



Die MuttENZer haben den Ball und das Spiel fest im Griff: Diego Wyniger, Julian Bauer, Henri Mitchell (in der Mitte hinter dem jurassischen Spieler), Mattia Santacroce und Nicolas Beglinger (rotweiss, von links) umspielen die verteidigenden Gäste.

Foto Reto Wehrli

schnitt zügig weiter. Nach vier Minuten ohne Gegentreffer lagen sie mit 32:2 in Front. Im Anschluss an ein Time-out liess TVM-Trainerin Valerie Stopnicher weniger forcieren, brachte auch bewusst durchmischtere Besetzungen aufs Feld. In der Folge kam es vermehrt zu zähen Kämpfen um den Ball und auch häufiger zu Treffern der Gäste. Mit

39:14 zur Halbzeit blieb der Vorteil aber sehr klar auf der Seite der Baselbieter.

Auch im weiteren Verlauf bot der Match eine gute Gelegenheit, sämtlichen MuttENZer Spielern viel Einsatzzeit zu gewähren. Die Jurasier ihrerseits gaben den Kampf nicht auf, was immer wieder zu verbissenem Ringen um den Ballbesitz

führte und den Spielfluss stocken liess. Mit 18:16 resultierte aus dem dritten Spielabschnitt sogar ein fast ausgeglichenes Punkteverhältnis, was auf den Zwischenstand bezogen eine MuttENZer Führung von 57:30 bedeutete.

Kombinationsfreudig

Im Schlussviertel versuchten die Jurasier, ihren Rückstand mit schnell unternommenen Abschlüssen zu verkürzen, was jedoch nicht allzu viele Korberfolge generierte. Die MuttENZer gingen im Angriff kombinationsfreudiger vor, umspielten damit die gegnerischen Verteidiger und warfen 20 weitere Zähler ein. Ihr 77:40-Sieg war zwar erst der zweite Matchgewinn in dieser Rückrunde, festigte aber den vierten Rang der MuttENZer Mannschaft, die sich damit für das Finalturnier der besten Vier am Wochenende des 11. und 12. Mai qualifiziert hat.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Jura Basket 77:40 (39:14)

Es spielten: Julian Bauer (10), Mattia Santacroce (14), Elion Aliu, Eyuel Abiy (8), Salih Memis, Henri Mitchell (3), Elias Hungerbühler, Nicolas Beglinger (12), Diego Wyniger (18), Maxim Schroeder, Abdulsamad Fikrat Haji (2), Noah Stopnicher (10). Trainerin: Valerie Stopnicher.

Indiaca Damen 40+

Erfolgreiche Aufholjagd

Der FTV MuttENZ-Freidorf klettert in der Schlussrunde auf Rang 4.

Bei Beginn der Abschlussrunde bestand unter optimalen Voraussetzungen für den FTV MuttENZ-Freidorf noch theoretisch die Chance, den vorletzten Rang zu erreichen. Das Team konnte in den vorherigen Spielen noch nicht wie gewünscht punkten und lag daher auf Platz 5. Dennoch waren die Spielerinnen entschlossen, alles zu geben, das Beste aus der Situation zu machen und dabei Spass und Freude am Spiel zu haben.

Die erste Begegnung gegen den Vorletzten Indiaca Thürnen 3 war entscheidend. Mit einer Mischung aus Entschlossenheit und Taktik gingen die MuttENZerinnen ins Spiel und überraschten ihre Gegnerinnen mit einer überlegenen Teamleistung. Jede Spielerin trug ihren Teil dazu bei, sei es durch präzise Aufschläge, geschickte Abnahmen



Daumen hoch: Denise Kümmerli, Anne Graber, Catherine Bastian (Coach), Anita Ineichen und Dolores Boullosa (von links) freuen sich, die rote Laterne abgegeben zu haben.

Foto Esther Hofer

oder den gemeinsamen Spelaufbau, der zu Punkten führte. Das Team gewann beide Sätze mit einem deutlichen Vorsprung, was den Beginn der Aufholjagd markierte.

Nun punktgleich ging es ins zweite Spiel gegen den Tabellen-ersten FR Rothenfluh. Obwohl das Team vom FTV MuttENZ-Freidorf die Partie letztlich verlor, zeigte es eine bemerkenswerte

Gegenwehr und hielt das Spiel bis zum Schluss spannend. Trotz des starken Gegners kämpften die Spielerinnen mit vollem Einsatz und zeigten eine beeindruckende Teamleistung mit gegenseitiger Unterstützung.

Anfeuerung in beiden Partien kam von den treuen Fans und Mitspielerinnen Esther Hofer und Miriam Kostolich. Die im letzten Spiel erzielten Punkte führten den FTV zur besseren Punktedifferenz und damit zum 4. Platz. Die Freude über diesen Erfolg war im gesamten Team riesig. Ein grosser Dank geht an die neue Trainerin Nicole Amsler und ihre Vertretung Daniela Imbrogiano sowie Coach Catherine Bastian.

Anne Graber
für den FTV MuttENZ-Freidorf

Schlussrangliste:

1.	TV/FR Wintersingen	12/38
2.	FR Rothenfluh	12/38
3.	TV Liestal 2	12/28
4.	FTV MuttENZ-Freidorf	12/8
5.	Indiaca Thürnen 3	12/8

SALI, ICH BI NEU!

GLÜCKSKEKSPAUSE



Sie sind klein, rund, unwiderstehlich – und neu beim Andreasplatz erhältlich: Cookies! Seit Februar sorgt das kleine Keksuniversum für pure Glückseligkeit und ver-süsst dein Püschchen mit den kreativsten Sorten: Blueberry Crumble, Earl Grey oder Salted Caramel Chocolate Chip – jedes einzelne Stück wurde von den beiden Cookieliebhaberinnen Laura und Sandra mit viel Liebe kreiert. Du kannst die süssen Schätzchen online nach Hause bestellen oder nun eben im Pop-up an der Frühlingssonne geniessen.

MILO'S COOKIES Andreasplatz 17 – bakedbymilo.com

Ein Concept-Store, so stilvoll wie der Name selbst – NOUVEL ÉTÉ an der St. Johannis-Vorstadt 70 bietet seit März ein sehr sorgfältig kuratiertes Sortiment an Produkten, die dein Leben schöner machen: Accessoires, Schmuck und Papeterieprodukte, Blumen und Dekorationen, Bücher, Musik und Fotografie ... Ein Besuch bei NOUVEL ÉTÉ hat etwas Entschleunigendes. Das liegt an der Inszenierung der Produkte, am ruhigen Ambiente und am chilligen Sound im Hintergrund – alles zusammen wirkt wie ein schöner Sommertag.

NOUVEL ÉTÉ St. Johannis-Vorstadt 70 – nouvel-ete.com



ALLES IN SCHÖN

BASEL LIVE MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

Dein City-Guide & Stadt-Magazin für Basel

Du bist neugierig, was Basel bewegt?

Neu & frisch



Lass dich mit **Basellive.ch** von deiner Stadt inspirieren.



Ein Stadtteilungs-gesamtes von Basellive.ch produziert

SICH SELBST VERGESSEN

Endlich Frühling und somit Zeit, Sonnenstrahlen und laue Luft zu geniessen. Zum Beispiel anlässlich des neuen poetischen Rundgangs in den Merian Gärten: Der Audio-walk «Unter freiem Himmel» schickt dich allein auf eine siebzigminütige Erlebnisreise durchs Grün. Geräusche, Klänge und Erzählungen vermischen sich dabei mit der sichtbaren Umgebung. Menschen, die hier arbeiten, Pflanzen und Tiere bekommen eine Stimme. Du hörst vom Vergehen der Zeit, von Sehnsucht, Liebe und dem Wunsch, die Welt immer wieder mit neuen Augen zu sehen.

UNTER FREIEM HIMMEL Eine Tonspur durch die Merian Gärten von RECYCLED ILLUSIONS, jeweils donnerstags und sonntags zwischen 13 und 16 Uhr buchbar bis September 2024 – meriangärten.ch



Du musst keinen Rap mögen, um diese Jungs zu feiern. Sie sind musikalisch vielfältig, können von selbstironisch über politisch bis gefühlvoll und wirken einfach immer fresh – und das, obwohl sie bereits seit acht Jahren zusammen auf der Bühne stehen. Chapeau! In der Kaserne beenden sie die Reisetour ihres dritten Studioalbums «WAS STARS?» vor Heimpublikum – ein Grund zu feiern!

WAS DAS? Support: Dudette, 25. Mai 2024 ab 20 Uhr in der Kaserne Basel, Rosstall 1 – kaserne-basel.ch

OH, LORIOT!

«Die Nudel», «Die Jodelschule» («Dö dudl dö ist zweites Futur bei Sonnenaufgang ...»), «Das Frühstücksei» und auch die «Herren im Bad»: An diesem Abend setzt das Fönbacher Theater die Kultsketche und Cartoons von Lorient in Szene – zu Ehren von Lorient's hundertstem Geburtstag. Freu dich auf eine ehrwürdige Hommage an den Meister des feinen, intelligenten Humors und besorg dir schnell noch ein Ticket für eine der Zusatzvorstellungen im Theater Fauteuil!

LORIENT. Fönbacher Theater goes Spalebärg, 26., 28., 29. und 31. Mai 2024 im Theater Fauteuil, Tabouretli – fauteuil.ch



Fussball 1. Liga Classic

Die beeindruckende Heimserie gegen den Leader ausgebaut

Ein starker SV MuttENZ bezwingt den FC Schötz mit 3:1 (3:0) und ist im Margelacker seit neun Monaten ungeschlagen.

Von Rolf Mumenthaler*

Auch dem Tabellenführer gelang es nicht, den SV MuttENZ auf dem heimischen Margelacker zu stoppen, denn in einer vor allem in der ersten Halbzeit hochklassigen Partie bezwang er den FC Schötz verdientermassen mit 3:1 und bestätigte damit eindrücklich seine derzeit bestehende Form. Zudem fügte er seiner beeindruckenden Heimserie einen weiteren Sieg hinzu.

Massgeblichen Anteil am MuttENZer Erfolg hatte das Innenverteidigerduo Batuhan Sevinc und Alessio De Piero. Sie hielten im Abwehrzentrum nicht nur den 37-Tore-Mann Stephan Andrist sicher in Schach, sondern erzielten ausserdem noch nach jeweils präzisen Eckbällen von Nicola Suter die drei Tore. Goalgetter Andrist stand deshalb lediglich einmal im Mittelpunkt, als er in der ersten Hälfte im Strafraum das Leder allerdings nicht unter Kontrolle brachte, sodass ein MuttENZer Verteidiger die Situation klären konnte.

Glänzend eingestellt

Die Baselbieter, die von ihrem Trainergespann Peter Schädler und Yves Kellerhals taktisch glänzend auf die Innerschweizer eingestellt waren, blieben ihrer Spielphilosophie treu. Obwohl der Spitzenreiter in der Startphase vor Selbstvertrauen strotzend ein energisches



Kein Durchkommen: Die MuttENZer Verteidiger Alessio De Piero und Nicolas Bai (rechts) trennen Schötz-Topskorer Stephan Andrist vom Ball, Goalie Mathias Altermatt muss nicht eingreifen. Fotos Edgar Hänggi/EH Presse

Forechecking betrieb und ein horendes Tempo vorgab, liessen sie sich davon nicht beeindrucken und befreiten sich mit schnellem, direktem Kombinationsfussball aus dem gegnerischen Pressing. So entwickelte sich vor der Pause eine von intensiven Zweikämpfen aber auch von wunderbaren Spielzügen geprägte Begegnung.

Die erste gefährliche Aktion bereitete Manuel Alessio mit einem überraschenden Absatztick vor, den anschliessenden Abschluss des frei stehenden Yves Jankowski entschärfte aber Schlussmann Neel Kissling mühelos. Auf der Gegenseite profitierte Marco Schwegler von einem Abpraller, sein Flachschuss strich jedoch lediglich an den Aussenposten.

Die beiden Mannschaften bewegten sich auf Augenhöhe. Trotzdem lagen die Einheimischen nach 34 Minuten mit 2:0 in Führung. De Piero verlängerte mit dem Kopf zwei Corner von Suter ins Netz. Die Gäste erarbeiteten sich zwar hin und wieder über die Flügel eine Halbchance, der starke MuttENZer Defensivverbund brachte allerdings immer ein Bein dazwischen, und wenn für einmal ein Schuss durchkam, zeigte sich Torhüter Mathias Altermatt auf dem Posten.

Mit der Brechstange

Kurz vor der Pause kassierten die Luzerner sogar noch einen dritten Gegentreffer im Anschluss an eine von Suter getretene Ecke. Diesmal bewegte sich Batuhan Sevinc

schneller zum Ball als die schlafmützigen Schötzer und war per Kopf erfolgreich.

In der zweiten Hälfte verwalteten die Rotschwarzen mit viel Leidenschaft und Einsatz ihren Vorsprung. Mit zunehmender Spieldauer versuchten es die Innerschweizer vermehrt mit der Brechstange. Dies brachte ihnen jedoch ausser einer Vielzahl von Eckbällen nichts Zählbares ein. Weil Altermatt den gefährlichen Kopfball von Almedin Hodzic über die Latte lenkte, hielten die Hausherren bis in die 88. Minute ihren klaren Vorsprung. Ohne Gegentor blieben aber auch sie nicht, denn mit einem satten Flachschuss bewerkstelligte der eingewechselte Nik Dubler das Endresultat.

In der viertletzten Runde spielt der SV MuttENZ morgen Samstag, 4. Mai, auswärts den FC Wohlen. Anpfiff im Stadion Niedermatten ist um 16 Uhr. *für den SV MuttENZ



Herr der Lüfte: MuttENZ-Abwehrturm Batuhan Sevinc (rechts) überspringt zum wiederholten Mal einen Gegenspieler.

Telegramm

SV MuttENZ – FC Schötz 3:1 (3:0)

Margelacker. – 180 Zuschauer. – Tore: 23. De Piero 1:0. 34. De Piero 2:0. 45. Batuhan Sevinc 3:0. 88. Dubler 3:1.

MuttENZ: Altermatt; Morger, Batuhan Sevinc, De Piero, Bai (81. Napoli); Mumenthaler (74 Isiklar), Adamczyk, Jankowski (90. Svalina), Suter; Alessio (90. Chipperfield), Hänggi (46. Mah).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 18/2024

Aus dem Gemeinderat

Dorffest «MuttENZ is(s)t» am 15. Juni 2024

Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des Dorffests «MuttENZ is(s)t» am 15. Juni 2024. Der Anlass wird durch die FDP, die Liberalen MuttENZ und Freunde organisiert. Das Fest findet von 12.00 bis 24.00 Uhr auf dem Dorf- und Kirchplatz statt. «MuttENZ is(s)t» soll der Bevölkerung als Plattform dienen, um Freunde und Bekannte zu treffen, umrahmt mit lokaler Verpflegung und lokaler Musik.

«38. Jazz uf em Platz» am 13. Juli 2024

Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des «38. Jazz uf em Platz» am 13. Juli 2024. Der Anlass findet ab 17.00 Uhr auf dem Dorfplatz mit zwei Bühnen sowie auf dem Mittenza-Parkplatz mit einer Bühne statt. Den Festbetrieb auf dem Mittenza-Parkplatz organisiert die Gugemuusig Schänzli-Fäger.

Der Gemeinderat

Grundbucheintragungen

Sacheinlage, Sachübernahme. Parz. 360: 3665 m² mit Industrie- und Gewerbegebäude, **Neue Bahnhofstrasse 144**, Autoeinstellhalle/ Parkhaus, Neue Bahnhofstrasse 144a, **Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Langmatt»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Metzger Thomas, Pfeffingen; Metzger-Sigg Katharina Ingrid, Pfeffingen), Eigentum seit 9.4.2019. Erwerber: Nasto AG, MuttENZ.

Kauf. Parz. 3423: 419 m² mit Einfamilienhaus, **Johann Brüderlin-Strasse 1, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Dorfmat»**. Veräusserer: Proietto Michele, MuttENZ, Oberholzer Nancy Daniela, Münchenstein, Eigentum seit 3.5.2021. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Vögtli Michael Sebastian, MuttENZ; Vögtli-Zehntner Jelena, MuttENZ).

Erbteilung, Kauf und Schenkung. Parz. 895: 609 m² mit Einfamilienhaus, **Baselstrasse 53**, Garage, **Baselstrasse 53a, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage**

«Baselweg». Veräusserer zu GE: (Gagneux-Rauschenbach Karin, MuttENZ; Gagneux Armand, Erben [Gagneux-Rauschenbach Karin, MuttENZ; Baer-Gagneux Anne-Martine, Magden; Gagneux Lucas, Zürich]), Eigentum seit 15.7.2016, 22.1.2024. Erwerber: Gagneux Lucas, Zürich.

Kauf und Schenkung, Erbteilung. Parz. 9726: 729 m² mit Mehrfamilienhaus, **Unter Brieschalden 8a**, Unterstand, Unterstand, **Strasse/Weg, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Baselweg»**. Veräusserer zu GE: (Gagneux-Rauschenbach Karin, MuttENZ; Gagneux Armand Stéfane, Erben [Gagneux-Rauschenbach Karin, MuttENZ; Baer-Gagneux Anne-Martine, Magden; Gagneux Lucas, Zürich]), Eigentum seit 15.7.2016, 22.1.2024. Erwerberin: Baer-Gagneux Anne-Martine, Magden.

Kauf. Parz. 1964: 215 m², **Gartenanlage «Breiti»**; Parz. 10117: 15 m² mit Mehrfamilienhaus, **Rössligasse 13, Gartenanlage «Breiti»**. Veräusserer: Merimo AG,

Basel, Eigentum seit 5.10.2021, 29.11.2022. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Morozova Aleksandra, MuttENZ; Kuzmin Mikhail, MuttENZ).

Kauf. Parz. 10105: 112 m², **Gartenanlage «Breiti»**. Veräusserer: Merimo AG, Basel, Eigentum seit 29.11.2022. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Asvestas Constantin, Basel; Asvestas Michèle, Basel).

Kauf. Parz. 10104: 112 m², **Gartenanlage «Breiti»**. Veräusserer: Merimo AG, Basel, Eigentum seit 29.11.2022. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Weymuth-Saner Sandrine, MuttENZ; Weymuth Stephan, MuttENZ).

Schenkung. Parz. 2133: 1265 m² mit Einfamilienhaus, **Burggasse 34**, unterirdisches Gebäude, **übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Hundstrog»**. Veräusserer: Kny Eduard, Kehrsiten, Eigentum seit 16.6.2010. Erwerberin: Kny-Stöckli Heidi, Kehrsiten.

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
19	10. Mai	32	09. August	42	18. Oktober
20	17. Mai	33	16. August	43	25. Oktober
21	24. Mai	34	23. August		
22	31. Mai	35	30. August	44	01. November
				45	08. November
23	07. Juni	36	06. September	46	15. November
24	14. Juni	37	13. September	47	22. November
25	21. Juni	38	20. September	48	29. November
26/27	28. Juni	39	27. September		
				49	06. Dezember
28/29	12. Juli	40	04. Oktober	50	13. Dezember
30/31	26. Juli	41	11. Oktober	51/52	20. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Bürgergemeinde

Auf zum Banntag 2024!

Am kommenden Donnerstag ist Auffahrtstag und an diesem findet traditionsgemäss der MuttENZer Banntag statt. Diese Gelegenheit nutzen viele mit MuttENZ verbundenen Personen, um nebst einem «bewegten» Tag zu erleben, auch Bekannte zu treffen und gemeinsam zu feiern.

Als Festwirt konnte der Bürger-rat die Wagencliquen Rauracher Rueche und Gassenbrieder gewinnen und das OK ist seit geraumer Zeit daran, diesen Anlass zu planen, um allen Beteiligten ein gelungenes Fest bieten zu können.

Bevor sich die Rotten um 11 Uhr beim Dorfplatz auf den Weg machen, um die Gemeindegrenzen abzuschreiten, können alte Schirme auf dem Wasserstrahl am Dorfbrunnen zum Himmel empor gelassen werden. Dieses Spektakel ist ebenfalls eine MuttENZer Tradition und findet Anklang bei Jung und Alt. «Anklang» ist auch das Stichwort für den Musikverein MuttENZ, welcher zum Auftakt des Banntags



Regenschirme fliegen lassen, die Gemeindegrenze unter die Füsse nehmen und die Nachbarn verspotten: das ist Banntag! Foto Peter Wehrli

die Instrumente anstimmt und danach beim Sulzchopf für die musikalische Unterhaltung sorgt.

Alle, die mit einer Rotte mitlaufen, erhalten unterwegs einen Konsumationsbon im Wert von fünf Franken, der beim Festwirt eingelöst werden kann. Kuchenspenden werden sehr gerne entgegengenom-

men und können am Mittwoch vor dem Banntag bis 16 Uhr bei der Bürgergemeinde im Oberdorf 1 abgegeben werden.

Der Bürgerrat und der Festwirt freuen sich auf zahlreiche Banntäglernerinnen und Banntäglerner.

Veronika Seitz-Grollimund,
Verwalterin, für die Bürgergemeinde

Verkehr

A18 und Birsfelderstrasse: Wochenendsperrung

Im Rahmen des SBB-Projektes Entflechtung Basel–MuttENZ wird im Bereich A18 MuttENZ Nord der letzte Kran rückgebaut. Dies bedingt eine Wochenendsperrung der Birsfelderstrasse sowie der Autobahneinfahrt A18 MuttENZ Nord Fahrtrichtung Basel/Bern/Luzern/Zürich und der Autobahnausfahrt A18 MuttENZ Nord Fahrtrichtung Delémont vom Freitag, 3. Mai, 20 Uhr, bis Sonntag, 5. Mai, 19 Uhr. Betroffen sind die

- Birsfelderstrasse zwischen Hofackerstrasse/Schanzweg und Hagnastrasse
- Autobahneinfahrt A18 MuttENZ Nord in Fahrtrichtung Basel/Bern/Luzern/Zürich
- Autobahnausfahrt A18 MuttENZ Nord in Fahrtrichtung Delémont

Witterungs- oder baustellenbedingte Verschiebungen können nicht ausgeschlossen werden.

Die Umleitungen werden signalisiert. SBB Medienstelle

Was ist in MuttENZ los?

Mai

- Sa 4. Waldführung**
10 Uhr, Thema Wald als Wasserspeicher, Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, Referent: Regula Strübin, bg-muttENZ.ch
- Tag der offenen Tür**
10 bis 17 Uhr, Lokal der Am-Trackers in MuttENZ, gezeigt wird ein Querschnitt durch die Spur 0, Getränke, Kaffee und Kuchen, Schulstrasse 23, der Weg ist ab Haltestelle «MuttENZ Dorf» ausgeschildert.
- AMS-Theaterkurs**
19 Uhr, «Nothing Compares – Die Story einer dramatischen Eskalation ...», Aula Sekundarschule Hinterzweien, Stockertstrasse 20.
- So 5. Diapsalma**
17 Uhr, geistliche Konzerte St. Arbogast, Ensemble «The Levée» und Cornelia Fahrion, Sopran.
- AMS-Theaterkurs**
18 Uhr, «Nothing Compares – Die Story einer dramatischen Eskalation ...», Aula Sekundarschule Hinterzweien, Stockertstrasse 20.
- Mi 8. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.



- Do 9. Regenschirmfliegen auf dem Dorfplatz**
10 bis 11 Uhr, bring Regenkleider mit und lass die Schirme fliegen!
- Banntag**
11 Uhr, Besammlung beim Dorfbrunnen.
- So 12. Eine Komponistin des Fin de Siècle**
19 Uhr, Klavierquintette von Dora PejaCevic und Robert Schumann, Eintritt Fr. 40 Mitglieder 35, Studierende 25, Jugendliche bis 16 Jahren gratis, Vorverkauf empfohlen bei Papeterie Rössligass.

- Di 14. Café International**
14 bis 16 Uhr im Kulturbistro Mittenza Begegnungszentrum.
- Mi 15. MuttENZer Markt**
Entlang der Hauptstrasse.
- Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.
- Singen – offen für alle**
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

- Sa 18. Öffentliche Führung**
15 Uhr, «Von Mythen und Geschichten», Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14, sammlungandreasernst.ch
- Mi 22. Schweizer Vorlesestag**
12 bis 13 Uhr, «Wie schreibt eigentlich...?»: Eva Rottmann, FHNW Campus MuttENZ Bibliothek, 3. OG Nord, Hofackerstrasse 30.
- Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.
- So 26. Offener Sonntag**
14 bis 17 Uhr, «Von Mythen und Geschichten», Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.
- Mi 29. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.
- Do 30. Chor Vulingoma im Mittenza**
19 Uhr, Gesang und Performance von Jugendlichen aus dem Kinderhilfswerk Vulamasango in Kapstadt, grosser Saal Mittenza, Benefizveranstaltung, Eintritt frei, www.vulamasango.org/de

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Einwohnerrat

Ein langer Endspurt: Marathon-sitzung Richtung Legislaturausklang

Die Sitzung des Einwohnerrats fand nach vier Stunden ein Ende, ohne alle Traktanden behandelt zu haben.

Von David Renner

Am vergangenen Montag fand in der alten Dorfturnhalle die 522. Einwohnerratssitzung statt. Aufgrund der vollen Traktandenliste wurde der Beginn vorgezogen. Obwohl diese zum Auftakt vom Einwohnerratspräsidenten Urs Schneider (SVP) bereinigt wurde, blieben nach über vierstündiger Sitzung noch die Hälfte der Punkte offen. Vorausblickend hatte Schneider auf die Ankündigung zum anschliessenden Austausch in einem Restaurant verzichtet. Aufgrund der angekündigten Traktanden fanden sich viele interessierte Bürgerinnen und Bürger ein.

Steuern vom Kanton

Die Traktandenliste hatte es in sich. Unstrittig war beispielsweise die zweite Lesung zur Änderung des Steuerreglements. Mit der Revision des Steuerreglements werden die Gemeindesteuern ab 2025 durch die kantonale Steuerverwaltung erhoben. Die erste Lesung zur Totalrevision des Geschäftsreglements des Einwohnerrates geriet dahingegen länger und war von erfolgreichen und nicht erfolgreichen Änderungsvorschlägen geprägt. Das Ziel ist eine Verschlankeung des Reglements und sie wurde von einer Spezialkommission erarbeitet. Zum Ende der ersten Lesung war Delia Moldovanyi (U/G) mit dem Antrag der Unabhängigen erfolgreich, die Entwicklungskommission (EK) als Institution komplett zu streichen und deren Aufgaben auf die neu gegründete Geschäftsprüfungskommission (GPK) zu übertragen. Der Antrag wurde mit breiter Zustimmung angenommen und von Dieter Stohler (FDP) ausdrücklich gelobt. «Ein Novum in meiner Geschichte im Einwohnerrat, dass ich einen Antrag der Unabhängigen komplett gutheissen kann.» Der EK hatte die Aufgabe, gemeinsam mit dem Einwohnerrat Legislaturziele zu definieren und die Umsetzung alle zwei Jahre zu überprüfen. Doch da dies alles vom Willen der Gemeinderäte abhängt, sei der als Institution nicht bedeutungslos.



Bredella-West ist der erste Entwicklungsschritt und soll bis 2028 rund 360 Wohnungen für ungefähr 800 Bewohner und Gewerbeflächen bieten.

Foto David Renner

Mit dem Bericht der Bauplanungskommission (BPK) zum Quartierplan Bredella-West sowie dem Zusammenschluss des Prattler Zivilschutz zur Zivilschutzorganisation Rhein kamen umstrittene Themen aufs Parkett. Birsfelden, Muttenz und Pratteln wollen mit dem Zusammenschluss des Zivilschutzes zum Zivilschutzbund «Rhein» den Anforderungen gerecht werden. Durch Änderungen im Dienstalter kann nur durch die Zusammenarbeit eine Kompaniestärke erreicht werden, die für einen handlungsfähigen Zivilschutz nötig sei, so Gemeinderat Stefan Löw (FDP). Aufgrund ungeklärter Fragen zur Organisation von Sicherheitskommission und dem Ausschuss der Sicherheitskommission herrschte im Einwohnerrat eine gewisse Skepsis, vor allem da keine Änderungen in Details möglich sind. Löw betont: «Jede Änderung bedeutet den Schritt auf Feld eins.» Die Statuten müssten dann zuerst vom Bund und anschliessend von den Gemeinderäten für gut befunden werden, bevor sie in den Gemeinden im Einwohnerrat respektive den Gemeindeversammlungen zur Abstimmung kommen. Das Geschäft wurde in eine zweite Beratung überwiesen.

Ein neues Quartier

Die Quartiersentwicklung «Bredella-West» sehen die Einwohnerräte im Grossen und Ganzen positiv. Einzig die Unmöglichkeit zur Integration von mehr Verkaufsflächen wurde bedauert. Die Vorlage der Bauplanungskommission unter

Führung von Kurt Lanz (SP) wurde zur ersten Lesung angenommen. Einzig der parteilose Paul Dalcher stellte die Frage, ob Pratteln «Bredella» braucht. Er würde die Bereiche südlich der Gleise gerne für das Gewerbe reservieren. Dalcher betont: «Pratteln ist mit der Arbeit gross geworden!» Eine Ausweitung der Wohngebiete nach Süden sieht er auch mit Blick auf das vorhandene Zentrum kritisch.

Mit der ersten Lesung kam es hier und da zu Änderungsanträgen in Details, die mal mehr und mal weniger grosse Auswirkungen nach sich ziehen würden. Vorgängig hatte sich Stohler nach den geschätzten Infrastrukturkosten erkundigt, die in der Vorlage nicht genannt sind. Ein grosser Anteil wird vom Investor sowie durch Zuschüsse von Bund und Kanton finanziert, doch um welche Beträge es geht, sei nicht klar.

Aus der FDP-Fraktion kam auch der potenziell folgenschwerste Änderungsantrag. Didier Pfirter (FDP) beantragte die Erhöhung des Faktors zur Berechnung von Parkplätzen von momentan 0,5 bis 0,7 pro Wohnung auf einen Unterwert von 0,7 bis zu einem Oberwert von 0,9. Sein Hauptziel sei es, dadurch auch mehr Besucherparkplätze zu ermöglichen, die beispielsweise die Zufahrt für Handwerker gut möglich machen. Später führte er aus, dass auch der Anteil an Eigentumswohnungen durch den einhergehenden langfristigen Lebenserwerb auch geänderten Mobilitätsansprüchen Rechnung tragen sollte. Unterstützung bekam der Antrag

durch Patrick Weisskopf (U/G) und Stephan Ebert (SVP).

Gemeinderat Philipp Schoch (U/G), Bernhard Zwahlen (U/G), Petra Ramseier (U/G) und Christoph Zwahlen (U/G) sprachen sich dagegen aus. Schoch betonte: «Eine solche Änderung wäre ein riesiger Eingriff. Man müsste dann alles neu planen, nicht nur den Verkehr.» Ramseier ergänzte, dass mit einem verringerten Parkplatzangebot auch zu mehr Carsharing-Angeboten kommt, sodass man immer noch mit dem Auto mobil sein könne. Der Änderungsantrag wurde abgelehnt und das Quartiersplan-Reglement geht mit kleineren Änderungen in die zweite Runde.

Quid pro quo

Mit dem Bericht der Bauplanungskommission wurde zudem der Baulinienplan Rheinlehne unter Auflagen genehmigt. In der letzten Einwohnerratssitzung wurde die beantragte Verschiebung der Waldbaulinie an die BPK überwiesen. Diese hat einen pragmatischen Weg aus den Vorbehalten des Einwohnerrats gewiesen. Der Einwohnerrat stimmt dem Baulinienplan unter der Voraussetzung zu, dass es auch eine unterschriebene Vereinbarung zu einer Nutzung durch die Bevölkerung im zukünftigen Quartierplan gibt. Lanz stellt fest: «Die Grundlagen des Quartierplans kann man dem Planungsbericht entnehmen.» Durch diesen Beschluss werden die Prattler Bürgerinnen und Bürger nicht übervorteilt.



e Teil vom Dorf

Bürgergemeinde Pratteln

Bannumgang

an Auffahrt, 9. Mai 2024

Um 6.00 bis ca. 6.30 Uhr wird der Banntag beim «Hagenbächli» mit Böllerschüssen eröffnet.

Wir treffen uns rechtzeitig zum Abmarsch der Rotten um 13 Uhr auf dem «Schmittiplatz». Der Festplatz befindet sich dieses Jahr im «Stritacher».

Wer nicht so gut zu Fuss, oder mit Kinderwagen unterwegs ist, nimmt den Weg durch die Reben (Rotte 3, Familienrotte).

Wer den Taxidienst um 14 Uhr ab Schmittiplatz in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte telefonisch auf der Verwaltung der Bürgergemeinde (Telefonnummer 061 821 80 50).

Die übrigen Personen bitten wir, vorzugsweise die Routen der

Rotte 1 A–P (Aspenrain) und

Rotte 2 Q–Z (Horn/hoher Bannstein) abzuschreiten.

Der Bürgerrat würde sich freuen, auch auswärts wohnhafte Prattler Bürger*innen begrüßen zu dürfen. Diese können die Banntagskarten für den «Bürgerbatzen» bei den Rottmeistern beziehen.

Freundlich lädt ein

der Bürgerrat

www.prattleranzeiger.ch

Ordentliche Delegiertenversammlung 2024
am **Donnerstag, 6. Juni 2024**, um **18.00 Uhr**
Mehrzweckhalle «Stutz», Lausen

Einladung.

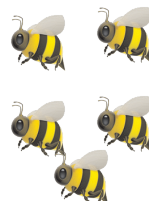
TRAKTANDEN

1. Protokolle der Delegiertenversammlung vom 1. Juni 2023
2. Lagebericht, Jahres- und Konzernrechnung 2023, Bericht der Revisionsstelle
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
5. Statutarische Wahlen: Revisionsstelle
6. Verschiedenes

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Konzernrechnung 2023 sowie der Bericht der Revisionsstelle können von den Mitgliedern unserer Unternehmung unentgeltlich bezogen werden.

Die Online-Version finden Sie auf ebl.ch/gb23

EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) • Mühlemattstrasse 6 • 4410 Liestal
T 0800 325 000 • info@ebl.ch • ebl.ch



Psychologische Beratung

Beziehungsberatung für Paare und Einzelne.

Gefühls- und Innere Kind-Arbeit

«Geht es so nicht weiter, aber sich einfach zu trennen, ist auch keine Lösung.»

Ich mache Hausbesuche

beratung@paar-werk.ch

Tel. 032 433 42 41

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



Aquarellmalerei Kurs

16. Mai bis 20. Juni 2024

Rosenbilder, Landschaften, Pflanzen, Figürliches etc. Sie werden Schritt für Schritt in die verschiedenen Aquarellmaltechniken eingeführt. Für Einsteiger*innen und geübte Maler*innen.

Urban Sketching Kurs

17. Mai bis 21. Juni 2024

Unterwegs in Basel mit dem Skizzenblock. Vor Ort werden schnelle und detaillierte Zeichnungen geübt und mit farbigen Tuschstifte vervollständigt. Für Einsteiger*innen und geübte Zeichner*innen.



www.mal-zeichenschule.ch

Martine Rhyner, Schild Areal, Eichenweg 3

4410 Liestal, 061 903 00 88, master@agir.ch

Aktionswochen

Profitieren Sie von unserer persönlichen Beratung und erhalten Sie einen frühlinghaften Rabatt auf alle Geräte und Maschinen.

bis zu
15%



Mai bis Juni

hamedan

Garten- Kommunal- Forst- Landtechnik

Löhrweg 2 | 4442 Diepfingen
Tel. 061 976 22 00
www.hamedan.ch

Willkommen im grössten Center für Garten- Kommunal-
Forst- und Landtechnik im oberen Baselbiet!

• DEKATI • HILTI • HONDA • EGO • LEXIA • • GARDENA • Husqvarna • Makita • Ryobi • STIHL • • GARDENA

Förderpreis

Die Villa Gumpiland gewinnt den Förderpreis der BLKB

Der Prattler Verein hat sich beim Publikums-Voting knapp durchgesetzt und darf sich über 4000 Franken Preisgeld freuen.

Von David Renner

In Gelterkinden wurden der Kantonalbank- und Förderpreis der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) im «Marabu» verliehen. Statt der Kinosessel stehen in dem ehemaligen Kinosaal Tische und Stühle. Den Abend eröffneten vor rund 90 Gästen die Sängerinnen Jalin Mangold und Iris Bössinger mit dem Lied «I see fire» von Ed Sheeran in Begleitung von Andreas Erchinger am Piano. Die Musikerinnen und Musiker der Musikschule Gelterkinden schufen einen stimmungsvollen und gelungenen Rahmen für das Programm. Nach der Begrüssung durch die Stiftungsratspräsidentin Nadine Jermann, die auch den Kantonalbankpreis verlieh, führten die Stiftungsräte Nicole Fiechter und Marco di Pasquale durch die Verleihung des Förderpreises.

Die BLKB-Stiftung fördert Projekte und Personen aus Kultur, Bildung und Sport. Der Kantonalbankpreis zeichnet Jahr für Jahr abwechselnd Persönlichkeiten aus Kultur, Sport und Wirtschaft aus, die sich mit ihrem Schaffen für den Kanton eingesetzt haben, und ist mit 10'000 Franken dotiert. Der Förderpreis wird hingegen jedes Jahr über ein Publikums-Voting entschieden. Pasquale beschreibt die Idee hinter den Preisen. «Der Förderpreis steht jedes Jahr unter einem Thema und Vereine und Projekte können sich dafür bewerben.»

2023 waren Projekte aus der Jugendförderung nominiert. Neben dem Verein «Villa Gumpiland» aus der Längi standen auch das Jugendparlament Birsfelden, die Jugendwaldgruppe Wiesel aus Buus, der Verein Fraumatt Legions American Football aus Liestal und die Samariterjugendgruppe aus Biel-Benken zur Wahl. Den ersten Platz erreichte die Villa Gumpiland aus Pratteln, die mit 1500 Stimmen knapp vor den jungen Samaritern mit 1391 Stimmen und den Liestaler Football-Team mit 1362 Stimmen. Die Preisgelder wurden in diesem Jahr mit 4000 Franken für den ersten



Karin Appenzeller (mit Blumen) freut sich mit dem Förderpreis über die Anerkennung ihres freiwilligen Engagements für die Menschen aus der Längi. Zur Preisverleihung begleiteten sie neben ihrem Mann (Mitte) auch zahlreiche Freunde nach Gelterkinden.

Foto BLKB

Platz, 3000 und 2000 Franken für den zweiten und dritten Platz sowie mit je 500 Franken für die Viert- und Fünftplatzierten verteilt. Pasquale begründete die Aufteilung im Nachgang damit, «dass sich jeder als Gewinner fühlen sollte. Jedes Projekt verdient es, unterstützt zu werden.»

Villa Gumpiland

Der Verein Villa Gumpiland wurde von Karin Appenzeller ins Leben gerufen und bietet Frauen aus der Längi einen offenen Begegnungsort, um sich auszutauschen, zu treffen und einander zu helfen. Neben dem Familientreff, bei dem Kinder im Vorschulalter in den Räumen spielen können, bietet der Verein auch einen Nähworkshop und das Angebot Fit in den Tag für Frauen jeden Alters. Mit dem niederschweligen Angebot ist die Villa Gumpiland ein Integrationstreiber und fördert in der Längi ein lebendiges Quartiersleben.

Die meisten Stimmen für die Villa Gupiland, berichtet Appenzeller, kamen aus Pratteln, doch haben auch Freunde aus der Schweiz für den Verein gestimmt. «Viele Leute in Pratteln haben für uns Werbung gemacht: Der Gemeinderat, Manuela Hofbauer und Benja-

min van Vulpen haben ihre Netzwerke für uns genutzt.» Ihr Mann Christian Appenzeller ergänzt, dass auch die Prattler Vereine ihren Teil beigetragen haben: «Der Fussballklub, der Handball- oder auch der Tennisklub haben unter ihren Mitgliedern für eine Stimme für uns geworben.» Karin freut sich jedenfalls sehr über den Preis: «Der Preis zeigt, dass wir ein tolles Projekt haben und die Leute das auch wertschätzen.»

Den Kantonalbankpreis erhielt Rolf Schaub, der Gründer und Geschäftsführer des ICT Scouts/Campus ist. Das Projekt sucht und fördert Kinder und Jugendliche, die ein Talent zum Programmieren haben. Jermann begründete die Auszeichnung mit dessen grossen Engagement und die Förderung der IT im Kanton und darüber hinaus. «Das Programm ist einmalig und trägt dazu bei, Potenziale auszuschöpfen und sorgt dabei einem Fachkräftemangel in der IT vor.» ICT Scouts/Campus wurde vor zehn Jahren ins Leben gerufen und sucht vergleichsweise zum Scouting im Fussball IT-talentierte Kinder und Jugendliche. Angefangen hat das Projekt in Muttenz, doch ist der Standort im Baselbiet mittlerweile in Allschwil im Switzerland Inno-

vation Park direkt bei Branchengrössen wie IBM Research oder Phoenix. Daneben gibt es noch sechs weitere Standorte in der Schweiz. Bis heute wurden 22'000 Sekundarschüler aus 11 Kantonen gescoutet und rund 800 Kinder gefördert.

IT im Baselbiet

Die Jugendlichen werden jeden zweiten Samstag von Mentoren betreut und gefördert und können ihre eigenen Projekte wählen und umsetzen. Schaub beschreibt das Scouting. «Wir machen in den ersten Sekundarschulklassen einen halben Tag IT-Unterricht gemäss Lehrplan 21 und suchen dabei nach Talenten. So mancher und manche ist aus allen Wolken gefallen, als wir sie eingeladen haben.» Mit einem Mädchenanteil von über 40 Prozent beweist ICT Scouts/Campus, dass Computer bei Weitem keine Jungendomäne sind. «Wir haben den Girls Club eingerichtet, da wir gemerkt haben, dass Mädchen von einem anderen Lernumfeld profitieren können.»

Beschlossen wurde der Abend mit einem reichhaltigen Apéro, wo sich die Preisträgerinnen und Preisträger noch untereinander austauschten.

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.
Telefon 078 748 66 06



Tel: 079 614 01 42
Im Wigarten 7, 4133 Pratteln
www.bucher-pratteln.ch

BG Renovation GmbH ist Ihr zuverlässiger, Spezialist und starker Partner rund um Renovationen.

Wir Renovieren Ihr Haus A-Z

Sie möchten Ihr Haus in neuem Anstrich erstrahlen lassen?

Wir Renovieren:

- Fassaden
- Dachuntersicht
- Fassadensockel
- Fensterläden Alu Holz
- Fensterrahmen
- Aussenreinigungen und vieles mehr..

Ein Anruf lohnt sich bestimmt!!!
Kontaktieren Sie uns 079 692 61 11
Bg-renovation.ch

Gratis Kostenvoranschlag

Wir Arbeiten wenn möglichst mit der Hebebühne, Roligerüst so das unsere Kunden die Gerüst kosten verhindern.

Werbung
Der Weg zum Erfolg.



Zu vermieten ab 1. August 2024
in Bauernhaus in **Faltschen**
3-Zimmer-Wohnung
Grosse Küche, Bad mit Waschmaschine, Autoeinstellplatz.
Tel. 076 376 21 57

Zu vermieten,
an zentraler Lage
grosse helle sonnige
3½-Zimmer-Wohnung

80 m², renoviert,
1. OG mit Lift

zu vermieten

Fr. 1'790.-/Mt. inkl. NK
luxrent4133@gmail.com

FAMILIENPASS REGION BASEL 150 ANGEBOTE



familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

cms
Christoph Merian Stiftung

**BASEL
LANDSCHAFT**
Erziehungsdepartement
des Kantons Basel-Stadt

GG Basel

**primeo
energie**

reinhardt

**40 JAHRE
BASILISK**
DIE BESCHTE HITS



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4222 Zwingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

**Anreize
wirken
besser als
Verbote**

**NEIN ZUM
ENERGIEGESETZ**



nein-energiegesetz.ch

Überparteiliches Komitee gegen das Energiegesetz

Vereine

Vogelexkursion zu früher Stunde



Der Schwarzspecht ist der grösste europäische Specht und doch nur selten zu entdecken.



Am unteren Talweiher brütet eine Graureiher-Kolonie mit vier Nestern.

Fotos nilsblattner.ch

Vogelfreunde kamen bei der Exkursion des NVVP voll auf ihre Kosten.

Pünktlich um 6 Uhr früh startete am letzten Sonntag im Prattler Dorfkern die Vogel-Safari des Natur- und Vogelschutzvereins Pratteln. Die Exkursions-Teilnehmenden konnten gleich zu Beginn die Gesänge von Amsel und Hausrotschwanz vernehmen. Beide Arten beginnen bereits vor Sonnenaufgang zu singen. Sie markieren damit ihr Revier. Kurze Zeit später zogen Haussperlinge mit ihren einfach tschilpenden Rufen die Aufmerksamkeit auf sich. Wegen des stark bewölkten Himmels und des Sahara-Staubes in der Luft blieb die Sonne während des ganzen Ausflugs, der zu den Talweiher und über den Reberg zurück zum Schmittiplatz führte, verdeckt. Zwar war die Ak-

tivität der Vögel dadurch etwas reduziert, am Ende konnten trotzdem 26 Vogelarten beobachtet und bestimmt werden. Beim Turm der reformierten Kirche sorgten die Turmfalken für einen ersten Höhepunkt. Der Nachweis der Anwesenheit eines Brutpaares konnte eindeutig erbracht werden. Es bleibt abzuwarten, wie erfolgreich das Brutgeschäft in diesem Jahr verläuft. Die Exkursion ging weiter auf dem Talweg entlang des Talbaches, begleitet von den typischen Gesängen von Mönchsgasmücke, Buchfink, Girlitz und Kohlmeise. Spannend war die Beobachtung eines Buchfinken-Weibchens, welches sich an Raupen des Buchsbaumzünslers gütlich tat.

Schwarzspecht am Werk

Kurze Zeit später, etwa auf halbem Weg zu den Talweiher, machte sich ein Schwarzspecht-Männchen kurz mit seinem typischen Ruf be-

merkbar. Gewöhnlich ist die Art an einem Baumstamm kletternd auf Futtersuche zu sehen. Dieses Männchen (im Vergleich zum Weibchen mit ausgedehnterem rotem Scheitel) war lange damit beschäftigt, einen am Boden liegenden morschen Stamm zu zerhacken – auf der Suche nach Nahrung. Die Beobachtungs-Gruppe konnte minutenlang dem Treiben des etwa krähengrossen Spechtes zuschauen, ein Highlight! Beim untersten der drei Talweiher konnte die kleine Graureiher-Kolonie mit vier Nestern bestaunt werden. Trotz ihrer Grösse fliegen die Reiher ihre Nester mit Eleganz und Präzision an! Ein Reiher-Paar war noch mit Nestbau beschäftigt, während andere schon Jungtiere pflegten. Unterwegs konnten auch eine Bachstelze und ein Rotmilan beim Heranschaffen von Nistmaterial beobachtet werden. Ein Kohlmei-

sen-Paar war mit der Fütterung des Nachwuchses beschäftigt, den es in einem vom Verein betreuten Nistkasten grosszieht. Auf dem Rückweg machte sich ein unangenehm kühler Wind bemerkbar, welcher aber Greifvögel wie Schwarz- und Rotmilan nicht davon abhielt, ihre Flugkünste zu zeigen. Auf dem Reberg waren wieder vermehrt Hausrotschwänze und Girlitze zu vernehmen. Am Ende genoss die Exkursions-Gruppe die Aussicht vom Hagenbächli hinunter auf das ausgedehnte Siedlungsgebiet Prattelns. Die Teilnehmenden wurden nach dreistündiger, erlebnisreicher Vogel-Safari mit der Broschüre «Vögel der Schweiz» belohnt.

Roger Schneider für den Natur- und Vogelschutzverein Pratteln

Wurde Ihr Interesse am Natur- und Vogelschutzverein Pratteln geweckt?

Infos sind erhältlich auf www.nvvp Pratteln.ch

Industrie

Erschreckender Unfall bei Caab

PA. Am vergangenen Freitag breitete sich aufgrund eines Betriebsunfalls eine sichtbare Wolke über dem Gelände der Caab aus und es lag ein stechender Geruch in der Luft. Fachspezialisten der Feuerwehr führten von Beginn an Messungen rund um den Ereignisort durch. Diese Messungen ergaben zu keinem Zeitpunkt erhöhte Werte.

Es standen über 200 Einsatzkräfte verschiedener Ereignisdienste im Einsatz und der Stoffaustritt sowie die Geruchsbelästigung konnte gestoppt werden. Der Einsatz der externen Kräfte war gegen 4 Uhr morgens beendet.

Ursache war ausgetretenes Acetylchlorid (Essigsäure) in noch unbekannter Menge, so die Medienstelle der Caab. Bei Acetylchlorid handelt es sich um eine Flüssigkeit, die als Zwischenprodukt im Werk der Caab AG in Pratteln verwendet wird. Beim Kontakt mit Feuchtigkeit bildet sich Dampf, der nach Essig riecht und in höheren Konzentrationen ätzend ist. Cab bedauert das Ereignis. Der Werkleiter Uwe Müller ordnet den Unfall für die Caab ein: «Wir verfügen über ein umfassendes Sicherheitsdispositiv und Einsatzmanagement, das bei einem Ereignis sofort zum Tragen kommt. Das war auch hier der

Fall. Es ist eine Tatsache: In der chemischen Produktion arbeiten wir mit Stoffen und Produkten verschiedener Gefahrenklassen. Diesen Gefahren sind wir uns aber jederzeit bewusst und beherrschen diese.»

Der Unfall verunsichert jedoch die Bevölkerung. Auf der eingerichteten kantonalen Notfall-Hotline für die Bevölkerung gingen über 500 Anrufe ein. Die Gemeinde Pratteln plädiert in ihrer Medienmitteilung für noch stärkere präventive Massnahmen und kündigte an, das Gespräch mit den Verantwortlichen des Kantons und des betroffenen Unternehmens zu führen.

Verkehr

Sperrungen und Verkehrsbehinderungen

PA. Vom 4. Mai (7 Uhr) bis 6. Mai (5 Uhr) werden in der Hardstrasse in Pratteln die Kreisel vor dem Aquabasilea und dem Areal der Planzer Transport AG instandgesetzt. Er weist Belagsschäden auf. Die Hardstrasse ist während der Bauarbeiten zwischen der Hardmattstrasse und der Gemeindegrenze für den gesamten Verkehr nur einspurig befahrbar. Für die Gegenrichtung wird eine Umleitung über die Muttentzstrasse eingerichtet sein. Bei ungünstiger Witterung werden die Belagsarbeiten verschoben. Als Ersatztermin für die Sanierungsarbeiten ist das Wochenende vom 25. Mai bis 27. Mai vorgesehen.

JETZT BEWERBEN
cs@wuerzbuerger.ch

**WÜRZBURGER
RAUMEINHEITEN**

Als familiengeführtes Unternehmen bieten wir eine interessante und
entwicklungsfähige Perspektive mit vielseitigen Möglichkeiten
zur beruflichen Weiterentwicklung.

**Zur Erweiterung unseres Teams
suchen wir per sofort:**

- ✓ SCHLOSSER
- ✓ ALLROUNDER
- ✓ SANITÄR MONTEUR
- ✓ REINIGUNGSKRAFT
- ✓ ELEKTRIKER EFZ
- (ALLE M/W/D)

Unser Angebot:

- gute, leistungsgerechte Vertragsbedingungen
- abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Quereinstieg möglich
- Langfristperspektive
- sicherer Arbeitsplatz in einem wachstumsstarken Familienunternehmen

Bewerbungen bitte per E-Mail an: cs@wuerzbuerger.ch
Langenhagstrasse 72 +41 (0) 61 378 91 11
CH - 4127 Birsfelden

Auf zur grossen Schatzsuche im Kaiserhof!

Ein freundlicher Drache, ein versteckter Piratenschatz und eine geheimnisvolle Insel – das sind die Zutaten für eine spannende Schatzsuche im Einkaufszentrum Kaiserhof.

Vom 7. bis 18. Mai erwarten die Besucherinnen und Besucher im Kaiserhof in Kaiseraugst aufregende Abenteuer, Attraktionen und Preise im Wert von über 75'000 Franken, wenn die Roadshow «Schatzinsel» Halt macht.

Aye aye, Captain!

Der Kaiserhof wird zum Treffpunkt für alle Nachwuchs-Schatzsucher. In einem interaktiven Rätselspiel erkunden die Piraten-Kinder das Einkaufszentrum, lösen fünf knifflige Rätsel, die «Tyroc», der Drache, hinterlassen hat, und folgen der geheimnisvollen Schatzkarte, die sie vom Strand über den Tempel und Vulkan bis zum Wasserfall führt. Wer schliesslich vor die Höhle des freundlichen Drachens «Tyroc» tritt, erhält eine kleine Belohnung.

Tägliche Gewinnchancen

Auf alle Besucherinnen und Besucher der Schatzinsel warten täglich spannende Attraktionen und wertvolle Preise im Gesamtwert von über 75'000 Franken. Die Hostessen verteilen

persönliche Spielkarten, mit denen die Kundinnen und Kunden an den Spielkonsolen täglich Preise gewinnen können. Zu den Höhepunkten zählen eine Woche Aktivurlaub für 4 Personen im Campofelice Camping Village im Tessin im Wert von 1650 Franken, ein Reisegutschein von ITS Coop Travel im Wert von 2000 Franken und als Hauptpreis ein Peugeot 208 im Wert von 26'650 Franken.

Einkaufszentrum Kaiserhof

Junkholzweg 1

4303 Kaiserhof

www.kaiserhof-center.ch



Der Kaiserhof wird für zwei Wochen zu einer geheimnisvollen Schatzinsel.

Möbellagerung
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch die
Inserate

Wyser-Motos

Kymco, Piaggio, Tisto

Hauptstrasse 46
4127 Birsfelden

Tel. 061 311 62 06
info@wyser-motos.ch
wyser-motos.ch

**lange nacht
der musik**
8. juni 2024
kaiseraugst

Hauptact: Dodo
Riana Schwellheim
Heinz Flückiger
u.v.m.

Indm-kaiseraugst.ch

FELICITÀ

SERVIEREN WIR DIR AM BARFI!

RISTORANTE
DA ROBERTO

— BASILEA —

RISTORANTE DA ROBERTO – AM BARFÜSSERPLATZ
TEL. +41 61 205 65 50 – WWW.DA-ROBERTO.CH



Lesung

Kurzweiliger Abend im Bürgerhaus

dr. Am Hafen brennen Schiffe und in der Garderobe liegen Tote. Wenn Verbrechen und Mord in Pratteln Freude und Amusement hervorrufen, dann liegt das an dem gelungenen Auftritt der Laienbühne Pratteln, die vergangenen Freitag zur Krimilesung mit Kulinarik ins Bürgerhaus luden.

Es gab zwei kurze Fälle des Privatdetektivs Philip Maloney, gelesen von Bruno Helfenberger, der scharfzüngig und trocken ermittelt, auch wenn er dabei keinen Drink auslässt. Beide Stücke erfreuten mit überspitzten Figuren, die ins Klischee tendieren, und dabei mit ihren Einzeilern voller Wortwitz mit gekonntem Timing von den Schauspielerinnen und Schauspielern im vollen Bürgerhaus für Lacher sorgten. Der Regisseur Adi Meier hat die Stimmen in den Vordergrund gestellt, was sich als einfache und wirksame Art ergab, in Maloneys Abenteuer einzutauchen.

Im ersten Stück ermittelte Maloney für den Jachtbesitzer Bigler, gesprochen von Daniel Rath, da am See regelmässig Schiffe angezündet werden. Bei seinen Ermittlungen trifft er schon bald auf Verena Klaus (Milena Brogly), die einen Bootsbesitzer für eine gemeinsame Zukunft suchte: «Was nützen mir gute Gespräche, wenn sie nicht auf einer Jacht stattfinden.» Genreadäquat wird die Dame nur kurz später auf dem Wasser getötet und Maloney bekommt es wie in jedem Fall mit dem Polizisten Hugentobler (Frederic Zimmermann) und anderen kuriosen Figuren zu tun wie einer Dame von der Freiwilligen Feuerwehr (Kathrin Liebhold) und der wasserscheuen Freundin der Toten (Billie Grether), die zwischenzeit-

lich entführt wird und den Privatermittler auf die richtige Spur bringt. Mörder war der bootlose und hoffnungslos verliebte Taucher Beni Taucher (Adi Meier), der den Gefühlen mit aktivem Luftentzug nachhelfen wollte.

Auch im zweiten Stück wurde Adi Meier zum Mörder, diesmal am Theater. Als Regisseur Stauber vergaulte er nicht nur die Zuschauer am Off-Off-Off-Off-Broadway, sondern tötete auch seine Schauspieler, um der Theaterkritikerin Müller (Grether) seine Passion zu beweisen. Maloney muss im Auftrag der Theaterintendantin Frau Küng (Liebhold) bei den Proben als Allegorie

des schlechten Gewissens und der Moral mitwirken («es genügt, wenn sie herumstehen») und in dem unbegabten Ensemble um die Schauspielerin Patricia (Brogly) sowie den Schauspielern Otto (Rath) und Kommissar Hugentobler ermitteln, wo «trotz schlechter Kritiken intrigiert wird». Mit dem grossen Finale finden sich nicht nur die Kritikerin und der Regisseur, sondern auch Maloney die Wahrheit. Im Bürgerhaus wurde es nach dem Applaus weniger kurios und dafür geselliger.

Das nächste Stück der Laienbühne ist der Schwank «Wenns Zwölfi schloot». Premiere am 1. November



Im vollen Bürgerhaus herrschte Mord und Totschlag und Privatdetektiv Maloney ermittelte: Schön in Szene gesetzt von der Laienbühne. Foto zVg

Bibliothek Pratteln

Lesung mit Claudia Dahinden



Claudia Dahinden ist in Grenchen aufgewachsen, dort, wo die Roman-Trilogie im Jahre 1873 beginnt. Foto zVg

Am Donnerstag, 16. Mai, um 19.30 Uhr stellt die Bestseller-Autorin Claudia Dahinden in der Bibliothek Pratteln ihre Roman-Trilogie «Die Uhrmacherin» vor und gibt Einblick in ihr Leben als Autorin. Die drei historischen Romane, «im Sturm der Zeit», «Schicksalsstunden» und «Tage voller Geheimnisse» spielen im mittleren 18. Jahrhundert. Die junge, aus gutem Hause stammende Sarah ist die Hauptfigur in dieser Buchreihe. In jedem der drei Bände ist sie einem Mordfall auf der Spur.

Alle Interessierten sind herzlich zur Lesung eingeladen, ob mit oder ohne Bibliotheksausweis. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erwünscht, entweder direkt in der Bibliothek, unter Tel. 061 821 02 12 oder über info@bibliothekpratteln.ch. Kurzentschlossene sind selbstverständlich auch ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Marion Weisskopf
für die Bibliothek Pratteln

Wildpflanzenmarkt

Grosses Angebot an diversen Ständen

Nebst Wildpflanzen und Kräutern stehen im Angebot des Marktes: Backwaren von «Winter Brot», Upcycling-Produkte von «Merryberi», Info-Stand «Nutzen statt wegwerfen», Karten aus gedruckten Pflanzen, Wild- und Beerensträucher, Tomaten-Setzlinge, Nisthilfen, Gemeinde-Infos, Gratis-Kompost, Velo-Putz durch Pfadi Adler Pratteln / Muttenz. Nicht verpassen: 11 Uhr Apéro – offeriert vom Natur- und Vogelschutzverein Pratteln.

Roger Schneider für
den Vorstand NVVP



Foto zVg

Plastikabfall am besten vermeiden

Die Schweizerinnen und Schweizer verbrauchen bis zu 125 Kilogramm Kunststoffe pro Jahr. Ein grosser Teil davon landet als Abfall in der Kehrlichtverbrennung oder landet durch Littering in der Umwelt. Mikroplastik und Reifenabrieb von Fahrzeugen verteilt sich mit Wind und Wasser überall hin und gelangt so in den Nahrungskreislauf von Pflanzen, Tieren und Menschen.

Kunststoff sammeln und wiederverwerten rechnet sich finanziell wenig, natur- und klimascho-

nend ist es jedoch unbedingt. In 500 Gemeinden gibt es bereits regelmässige Sammlungen, warum nicht auch in Pratteln?

Am Wildpflanzenmarkt vom 11. Mai, der auf dem Schmittiplatz von 9 bis 14 Uhr stattfindet, gibt es zum Thema Plastik weitere Informationen und gratis Sammelsäcke, die vom Entsorgungszentrum Saxer dem Recycling zugeführt werden.

Übrigens: Der beste Plastik ist der, den man vermeidet!

Albert Amsler für
den Stand am Wildpflanzenmarkt

**Samstag, 11. Mai, von 9 bis 14 Uhr,
auf dem Dorfturnhallenplatz**



Auf die Plätze fertig, Urlaub!

Unser Hammer Angebot!
in unserem riesen Showroom



✓ **10% Frühbucherrabatt**
auf Mietfahrzeuge bis Ende April

✓ **Neufahrzeug Lagerprämie**
bis zu 5'000.-



Sie suchen ein Wohnmobil oder einen Wohnwagen?
Entdecken Sie Freiheit auf vier Rädern mit der Garage Nepple AG - wählen Sie aus einer Vielfalt hochwertiger Wohnmobile, Wohnwagen oder Camper, perfekt für Ihre Bedürfnisse, ob Kauf oder Miete.



Wohnmobilsaison 2024

**GARAGE
NEPPLE AG** ■ ■ ■
Basel | Lausen | Pratteln | Bellinzona

Konzert

Romantisches Jubiläum für den Cantabile Chor

Das Chorprogramm spürte Werk und Leben von Johannes Brahms nach.

Geburtstag feiert man in Gesellschaft guter Freunde – so machte es auch der Cantabile Chor am Wochenende vom 27. und 28. April in der Martinskirche Basel und in Schopfheim. Gemeinsam mit dem Motettenchor Lörrach und dem Akademischen Orchester Basel bot er dem zahlreichen Publikum ein Jubiläumskonzert.

Das Programm war durch und durch romantisch. Was auch immer man unter Romantik verstehen mag, man kam an diesem Abend auf seine Rechnung. Die Werke «Akademische Festouvertüre», «Gesang der Parzen», «Nänie» und «Schicksalslied» von Johannes Brahms sind von einer Schönheit, die man nicht sofort erfassen mag, die einen aber umso tiefer berührt, wenn man sich darauf einlässt. Die Leidenschaft des Komponisten ist unverkennbar. Und sie hat sich hör- und fühlbar auf die Musizierenden übertragen.

Die beiden Chöre vereinten sich zu einem homogenen Klangkörper und liessen sich vom Orchester tragen. Die streckenweise eng verwor-



Der Cantabile Chor spürte mit dem Motettenchor Lörrach und dem Akademischen Orchester Basel Brahms Leben und Werk nach.

Foto zVg

benen und immer wieder in unerwartete Richtungen führenden Harmonien klangen leicht und transparent. In der präzise herausgearbeiteten musikalischen Gestaltung zeigten sich die Handschriften der drei Dirigenten, die sich gut verstehen und spüren. Zutiefst romantisch und ergreifend waren

auch die Einblicke in die Briefwechsel zwischen Johannes Brahms und Clara Schumann. Die Pianistin Clara Schumann, dargestellt von der Schauspielerin Graziella Rossi, war begeistert von Brahms und dessen Kompositionen. Zusammen mit dem Schauspieler Wolfram Berger verschaffte Rossi dem Publi-

kum mit Lesungen aus den Briefen einen Zugang zur Gefühlswelt von Brahms. Die Musik stand so nicht mehr für sich allein, sondern in einem direkten Bezug zu den Menschen, die sie erschufen. So spricht Musik die Herzen an. Romantischer geht es kaum.

Simon Vogt für den Cantabile Chor

Leserbriefe

So lange wie möglich daheim wohnen?

Die Mehrheit der über 65-Jährigen möchte so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben. Häuser und Wohnungen sind jedoch häufig nicht an die Bedürfnisse im fortgeschrittenen Lebensalter angepasst. Oft sind Hindernisse vorhanden, die die Selbstständigkeit der Menschen im Alter einschränken und ihre Sicherheit gefährden können.

Seit Beginn dieses Jahres ist im Wohnbauförderungsgesetz festgeschrieben, dass der Kanton Basel-Landschaft altersgerechte Umbauten von bestehendem Wohnraum fördern kann. Menschen im AHV-Alter können unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Bei-

träge für altersgerechte Umbaumaßnahmen beantragen. Es geht darum, alltägliche Aktivitäten zu erleichtern und Gefahrenquellen zu beseitigen. Zum Beispiel: Zugang zum Wohnraum (Stufen, Treppen), sanitäre Einrichtungen (Toilette, Badewanne, Dusche). Information und unentgeltliche Beratung: www.procac.ch/altersgerecht-baselld

Daniela Berger,

Fachstelle für Altersfragen Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Prattler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Parteien

Ja zum Bredella-Kompromiss

Im Einwohnerrat sorgte das Geschäft des Quartierplans Bredella für viel Gesprächsstoff, denn wo gebaut wird, gehen auch Meinungen auseinander. Für uns ist klar, dass an dieser besten Lage Wohnraum entstehen soll. Das derzeit untergenutzte Areal Bredella West soll verdichtet werden, gleichzeitig wird es wasserdurchlässiger, grüner und belebter. Dazu gehört auch ein neuer Bahnhofplatz mit einem Busbahnhof.

Diese Faktoren sind Begründungen, weswegen wir dieser Überbauung im Grundsatz zustimmen. Es ist wichtig, dass nicht weitere Grünflächen überbaut werden, sondern an Lagen gebaut wird, wo es möglichst Sinn ergibt. Die Überbauung Bredella liegt dermassen gut am Bahnhof, dass bei den Parkplätzen ein Reduktionsfaktor zwischen 0,5 und 0,7 Parkplätze pro Wohnung angestrebt wird. Dies passt nicht allen im Einwohnerrat, ist aber fachlich mit einem Verkehrskonzept nachgewiesen. Ein Grossteil der Bewohnenden wird den ÖV nutzen, dies macht ja die

besondere Lage des Areals aus. Dank des Reduktionsfaktors werden die Strassen rund um die Überbauung nicht völlig überbelastet. Auch der bürgerliche Landrat sah dies damals so, als er Reduktionsfaktor Einzug im Gesetz verankert wurde. Ich persönlich bin der Ansicht, dass dies ein guter Kompromiss ist. Viel Wohnraum und im Verhältnis wenig Mehrverkehr ist an dieser Lage durchaus möglich und sinnvoll. Apropos Verkehr: Schon heute ist der Bahnhofplatz in Pratteln Süd vom Verkehr überlaufen, deswegen soll der Gemeinderat durch einen Vorstoss dazu beauftragt werden, ein Verkehrskonzept für den Bahnhofplatz Süd auszuarbeiten, denn auf dem alten Hiag-Areal («Gleis Süd») soll ebenfalls Wohnraum entstehen. Diese Überbauung wird zu Mehrverkehr am Bahnhofplatz führen, was zu verhindern ist oder zumindest baulich sehr gut geplant werden muss.

Bernhard Zwahlen,
Unabhängige Pratteln

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11



BREDELLA AREAL- RUNDGÄNGE & TALK



Bredella Village zeigt im Kleinen, was später im Grossen am Bahnhof Nord in Pratteln entstehen soll – das neue Herzstück von Pratteln Mitte.

**«ICH FREUE MICH AUF
SPANNENDE GESPRÄCHE
UND BEGEGNUNGEN»**

Jan Tanner, Geschäftsleiter von Bredella AG
moderiert den Bredella Talk.

DIENSTAG, 7. MAI 2024 ERSTER AREAL RUNDGANG & TALK

Areal-Rundgänge durch den heutigen Buss Industriepark nehmen künftige Themen auf, die uns alle beschäftigen. Bredella als neues Herzstück von Pratteln Mitte will mit rund 150 Bäumen den Bahnhof Nord grüner und erholsamer machen. **Aber welche neuen Bäume passen ins künftige Stadtquartier?**

17.00 TREFFPUNKT beim violetten Bredella Herz am Drehkreuz am Bahnhof Nord in Pratteln

17.15 PRÄSENTATION im Bredella Showroom mit Zwischenverpflegung

18.00 AREAL-RUNDGANG mit Jan Tanner (Geschäftsführer Bredella)

19.00 BREDELLA TALK mit Daniel N. Baumann (Leiter Entwicklung Bredella), Philipp Schoch (Gemeinderat Pratteln), Massimo Fontana (Landschaftsarchitekt), Markus Eichenberger (Revierförster Schauenburg); Moderation: Jan Tanner

19.30 RE-OPENING PARTY IM VILLAGE
Getränkebon inklusive

WEITERE TERMINE

DONNERSTAG, 13. JUNI
Bredella Talk zum Thema:
NEUES HOLZHOCHHAUS?

DONNERSTAG, 4. JULI
Bredella Talk zum Thema:
NEUES EINGANGSTOR?

DONNERSTAG, 15. AUGUST
Bredella Talk zum Thema:
NEUE VERBINDUNGEN?

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER
Bredella Talk zum Thema:
NEUES QUARTIERLEBEN?



**RE-OPENING
BREDELLA VILLAGE
7. MAI 2024**



JETZT ANMELDEN



Freizeit

Stadtwanderung mit Jugend und Hund

Am 14. April traf sich die Jugend- und Hund-Gruppe des Hundesportvereins Pratteln mit ihren Hunden und ihren Betreuerinnen und Tanja, Jenny und dem Betreuer Richi zu einem gemeinsamen Ausflug nach Basel.

Mit dem Tram ging es ab Pratteln bis zur Dreirosenbrücke und von da am Rhein entlang. Zur Überraschung aller wurden sie dort von Bettina aus dem Hundesportverein begrüsst und mit Leckereien versorgt. Gutgelaunt ging es zur Rheinfähre «Ueli», um auf die andere Seite des Rheins zu kommen. Auf der «Glaibasler-Seite» liefen sie dem Rheinufer entlang bis zur Klingentalfähre. Danach ging es am Ufer von Grossbasel auf dem Rheinbord bis zur Schiffflände und dann weiter zum Rheinsprung. Für die jungen HundeführerInnen sowie ihre Vierbeiner war der Weg durch die City mit all seinen Herausforderungen wie gleichzeitiges Aufeinandertreffen von Fussgängern, Hunden, Velofahrern, Trams, Bussen sowie Autos nicht ganz einfach. Doch alle haben die Gegebenheiten mit Bravour gemeistert. Den Rheinsprung hoch ging es bis zum Münster. Auf der Pfalz wurde eine längere Mittagspause eingelegt, nach der es dann wieder runter an



Mit Freude in Basel: Die Stadt bringt jungen Hundeführerinnen und Hundeführern viele Herausforderungen.

Foto zVg

den Rhein zur «Leu-Fähre» ging. Abermals auf der «Glaibasler-Seite» angekommen, war die Enttäuschung gross darüber, dass dem Rheinbord entlang ein Hundeverbotsschild nach dem anderen stand. So mussten die jungen HundeführerInnen auf dem Trottoir zur nächsten Fähre, dem «Wild Maa», laufen. Während des ganzen Ausflugs wurde die Gruppe mehrmals von

Passanten für ihre wohlgezogenen Hunde bestaunt und gelobt. Den Abschluss der Stadtwanderung in Basel bildete der Besuch des Hundestrands, den alle ausgiebig genossen. Glücklich und zufrieden trat die Gruppe die Heimreise an, nicht ohne den wunderschönen Tag in Pratteln mit einem feinen Glace zu beenden.

Rosati Richard für den Hundesportverein Pratteln

Salinen

Konzessionsverlängerung bis 2075

PA. Wie der Kanton Basel-Landschaft in einer Medienmitteilung berichtet, soll der Konzessionsvertrag mit der Schweizer Salinen AG um 50 Jahre bis ins Jahr 2075 verlängert werden. Die beantragte Konzessionsverlängerung schafft die nötige Planungs- und Rechtssicherheit für das Unternehmen. Die Schweizer Salinen und die Kantone leisten mit der Salzgewinnung im eigenen Land einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Die Schweizer Salinen AG ist im Besitz der Schweizer Kantone und stellt die Versorgung der Schweiz mit dem wichtigen Rohstoff Salz sicher. Die Kantone haben die Schweizer Salinen damit beauftragt, bis zum Ende des Jahrhunderts die Versorgung der Schweiz mit Salz sicherzustellen. Damit das Unternehmen diesem Auftrag nachkommen kann, braucht es Planungs- und Rechtssicherheit. Der bestehende Konzessionsvertrag soll deshalb um 50 Jahre verlängert werden. Damit ist bis ins Jahr 2075 gewährleistet, dass die Schweizer Salinen ihrem Auftrag nachkommen und die Schweiz langfristig mit Salz versorgen können. Die lokale Salzgewinnung ist auch ein Beitrag zur Nachhaltigkeit. Im April 2023 hat der Landrat die damalige Vorlage des Regierungsrats zur Konzessionsverlängerung zurückgewiesen und den Regierungsrat beauftragt, verschiedene Fragen zu einem vorgesehenen Solgebiet, zur bisherigen Konzessionsdauer sowie Erkenntnisse aus einer Messkampagne zu prüfen. Der Regierungsrat hat diese Anliegen des Landrats aufgenommen und umgesetzt; jetzt überweist er das Geschäft zur finalen Beratung und Genehmigung an den Landrat.

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leserschaft darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel erfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.muttentzeranzeiger.ch sowie unter www.prattleranzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team

Vereine

Wanderwege beider Basel

Im Zentrum der Generalversammlung von «Wanderwege beider Basel» in Pratteln stand am Samstag der Abschied vom langjährigen Präsidenten Othmar Cueni.

Er hat mit seinem unermüdlichen Einsatz ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die Wanderwege als Verein sehr gut aufgestellt sind und sich auf einen treuen Mitgliederbestand stützen können. Die rund 200 Teilnehmenden haben denn auch alle ordentlichen Geschäfte speditiv im Sinne des Vorstandes verabschiedet und Othmar Cueni nach der Ernennung zum Ehrenpräsidenten mit einem langen Applaus für seine grosse Arbeit gedankt. Vielen wurde vielleicht erst beim Rückblick auf die Präsidenschaft von Othmar Cueni so richtig bewusst, wie viel Engagement von Freiwilligen hinter den Leistungen von «Wanderwege beider Basel» steckt. Das reicht vom Unterhalt der lückenlosen Wanderweg-Signalisation über Publikationen bis zum breiten Angebot an ge-



Othmar Cueni verabschiedet sich als Präsident von «Wanderwege beider Basel» und wird für seine grossen Dienste zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Foto zVg

führten Wanderungen und an Wandervorschlägen. Im laufenden Jahr wird Vizepräsident Philip Staub den Verein interimistisch leiten. Bis

nächsten GV soll ein verstärkter Vorstand und ein neues Präsidium präsentiert werden.

Arthur Rohrbach für Wanderwege beider Basel



Mir danke h rzig

allne Verwandte, Bekannte, Fr nde und
Nachbere für die grossi Aeteilnahm und die
ville Zeiche vo Verbundeheit, wo mir bim
Abschied vom

Helga Hartmann-Pfitzenmaier

hei dürfe erfahre

E bsondere Dank goht an Pfarrerin Jenny May Jenni für die trostriche
Abschiedswort und die sch ni Abdankig im engste Familienkreis so-
wie ans APH Madle in Prattetele für die liebevollli Pflüg. Ganz h rzig
Dank au an Dr. L. Mundorff für die johrelangi f rsorglichli Betreuig.

All die Zueneigige und tr schtende Wort h n euis tief bewegt.

S'Helga, s'Mami, s'Omi und s'Uromi wird in euisne H rze witerl be.

Peter Hartmann
Monika Biedert und Familie
Andrea Odermatt und Familie

Prattetele, im April 2024



Herzpraxis Birseck

Als gut vernetzter Basler mit
langjähriger Spitalerfahrung in
leitender Position, biete ich
ab Mai 2024 kardiologische
Sprechstunden in der
Herzpraxis Birseck an.

Ich freue mich darauf Sie
persönlich, umfassend und
kompetent behandeln
zu dürfen.



DR. MED. MARTIN SCHL PFER
FMH Kardiologie

Herzpraxis Birseck
Bahnhofstrasse 10/12
4144 Arlesheim

T: 061 703 85 82
info.hpb@hin.ch
www.herzpraxisbirseck.ch



 berall für alle

SPITEX

Pratteln
Augst
Giebenach



**Alles neu.
Die Spitex hilft in den ersten Wochen.**

Wir unterstützen Sie vor
und nach einer Geburt.

Pflege, Hauswirtschaft und Beratung
Telefon **061 826 44 22** von Montag bis Freitag,
8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr

Spitex Pratteln-Augst-Giebenach GmbH

Hohenrainstrasse 10b, 4133 Pratteln, www.spitex-pratteln.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Silberband

Ausflug ins Muotathal mit «Wetterschmöcker»

Die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst lädt herzlich zum Silberband-Ausflug am Donnerstag, 20. Juni, ein, mit Abfahrt um 9.45 Uhr von Pratteln und 10 Uhr in Augst.

Ein Tagesausflug für Seniorinnen und Senioren und Erwachsene im romantischen Muotathal. In einem urchigen Gasthof erwartet die Teilnehmenden ein leckeres Dreigangmenü, musikalische Unterhaltung sowie ein humorvoller Vortrag eines «Innerschwyzer Wetterschmö-



Im Muotathal erwarten nicht nur eine schöne Aussicht, sondern auch Musik, ein Vortrag und ein Drei-Gänge-Menü.

Foto zVg

ckers». Anschliessend bietet sich die Möglichkeit, gemächlich im Dorf zu verweilen oder für Aktive eine leichte eineinhalbstündige Wanderung zu unternehmen.

Anmeldungen können bis zum Donnerstag, 6. Juni, eingereicht werden. Alle weiteren Informationen (Preis, Abfahrtsorten, Anmeldungsangaben etc.) befinden sich im entsprechenden Flyer der reformierten Kirchgemeinde.

Sophia Ris für die

ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 3. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrerin Cristina Camichel.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Cristina Camichel.

Do, 9. Mai, 10 h: ökum. Auffahrtsgottesdienst mit Alphornbläser (öffentlich), im Garten des Alters- und Pflegeheims Madle (bei Schlechtwetter im Jörinsaal), Sophia Ris, ref. Sozialdiak. Mitarbeiterin, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

Fr, 10. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Cristina Camichel.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche (Ostern bis Oktober), Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgen- gebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Infos: Corina Mattli, Jugendarbeiterin, 077 472 92 83, carina.mattli@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 5. Mai, 10 h: Gottesdienst mit Konfirmation, ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni und Pfarrer Daniel Baumgartner.

18 h: Kultur in der Kirche – Konzert, Kirchgemeindehaus, Aline Koenig.

Di, 7. Mai, 14 h: Frauen kreativ, Kirchgemeindehaus, Rosmarie Rügsegger, 079 439 66 84, rosmarie54@yahoo.de, bei Erstbesuch gerne anmelden.

Mi, 8. Mai, 16 h: Lesekreis, Konfsaal, Anne-Marie Hüper.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 3. Mai, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 4. Mai, 11 h: Spielnachmittag im Joerinpark.

18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 5. Mai, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 8. Mai, 14.30 h: 3 x 20, Calcutta Project Basel, Pfarreisaal.

17 h: Rägebogechor Probe, Oase-Saal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 9. Mai, 10 h: ökum. Auffahrtsgottesdienst mit Alphornbläser, Garten oder Joerinsaal Madle.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

Do, 2. Mai, 20 h: Gemeindegebet.

So, 5. Mai, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Seitz, KinderTreff.

Do, 9. Mai, Auffahrt, kein Gottesdienst.

**ausser während der Schulferien*

Kirche

10-Jähriges Dienstjubiläum



Evelyn Pennella feiert ihr Dienstjubiläum.

Foto zVg

Im vergangenen April durfte Frau Evelyn Pennella, Leiterin Administration der Kirchgemeinde Pratteln-Augst, ihr zehnjähriges

Dienstjubiläum feiern. Ein Dienstjubiläum ist ein Zeugnis von Loyalität und Engagement. Beides durfte die Kirchgemeinde in den vergangenen Jahren in hohem Masse von Evelyn Pennella erfahren.

Mit ihrer ruhigen und stets freundlichen und hilfsbereiten Art hat Evelyn Pennella so manche grosse Herausforderung gemeistert und dabei stets das Mitarbeitenteam und die Kirchenpflegerinnen und -pfleger grossartig unterstützt. Auch für die Anliegen der Gemeindemitglieder und Externen hat Evelyn Pennella immer ein offenes Ohr.

Die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst gratuliert Evelyn Pennella von ganzem Herzen zum Dienstjubiläum und freut sich auf weitere gemeinsam schöne Jahre!

Melanie Waldner für die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Ausflug mit Bibel-Escape

Am Samstag, 1. Juni, sind alle ganz herzlich zum Gemeindeausflug der reformierten Kirchgemeinde eingeladen.

Der Treffpunkt ist um 10.30 Uhr im Kirchhof der reformierten Kirche. Gemeinsam geht es dann hoch Richtung Talweiher zum neuen Prattler Waldrastplatz, wo die bereits angefeuerten Grillstellen auf die Hungrigen warten.

Ein Riesen-Spass – doch ganz so einfach ist es nicht. Unterwegs muss nämlich der Code der «Bibel-Escape-Box» geknackt werden. Um diese kniffligen Rätsel zu lösen, braucht es das Wissen aller Generationen.

Nur in Kooperation von Alt und Jung kann der Schatz geborgen werden.

Der Ausflug ist kostenlos, ohne Anmeldung, findet nur bei schönem Wetter statt (im Zweifelsfall bitte anrufen, Telefon 076 536 90 88) und ist für alle geeignet, die circa eine Stunde einige Höhenmeter erklimmen können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen bitte ihre eigenen Grillsachen und/oder Picknick und genügend zu trinken mit. Für das Dessert und eine lustige Schatzsuche am Rastplatz ist gesorgt!

Jenny May und Sophia Ris für die reformierte Kirche Pratteln-Augst

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttens und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Abstimmung 09.06.2024 Weg von den fossilen Heizungen? Nein!...



Einladung: 1. Informationsanlass

Im Coop Ausbildungszentrum
Seminarstrasse 12 – 22, Muttenz
Freitag, 17. Mai 2024, 18.00 Uhr

Anmeldung: info@omlin.com

OMLINSYSTEMS



weitere Informationen
zum Thema!

Nein zum Baselbieter Energiegesetz

Publireportage

Das Baselbiet stimmt am 9. Juni 2024 über das neue Energiegesetz ab. Bei einem Ja dürfen im Baselbiet auch in bestehenden Gebäuden ab 2026 keine Gas- und Ölheizungen mehr eingebaut werden. Das würde heissen, dass in anderthalb Jahren zahlreiche Baselbieter Hauseigentümer/innen vor dem Nichts stehen. Denn es stehen viel zu wenige Alternativen für Öl- und Gasheizungen bereit. Viele der hochgelobten Wärmeverbünde und Fernwärmenetze sind im Baselbiet zwar geplant, aber noch keines davon ist realisiert. Und sie werden auch in anderthalb Jahren nicht bereitstehen.

Letztes Jahr hat sich in der Schweiz die Zahl der verkauften Wärmepumpen verdoppelt, wie das Bundesamt für Energie mitteilt. Die Umstellung auf Wärmepumpensysteme rechtfertigt sich nicht nur als Beitrag zur Energiewende. Wärmepumpen punkten auch mit einer deutlich höheren Energieeffizienz als Gas-, Öl-, Holz- und Fernwärmeheizungen. Aus einem Teil Strom produziert eine Wärmepumpe vier Teile Wärme – bestechend!

Aber Vorsicht: 87 Prozent der installierten Wärmepumpen haben eine Leistung von 20 kW. Das heisst, dass sie vor allem in Einfamilienhäusern und kleineren Mehrfamilienhäusern zum Einsatz kommen. Für Mehrfamilienhäuser ab rund 15 Wohnungen, die eine Heizleistung ab 40 kW benötigen, ist die Wärmepumpentechnik sehr begrenzt. Erstens sind die Investitionskosten zur Umstellung verhältnismässig teuer. Dazu kommt das Problem, dass meistens sowohl im Innen- wie im Aussenbereich zu wenig Platz für grössere Wärmepumpen bereitsteht. Sie sind in der Regel auch lauter und verstossen rasch gegen Lärmschutzvorschriften.

Als Alternative kämen noch Holzheizungen in Frage. Auch dafür, vor allem für den Lagerplatz des Holzes oder des Pellets, steht oft zu wenig Platz zur Verfügung. Zudem verursachen Holzheizungen viel schädlichen Feinstaub.

Was würde also ein Ja zum Energiegesetz für den Baselbieter Hauseigentümer bedeuten? Wenn eine Heizung den Geist aufgibt und der Hauseigentümer keine Wärmepumpe einbauen kann, steht er vor dem Nichts: Er kann sich im wahrsten Sinne des Wortes warm anziehen. Klar gibt es Übergangslösungen in Form von Notheizungen mit Strom, Gas oder Öl. Solche Lösungen, vielleicht mit Gas- oder Öltanks auf der Strasse, sind nicht nur sehr teuer, sondern auch wenig nachhaltig.

Ab 2026 den Einbau von Öl- und Gasheizungen zu verbieten, ist viel zu kurzfristig gedacht. Es wird Jahre, wenn nicht Jahrzehnte dauern, bis im Kanton Basel-Landschaft in allen Gemeinden eine Alternative in Form einer Fernwärmeheizung bereitsteht. Wer am 9. Juni Nein stimmt zum Baselbieter Energiesetz, übernimmt Verantwortung! Wer Ja stimmt, handelt fahrlässig!

Martin Omlin, Omlin Systems AG



OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden

Antik und Kunsthandel O.T Hotel Raustaurant Wilden Mann Frenkendorf 4402, Schulstrasse 1

Prüf- und Schätztage

Aktion gültig ab Freitag

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
3 Mai	4 Mai	5 Mai	6 Mai

Antik und Kunsthandel Temetra Orlando Welach 8187 Stadlerstrasse 4

Öffnungszeiten:

Freitag bis Montag von 10 bis 17 Uhr.



Hausbesuche bis 100km

Große Silberkauf-Aktion

wir zahlen 1CHF pro Gramm Silber



AUSZAHLUNG SOFORT IN BAR! WIR BERATEN SIE GERNE.

Wir kaufen alle Markenuhren bis 50.000 CHF an



Ankauf von Golduhren aller Marken, auch wenn sie defekt sind, insbesondere Rolex, Breitling, Cartier, IWC, A. Lange & Söhne, Audemars Piguet, Patek Philippe, Jaeger Le Coultre, Chanel, goldene Taschenuhren etc.

exquisite
Weine



Porzellan*

ANKAUF ALLER ART VON

Briefmarken, Kafferahmdeckel Antiquitäten, Goldschmuck, Goldbarren, Schreibmaschinen, Handtaschen, Kleider Trachten, Porzellan, Porzellanpuppen, Gemälde, Münzen, Bernstein, Tafelsilber, Bestecke 800-er, Auflage, Zahngold, Zinn aller Art, Ringe, Broschen, Ketten, Armabänder, Coliers, Golduhren - auch defekt. In Verbindung mit Gold. Und vieles mehr...

SOFORTIGE BAR AUSZAHLUNG!

Erbschaften?



Wir kaufen Ihre
geerbten Schätze auf



WIR ZAHLEN
70CHF
PRO GRAMM

PRO GRAMM

jetzt auch
MODESCHMUCK
dringend
gesucht!

Vorwerk*

Gold Münzen aller Art

Brillen aller Art



exclusive Schuhe*

Öffnungszeiten:
Freitag bis Montag
von 10 bis 17 Uhr
durchgehen geöffnet.
Wir haben auch Sonntags geöffnet

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Wir zahlen für Lederjacken bis zu 5 000 CHF*



Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 13 500 CHF*.



*In Verbindung mit Gold

Sichern Sie sich telefonisch einen Termin

Hotel Raustaurant Wilden Mann - Frenkendorf 4402, Schulstrasse 1 - 076 488 02 71

Konzert

JMP und MGP musizieren zum Muttertag

Am Samstag, 11. Mai, spielen die Jugendmusik Pratteln (JMP) und die Musikgesellschaft Pratteln (MGP) gemeinsam das Muttertagskonzert im Saal des Kuspo Pratteln. Mit der Türöffnung um 19.30 Uhr gibt es Gelegenheit, sich bei einem Apéro am Buffet auf den musikalischen Abend einzustimmen. Der Eintritt ist frei, das Konzert beginnt um 20 Uhr. Die Jugendmusik Pratteln unter der Leitung des «Prattler Sterns», Victor Behounek, eröffnet das Konzert. Die jungen Musizierenden heizen bereits mit dem ersten Konzertteil kräftig ein und präsentieren dabei das Programm, welches sie auch am 15. Juni beim Jugendmusikpreis in Bretzwil darbieten werden. Am 18. Juni reist die Jugendmusik nach Rust (Deutschland) und nimmt am Euro-Musique-Festival teil. Das Festival mit über 2000 Musizierenden findet bereits zum 23. Mal statt und steht unter dem



Das grosse Finale beim Muttertagskonzert spielen die 80 Musikerinnen und Musiker von JMP und MGP gemeinsam.

Foto zVg

Motto «Musik verbindet». Nach der Pause verführt Sie die Musikgesellschaft Pratteln unter der Leitung ihres «Elsässer Sterns», Philippe Wendling, mit lateinamerikanischer Musik. Mit dem Solostück «Latin Tuba» wird Charly mit seiner Tuba zum Tanz laden. Mit diesen heissen Rhythmen tritt die MGP am 8. Juni

beim Blasmusikpreis «Lange Nacht der Musik» in Kaiseraugst an. Für den dritten Konzertteil werden die beiden Vereine gemeinsam auftreten und den Saal zum Beben bringen. Die rund 80 Musikantinnen und Musiker spielen für Sie gemeinsam auf einer Bühne. Für diesen Konzertteil wurde sogar gemeinsam

geprobt und ein geselliger Abend im Geisswald verbracht, um die Verbundenheit der beiden Vereine zu stärken. Kommen Sie am Samstag nach dem Banntag vorbei und geniessen Sie einen unvergesslichen Abend voller Musik.

Markus Mangold für die Jugendmusik und die Musikgesellschaft Pratteln

Ludothek Pratteln

Konzert von Bruno Hächler

Morgen Samstag, 4. Mai, findet von 11 bis 17 Uhr im Joerinpark der Spieltag statt, welcher alljährlich von der Ludothek Pratteln organisiert wird. Alle, die gerne einen grossartigen Tag an der frischen Luft bei Spiel und Spass erleben möchten, sind herzlich willkommen. Auch in diesem Jahr hat sich die Ludothek wieder ein besonderes Highlight überlegt und hat den Kinderliedermacher Bruno Hächler engagiert, der den Spieltag mit einem Konzert eröffnen wird. Der Spielbetrieb an den verschiedenen Spielständen beginnt

um 12 Uhr nach dem Konzert. Draussen an der frischen Luft zu spielen, macht bekanntlich hungrig! Deshalb gibt es am Verpflegungsstand leckere Würste, Sandwiches und wie immer ein grosses Kuchenbuffet.

Details zum Programm sind auf der Webseite unter www.ludothek-pratteln.ch zu finden. Das Team der Ludothek sowie sämtliche Mitwirkenden freuen sich, Gross und Klein einen erlebnisreichen Spieltag zu ermöglichen.

Marion Weisskopf
für die Ludothek Pratteln



Neben dem heissen Draht wird es viele verschiedene Spielstände geben. Auch werden diesmal einige neue Spiele dabei sein.

Foto zVg

VVP

Waldrastplatz ist bereit



Der Waldrastplatz erstrahlt in neuem Glanz: Er wurde von Gilbert Schädeli ins Leben gerufen.

Foto zVg

Am Samstag, 27. April, traf sich der Vorstand des VVP am Waldrastplatz, um diesen auf Vordermann zu bringen. Aufgrund des desolaten Zustands zweier Bankgarnituren wurde im Vorfeld beschlossen, diese im Rahmen der Waldrastplatz-Putzete zu ersetzen. Nun stehen die beiden neuen Sitzgarnituren, die am Samstag in Gemeinschaftsarbeit zusammengebaut wurden, für die Grillsaison zur Verfügung.

Zudem wurde wie gehabt das Holz aufgeräumt, die Waldrastplatz-Hütte innen und aussen gereinigt, die Grills geputzt, Abfall gesammelt, die Tische und Bänke

gesäubert, die Sonnenschirme aufgebaut und der Platz etwas aufgefrischt. Der Waldrastplatz ist also startklar für die Grillsaison.

Zum Schluss wurde noch die Widmungsplakette für Gilbert Schädeli, den Initiator des Waldrastplatzes und neuen Ehrenmitglieds des Verschönerungsvereins, an der Waldrastplatz-Hütte befestigt.

Mit einem leckeren Grillplausch schloss der VVP-Vorstand die Aktion am Waldrastplatz ab und liess den Anlass gemütlich ausklingen. Der VVP wünscht allen eine schöne Grillsaison am Waldrastplatz.

Ulrike Trüssel für den Verschönerungsverein Pratteln



Neu in der ABA Aeschenplatz Zahnklinik:
Zahnarzt L. A. Falski blickt auf 16 Jahre
Erfahrung als Zahnarzt in Basel zurück.



Erfolgreich: PRGF®-Technik für
den Knochenaufbau bei Patienten
mit wenig Eigenknochen.

ZAHNIMPLANTATE MIT NEUEM DESIGN

NEUE IMPLANTATE BIETEN MEHR KOMFORT

Die Zahnärzte der ABA Aeschenplatz Zahnklinik arbeiten mit Zahnimplantaten der modernsten Ausführung. Das neue Design bietet viel mehr Komfort, weil die Zahnzwischenräume sich den natürlichen Dimensionen anpassen.

Neue spezielle Implantate

Die neuen BLX-Zahnimplantate ermöglichen einen schnelleren und einfacheren Halt. Und dank dem neu konzipierten Design sind die Zahnzwischenräume derart gering, dass weniger Speisereste zwischen den Backenzähnen hängen bleiben und die Zahnreinigung viel einfacher wird.

Bei der Implantation arbeiten die Spezialisten der ABA Aeschenplatz Zahnklinik mit der bewährten All-On-Four-Technik und in gewissen Fällen zusätzlich mit der PRGF-Technik. Das Zusammenspiel und die Handhabung dieser Techniken ermöglicht oft das Setzen der Implantate auch ohne Knochenaufbau und ohne Kieferhöhlen-Operation (Sinuslift) oder zumindest eine Reduktion zu einem Mini-Knochenaufbau.

Auch bei wenig Knochenvolumen

Die erfahrenen Zahnärzte können auf sehr viele Implantate in verschiedenen Längen und Dicken zurückgreifen und finden so in den meisten Fällen eine Lösung auch bei wenig Knochenvolumen. Sollte ein Knochenaufbau wirklich nötig sein, setzt die ABA Aeschenplatz Zahnklinik eine neuartige biotechnologische PRGF-Methode mit körpereigenen Wachstumsfaktoren zur Unterstützung des Knochenaufbaus ein.

Die Patientinnen und Patienten der ABA Aeschenplatz Zahnklinik brauchen sich über allfällige Schmerzen beim Zahnersatz keine allzu grossen Sorgen zu machen. «Wir haben grosse Erfahrung mit schmerzstillenden Massnahmen», erklärt Dr. med. dent. Daniel Marschall, MSc, MSc, MSc.



Dr. Marschall, Dr. med. dent. M. Hickl, Dr. med. dent. R. Pirwerdjan, med. dent. T. M. Burger und
Dr. med. dent. Robert Schneider MSc. MSc. MSc. (v.l.n.r.) haben grosse Implantologie-Erfahrungen.

**Nur noch kurze Zeit:
40% Frühlingsrabatt
auf Implantatkronen, Veneers,
Kronen, Brücken.**
Röntgenaufnahmen sind kostenpflichtig
(SSO-Tarif, TPW 1.1 Fr.).



Die ABA Aeschenplatz Zahnklinik arbeitet
mit den neuesten Geräten und Techniken.

Dank den neu designten Implantaten
sind die Zahnzwischenräume viel kleiner.



Erstberatungen kostenlos

Sorgen über hohe Kosten für ein Zahnimplantat sind oft ebenfalls unbegründet. Die ABA Aeschenplatz Zahnklinik bietet ein Abzahlungsmodell ab 200 Fr. pro Monat an. Diesen Frühling gibt es 40% Rabatt auf Implantatkronen, Kronen und Brücken aus hochwertigem Zirkon, hergestellt in der Schweiz. Erstberatungen und Offerten für Kronen, Brücken, Implantate und Prothesen auf Implantaten sind kostenlos. Nur das oft nötige Röntgen muss bezahlt werden.



ABA Zahnklinik

Aeschenplatz Zahnklinik

ABA Aeschenplatz Zahnklinik

Aeschengraben 26, 4051 Basel

T 061 226 60 00

aba-zahnklinik.ch

Mo–Sa 7.45–21 Uhr

Boxen

Der längere Atem der Kobra sorgt für grosse Erleichterung

Arnold Gjergaj muss gegen Dennis Lewandowski über zehn Runden leiden, setzt sich aber knapp nach Punkten durch.

Von Alan Heckel

Die Stimmung im Grand Casino Basel am frühen Samstagabend war gut. Rund 700 Leute waren gekommen, um Arnold Gjergaj gegen Dennis Lewandowski boxen zu sehen. Als der Deutsche angekündigt wird und in den Ring läuft, gibt es keine Buhrufe, sondern freundlichen Applaus. Dennoch ist es kein Vergleich mit dem Einmarsch des Prattlers. Der Jubel ist gross, als sich der 39-Jährige zu den Klängen von Robert Teppers «No Easy Way Out» den Weg in den Ring bahnt.

Der Fight beginnt eher taktisch, Gjergaj wirkt leichtfüssiger und tänzelt um seinen neun Jahre jüngeren Kontrahenten, während Lewandowski ohne Umwege auf den Schweizer zugeht und ein paar Treffer landet. «Hau ihn um, Dennis!», tönt es aus dem Publikum. Doch auch die Fans von «The Cobra» machen sich bemerkbar: «Arnold, zeig eine, wär du bisch!» Auch Anfeuerungsrufe auf Albanisch für den gebürtigen Kosovaren sind zu hören.

Wende ab Runde 5

Gjergaj scheint die Unterstützung nötig zu haben, denn obwohl er immer wieder ein paar Treffer landet, sind diejenigen des «Ostseehammers» häufiger – und scheinbar härter. Vor allem in Runde 4 wird der Prattler mehrfach getroffen und taumelt. Auch zu Beginn des nächsten Durchgangs wirkt er noch etwas wackelig, fängt sich aber und landet mehrere Treffer durch die Deckung des Gegners. «Ab Runde 5 habe ich dominiert», lautet seine Einschätzung.

Allerdings landet auch Lewandowski immer wieder die Fäuste ins Ziel, auch wenn er fortan öfters ins Leere schlägt. Die Kobra scheint den längeren Atem zu haben, dies wird vor allem in der 10. und letzten Runde augenscheinlich. In dieser ist Gjergaj klar besser. «Ich habe ihm nochmals gezeigt, dass ich da bin.» Wohl auch deshalb ist es nur der Baselbieter, der nach dem Schlussgong die Arme in Siegerpose hochhebt.



Abnützungskampf: Arnold Gjergaj (rechts) sucht einen Weg durch die Deckung von Dennis Lewandowski.

Das Publikum bangt allerdings um «seinen» Arnold. «Hat es wirklich zum Sieg gereicht?», fragen sich alle im Saal. Mit zweimal 97:93 und einmal 96:94 erklären die Punktrichter schliesslich zur grossen Erleichterung der meisten Gjergaj zum Sieger. Lewandowski und sein Lager winken kopfschüttelnd ab. In der «Ostsee Zeitung» ist gar von einem «Skandal-Urteil» die Rede. «Er war ein harter Gegner. Ich verstehe seine Enttäuschung, ich wäre an seiner Stelle auch enttäuscht», sagt der Sieger und fügt hinzu: «Das ist der Sport – es gibt Gewinner und Verlierer.»

Enttäuschter Lewandowski

Anschliessend dankt der WBF-Weltmeister seiner Familie, seinen Freunden sowie den Sponsoren, die ihn unterstützen, für ihr Kommen. «Die Stimmung war wie immer grossartig!» Allzu häufig dürften die Fans allerdings nicht mehr in den Genuss von Box-Events mit Arnold Gjergaj kommen. «Ich werde in diesem Jahr 40 und habe vielleicht noch ein, zwei Kämpfe in mir», verkündet «The Cobra». Nach lauten Zwischenrufen aus

dem Publikum korrigiert er sich. «Vielleicht auch drei oder vier ...»

Ein nächstes Mal im Ring soll der Mann mit dem starken Willen

aller Voraussicht nach in diesem Sommer stehen. Dann will er gegen einen Herausforderer seinen WBF-Titel verteidigen.



Zwischen zwei Runden: Das Team des Boxers um Trainer Beat Ruckli (links) gibt «The Cobra» Instruktionen. Fotos Sacha Grossenbacher / sg-foto.ch

Vereine

Aktiv Sport Turnverein Pratteln AS.

Aktiv Sport betreiben kann jede Person im Turnverein Pratteln AS. Wir betreiben, fördern polysportive und gesundheitliche Betätigungen für alle Altersgruppen. Wir stellen qualifizierte Leiterinnen und Leiter zur Verfügung. Wir leben Fairness, Toleranz und Solidarität. www.tvprattelnas.ch gibt Auskunft wer – was – wann – wo? Wir freuen uns auf deinen Kontakt!

Badminton Club Pratteln.

Training: Montags, im Kuspo Pratteln. Kinder und Jugendliche: von 18 bis 19.30 Uhr, Erwachsene: von 20 bis 22 Uhr. Auskunft: Fredi Wiesner, Tel. 061 821 92 09.

Basketball Club Pratteln.

Mir sind an aufgestellte und aktive Verein. Mitmache chame bi uns vo jung bis älter. Willsch au du dr Plausch mit uns ha, wänd di eifach an unsere Vorstand: Christoph Herzog, Tel. 079 310 59 89, oder Daniel Hirsig, Tel. 061 821 25 62, www.bc-pratteln.ch.

Cantabile Chor.

Chorprojekte aus verschiedenen Sparten der klassischen und modernen Musik. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Proben Mittwoch, von 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Dirigent: Bernhard Dittmann. Kontakt: Magda Schaub, Tel. 061 981 35 79, 079 779 60 01, maschaub@bluewin.ch, Internet: www.cantabile.ch.

Dalhousie Pipe Band Pratteln.

Wir sind eine Gruppe von Schottenbegeisterten, die sich dem Spiel auf dem schottischen Dudelsack und den schottischen Trommeln verschrieben haben. Auch das schottische Highland Dancing wird gepflegt. Die Formation wurde im Jahre 2000 gegründet und besteht heute aus rund 30 Aktiven. Die Band spielt auch im Ausland. Wir nehmen an Paraden, Konzerten und Tattoos im In- und Ausland teil. Proben, montags 19 Uhr, im Bandlokal an der Langenhagstr. 5 in Birsfelden. Kontakt: Markus Zehringer, 079 665 99 34, Internet: www.dalhousie.ch.

Familiengartenverein Hintererli Pratteln.

Laufend, jedoch vorwiegend auf das Jahresende, sind in unserem Areal im Hintererli Parzellen mit individuell erstellten Gartenhäuschen in fairen Preislagen zu vergeben. Die meisten sind unterkellert. Haben Sie Interesse an einer Gartenparzelle im Hintererli? Auf unserer Webseite www.hintererli.ch finden Sie weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular, mit dem Sie sich für einen Garten bewerben können. Juliane Reck, Präsidentin FGV Hintererli, 076 559 04 99.

Frauenchor Pratteln.

(Laienchor) unter der Leitung von Katharina Haun. Aufgestellte Frauen treffen sich zu Proben: Mittwoch, 20–21.30 Uhr im Burggartenschulhaus EG rechts. Präsidentin Corinne Gerigk, Sodackerstrasse 24, 4133 Pratteln. Tel. 079 421 08 52, gerigkcorinne@teleport.ch Wir freuen uns auf weitere Sängerinnen, hinein schnupern jederzeit möglich. www.frauenchor-pratteln.ch.

Hundesport Pratteln.

Familienplauschgruppe, Junghundegruppe, Jugend & Hund, Santéhund, Fitness mit Hund. Kontakt: info@hundesport-pratteln.ch

Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln.

Das etwas andere Fitness-Training macht Spass und stärkt das Selbstvertrauen. Judo ab 8 Jahren, Ju-Jitsu und Selbstverteidigungskurse ab 12 Jahren. Informationen unter www.judo-club-pratteln.ch, E-Mail info@judoclub-pratteln.ch oder Brigitta Pfugshaupt, Tel. 061 821 03 51.

Katholischer Frauenverein Pratteln-Augst.

Verschiedene Anlässe von und für Frauen, Ausflüge und Pflege der Gemeinschaft. Frauemorge plus. Unterhaltungsnachmittage



3 x 20. Alle Konfessionen und Glaubensrichtungen sind willkommen. Weitere Auskünfte erteilen die beiden Co-Präsidentinnen: Jacqueline Füg, 061 821 23 00, jfueeg@bluewin.ch und Denise Meyer, 061 821 29 04, denise.meyer@teleport.ch. Weitere Infos unter: www.rkk-pratteln-augst.ch.

Laienbühne Pratteln Theaterverein.

Kontaktnahme bei Laienbühne Pratteln, Adi Meier, 4133 Pratteln oder unter www.laienbuehne-pratteln.ch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Läuferverein Baselland Pratteln.

Jogging- und Walking-Träff. Jeweils am Dienstag, 18–20 Uhr. Für Damen und Herren sowie für Anfänger und Fortgeschrittene. Pratteln im Aegelmattschulhaus. Weitere Auskünfte unter Tel. 079 659 12 87.

Nautic Racing Club Pratteln.

Wir Sind Schiffs-Modellbauer und Modell LKW von Diversen Massstab wir treffen uns nach Vereinbarung im Hobbyraum sind alle herzlich Willkommen, Rosenmattstrasse 17a, 4133 Pratteln, für weitere Auskünfte erhalten Sie bei Andreas Gasser, Tel. 079 810 72 27 oder E-Mail andreas.gasser@teleport.ch, www.nrcp.ch.

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz.

Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein galisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Schwimmklub Pratteln.

Hast du Spass am Nass? Oder willst du dich im Schwimmen verbessern? Dann komm bei uns reinschauen! Jeder ist bei uns herzlich willkommen! Wir bieten Kinder- und Sommerschwimmkurse auf verschiedenen Niveaus an, in den Trainingsgruppen machen wir intensive Wettkampfvorbereitung. Aquafit gehört ebenfalls in unser Angebot. Bei Interesse für Schwimmkurse oder Aquafit kontaktierst du Ines Camprubi (Tel. 079 696 95 20). Für Informationen betreffend Schwimmtrainings meldest du dich bei Florian Hügli (079 534 77 11) oder Severin Boog (079 265 64 40). Weitere Infos findest du unter www.skpratteln.ch.

Schwingklub Pratteln.

Wird Schwinger und s Läbe goht ringer. Ab 8 Joor chasch du zu eus cho schwinge. Training im Fröschmatt: Jungschwinger, Alter 8 bis 16 Joor: Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt: Rolf Hohler 079 357 95 89. Aktivschwinger ab 16 Joor: Dienstag 19 bis 20.30 Uhr. Kontakt: Alex Brand 076 518 74 90. Auskunft Schwingklub Pratteln, Präsident Urs Schneider, Tel. 079 455 78 62.

Segelclub Pratteln.

Segelclub mit eigenen Jollen am Rhein (Augst) Jugendkurse: martina.koeble_hayoz@segelclub-pratteln.ch. Erwachsenenkurse: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Freizeitsegeln: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Präsident: roman.voegtlin@segelclub-pratteln.ch. www.segelclub-pratteln.ch

Senioren für Senioren Pratteln-Augst.

Hilfe geben, Hilfe nehmen, Postfach 1847, 4133 Pratteln. Auskunft bei Ruedi Handschin, Präsident, Hauptstrasse 86, 4133 Pratteln, Tel. 079 238 92 05, E-Mail r.handschin@teleport.ch oder unter www.sfs-pratteln-augst.ch.

Tagesfamilien Pratteln/Augst.

Schlossstrasse 56, 4133 Pratteln, Betreuungsangebote für Kinder in Tagesfamilien, in der Kita Chäferhuus und in der Kita Löiehuus. Auskunft «Tagesfamilien» durch Antonella Fagà, Tel. 061 821 33 77. Auskunft «Kita Chäferhuus» und «Kita Löiehuus» durch Melanie Pletscher, Tel. 079 135 98 08. Weitere Infos: www.tagesfamilien-pratteln-augst.ch.

Tanzclub/Prattler Tanzclub PTC.

Für Tanzmöglichkeit in Standard, Latein und Discofox. Jeweils am Montag, von 20 bis 22 Uhr im KSZ. Auskunft erteilt gerne Willy Schmid, Tel. 061 821 37 07. Weitere Infos unter www.prattler-tanzclub.ch.

Tennisclub Pratteln.

Ganzjahresclub mit Innen- und Aussenplätzen in den Sandgruben Pratteln. Auskunft Junioren: Andrea Casanova, Tel. 079 366 20 25, Erwachsene: Roland Walser, Tel. 079 312 41 76, Tennisschule: Top-tennis Marco Stöckli, Tel. 079 215 72 02, Hallenvermietung: Tobias Winkler, administration@tcpratteln.ch, Präsident: Cédric Werder, Tel. 079 257 58 27. Weitere Infos unter www.tcpratteln.ch.

Tischtennisclub Pratteln.

Spiellokal: Turnhalle Erlimatt 2. Haupttraining: Mittwoch 18–22 Uhr. Zusätzlicher Tischtennisraum, zwei fixe Tische von Montag bis Freitag 18–22 Uhr. Auskunft: Thomas Reber, Tel. 076 303 01 41. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.ttcpratteln.ch.

Trachtengruppe Pratteln.

Singen jeden Dienstag, 20 bis 22 Uhr im Schlossschulhaus. Leitung: Stefan Kälin, Tel. 061 811 27 29. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Peter Breu, Tel. 079 214 51 44. Unsere Homepage www.trachtenvereinigung-bl.ch ist auf jeden Fall einen Besuch wert!

Unabhängige Pratteln.

Unabhängige Pratteln. Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr am Montag, eine Woche vor den Einwohnerratsitzungen. Neben den Traktanden der Einwohnerratsgeschäfte besprechen wir auch weitere aktuelle politische Themen. Wir freuen uns über Besucher und laden interessierte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde herzlich ein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.unabhaengigep Pratteln.ch unter «Agenda».

Verein Bürgerhaus Pratteln.

Das Bürgerhaus ist ein multikultureller offener Kultur- und Begegnungsort mit attraktivem Museum für Jung und Alt. Der Verein ist im Auftrag der Bürgergemeinde Pratteln für den Betrieb des Bürgerhauses zuständig. Mitglieder unterstützen diesen kulturellen Beitrag zum Dorfleben mit ihrem Jahresbeitrag und aktiver Mithilfe. Präsident: Norbert Bruttin, Kontakt Tel. 079 411 40 35, info@buergerhaus-pratteln.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch.

Verein 3. Alter Pratteln-Augst.

(Altersverein Pratteln-Augst). Kontakt: Präsidentin Brigitta Mangold, Schauenburgerstr. 64, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 66 01 oder unter www.drittes-alter-pa.ch.

Vereinigte Radler Pratteln.

Wir möchten alle dazu animieren, sich für das Velofahren als Breitensport zu begeistern! Gemeinsame Ausfahrten für Jung und Alt, Frau und Mann, finden ab 8. April (bei guter Witterung) statt. Treffpunkt: Schmittiplatz, jeden Mittwoch und Samstag 13.30 Uhr (falls Flohmarkt, dann ab Tramendstation). Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf tolle Touren zu begeben. Auskünfte erteilen gerne Margrit und Peter Fortini, Tel. 061 821 17 69, www.vrpratteln.ch.

Verschönerungsverein Pratteln VVP.

Unsere Ziele sind die Pflege der Dorfgemeinschaft und der alten Bräuche, die Verschönerung unseres Dorfes und vieles mehr. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilen gerne der Präsident Felix Altenbach, Mayenfelsersstrasse 21, 4133 Pratteln, Tel. 076 233 39 09 (praesident@vv-pratteln.ch), und Kassierin Sibylle Filetti, Dürrenmattweg 5a, Pratteln, Tel. 061 821 32 46. www.vv-pratteln.ch.

vitaswiss.

Unser Ziel ist das Turnen und Wandern für die Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit. Zwölf umrunden werden wöchentlich angeboten. Einmal im Monat wird gewandert. Jede Frau und jeder Mann sind herzlich willkommen. Auskunft bei Präsidentin Ingrid Chenaux, Grabenmattstr. 38, Pratteln, Tel. 061 821 10 40.

Weinbauverein Pratteln.

Förderung des Rebbaus, der Weinbereitung und des Interesses am Wein, besonders an den edlen Prattler Tropfen. Kontaktadresse: Paul Hänger, Präsident, Neusatzweg 9a, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 65 50.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Fussball 2. Liga interregional

Langweilige Nullnummer und verpasste Schadensbegrenzung

Der FC Pratteln spielt zu Hause gegen Binningen 0:0 unentschieden und verliert in Liestal mit 1:5 (1:3).

Von Alan Heckel

Wer am Mittwoch letzter Woche bei kühlen Temperaturen den Weg in die Sandgrube auf sich genommen hatte, dem wurde beim Match zwischen dem FC Pratteln und dem SC Binningen nicht wärmer. Die beiden Teams boten eine langweilige Nullnummer mit ganz wenig Aufregern. Die wenigen heissen Szenen lassen sich jedenfalls an einer Hand abzählen. In der 26. Minute forderte das Heimteam einen Handspenalty und unmittelbar vor der Pause wurde FCP-Keeper Berke Eken von SCB-Stürmer Bruno Müller unter Druck gesetzt, doch weil der anschliessende Prellball nicht bei den Gästen landete, verpuffte die Chance.

Kein guter Auftritt

Nach dem Seitenwechsel kam jedes Team einmal zu einer Möglichkeit. Nach schönem Durchspiel in der 57. Minute zielte Prattelns Flügel Zayd Ait Joulal aus 12 Metern zu zentral, sodass Gästekeeper Corsin Schüpbach den Schuss abwehren konnte. Und fünf Minuten vor Schluss entwischte Binningens Remo Hirschi der FCP-Abwehr, doch sein Schlenzer aus halblinker Position flog knapp am entfernten Pfosten vorbei.



Aufmerksam: Die Prattler Marlon Riva, Riccardo Costanzo, Zayd Ait Joulal (verdeckt) und Meriton Neziraj stellen die Binninger bei einem Einwurf zu.

Fotos Alan Heckel

«Es war nicht einfach. Der Gegner stand sehr tief, deshalb nehmen wir den Punkt mit», sagte Dominik Palesko nach dem Match. Auch für die andere Hälfte des Prattler Trainerduos, Stefan Krähenbühl, war das Ergebnis kein schlechtes. «Immerhin haben wir zum fünften Mal in Serie nicht verloren.»

Das änderte sich am darauffolgenden Samstag in Liestal, als die Gelbschwarzen beim FC Liestal gleich mit 1:5 verloren. «Ich weiss nicht, ob wir noch müde vom Binningen-Spiel waren, aber das war

definitiv kein guter Auftritt von uns», lautete Krähenbühls Fazit. Sein Team hatte im Anschluss an einen eigenen Freistoss den ersten Gegentreffer kassiert (10.) und sich den nächsten nach einem Corner eingefangen (14.), obwohl die beiden Trainer im Vorfeld auf die Stärke der Liestaler bei Standards hingewiesen hatten.

Ärgerlicher Platzverweis

Zwar brachte Kushtrim Osaj in der 34. Minute die Hoffnung zurück, als er nach toller Vorarbeit Nathan

Malongas den Anschlusstreffer markierte. Doch vier Minuten später stellte Kevin Schreiber nach schöner Einzelleistung den ZweiTore-Abstand wieder her.

«Ich bin der Letzte, der gerne verliert, aber manchmal muss man sich damit abfinden, dass der Gegner klar besser ist und es nichts zu holen gibt», erklärte Krähenbühl, der zur Pause deshalb die Direktive ausgab, den Schaden in Grenzen zu halten und keine weiteren Verwarnungen abzuholen. Das ging allerdings nach hinten los, denn nachdem Ahcène Amrani in der 77. Minute seinen Gegenspieler rüde umgrätschte und die Rote Karte sah, kassierten die Gäste in Unterzahl noch zwei weitere Treffer.

Morgen Samstag, 4. Mai, empfangen die Gelbschwarzen den FC Ajoie-Monterri um 17 Uhr in der Sandgrube. «Im Hinspiel waren wir chancenlos», erinnert sich Stefan Krähenbühl und fordert von seinem Team eine klare Leistungssteigerung, wenn man gegen die Jurassier etwas Zählbares mitnehmen will.

Telegramme

FC Pratteln – SC Binningen 0:0
Sandgrube. – 100 Zuschauer.

Pratteln: Eken; Costanzo, Neziraj, Ryf, Amrani; Thaqi, Castaldo (89. Pichardo), Sufaj (80. Shala); Ait Joulal (73. Stefanelli), Riva, Malonga (80. Da Silva).

Bemerkungen: Pratteln ohne Boulahdid, Esastürk, Nikolic, Santo (alle verletzt), Osaj, Soumah (beide abwesend) und Milincic (kein Aufgebot). – Verwarnungen: 39. Erhard, 71. Zaric, 84. Thaqi (alle Foul).

FC Liestal – FC Pratteln 5:1 (3:1)

Gitterli. – 100 Zuschauer. – Tore: 10. Bodenmüller 1:0. 14. Riccio 2:0. 34. Osaj 2:1. 38. Schreiber 3:1. 79. Stöckli 4:1. 93. Jemini 5:1.

Pratteln: Toytemur; Costanzo, Neziraj, Ryf, Amrani; Osaj (75. Stefanelli), Castaldo (46. Shala), Sufaj (46. Gashi); Malonga (66. Da Silva), Riva (59. Pichardo), Ait Joulal.

Bemerkungen: Pratteln ohne Esastürk, Nikolic, Santo (alle verletzt), Soumah (abwesend) und Milincic (kein Aufgebot). – Platzverweis: 77. Amrani (grobes Foul). – Verwarnungen: 20. Riva, 26. Osaj, 34. Sahin, 50. Riccio, 69. Birchmeier, 73. Hirschi, 92. Wandji (alle Foul).



Eckball Pratteln: Trotz Hektik vor dem Binninger Gehäuse hält sich die Torgefahr in Grenzen.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 182024

Beschlüsse des Einwohnerrats

Das Beschlussprotokoll der Einwohnerratssitzung vom 29. April 2024 erscheint erst in der nächsten Ausgabe des Prattler Anzeigers. Es steht aber bereits online unter www.pratteln.ch zur Verfügung. Das Tonprotokoll kann wie immer unter <https://pratteln.recapp.ch/viewer/> Homepage: <https://www.pratteln.ch/sitzungen> (Link: Plattform für alle Tonprotokolle) angehört werden.

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
19	10. Mai	32	09. August	42	18. Oktober
20	17. Mai	33	16. August	43	25. Oktober
21	24. Mai	34	23. August		
22	31. Mai	35	30. August	44	01. November
				45	08. November
23	07. Juni	36	06. September	46	15. November
24	14. Juni	37	13. September	47	22. November
25	21. Juni	38	20. September	48	29. November
26/27	28. Juni	39	27. September		
				49	06. Dezember
28/29	12. Juli	40	04. Oktober	50	13. Dezember
30/31	26. Juli	41	11. Oktober	51/52	20. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Goldenes Eichenlaub
*Neue Geschichten von
 Schwingern mit 100
 und mehr Kranzgewinnen*

ISBN 978-3-7245-2711-4

CHF 44.80
 336 Seiten

Spannende Biografien von Schwingern mit 100 und mehr Kranzgewinnen



Nach dem Erfolg des Buchs «Goldenes Eichenlaub» präsentiert das Autorenduo Christina und Christian Boss mit dem zweiten «Eichenlaub-Band» die Fortsetzung des Werks mit Biografien von Schwingern mit 100 und mehr Kranzgewinnen. Mit viel Tiefgang porträtieren die beiden Autoren 14 weitere Top-Schwinger, die Eingang in den Kreis der illustren Hunderter-Schar gefunden haben. Umrahmt wird das Werk von weiteren spannenden Geschichten aus der Schwingerszene.

Follow us



Erhältlich im Buchhandel
 oder unter reinhardt.ch





Workshop an der bikantonalen Tagung für Schulleitende in Muttenz

Unserer Schule ist nun bereits im 3. Jahr mit der Neuen Autorität unterwegs. Das Schulentwicklungsprojekt umfasst die ganze Primarstufe Pratteln. In vielfältigen Weiterbildungen wurden unsere Lehrpersonen geschult, wie sie mit herausfordernden Situationen im Klassenzimmer umgehen können. Eine gemeinsame Haltung wurde erarbeitet. Es ist allen an der Schule Beteiligten wichtig, für alle Kinder einen möglichst sicheren Hafen zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen können. Dafür wird die Präsenz der Erwachsenen bewusst erhöht. Die achtsame Fürsorge, die sinnvolle Wiedergutmachung statt Strafe, die Eigenreflexion etc. sind Bausteine, die helfen, ein Klima der Wertschätzung und gegenseitigen Akzeptanz zu fördern. Die Schule sucht Bündnisse mit den Eltern, damit gemeinsam gut für die Entwicklung der Kinder gesorgt werden kann. Die Auswirkungen dieses umfangreichen Prozesses sind positiv wahrnehmbar und strahlen auch nach aussen. So wurde unsere Schule bereits zum 2. Mal angefragt, einen Workshop für Schulleitende an einer Tagung anzubieten.

So geschehen im Januar 2024 an der bikantonalen Tagung beider Basel zum Thema «Schule als Ort von Kooperation». Gerne haben



Daniela Gloor (links) und Susanne Honegger berichteten an der Tagung für Schulleitende in einem Workshop von ihrer Arbeit.

unsere Schulleiterin Daniela Gloor gemeinsam mit unserer Lehrerin Susanne Honegger von dieser wertvollen Arbeit erzählt. Wir freuen uns, dass die Entwicklung unserer

Schule über die Gemeindegrenzen hinweg so positiv wahrgenommen wird, und danken den beiden Referentinnen für ihren Beitrag.

Schulrat der Primarstufe Pratteln

Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst

- Der Gemeinderat beschliesst, beim SID/Bewilligungen zu beantragen, dem Gesuch von Bielser Felix für die Neuerteilung des Restaurant Bredella Village 4133 Pratteln, Wasenstrasse 994, zu entsprechen.
- Für die Badesaison 2024 wird mit Frau Derya Atar ein Pachtvertrag für den Restaurantbetrieb im Schwimmbad in den Sandgruben abgeschlossen.
- Die Arbeiten Ersatz Kunstrasen, Sportanlage In den Sandgruben gehen an die Firma Gerberco AG, Saland.
- Das Umleitungskonzept für die Sanierung der Kreisel «Planzer» und «Aquabasilea» auf der Hardstrasse wird bewilligt.
- Die permanenten verkehrspolizeilichen Anordnungen in der Netzbodenstrasse wurden bewilligt.
- Das neue Transportfahrzeug für die Wasserversorgung, Typ FUSO Canter 7C18 AMT (Diesel), Marke Mitsubishi, wird von der Kestenholtz Automobil AG, Pratteln, und der Fahrzeugaufbau von Wenger Carrosserie/Fahrzeugbau, Basel, geliefert.

Gemeinderat Pratteln

6. Mai 2024 – Eröffnung der Netzbodenstrasse

Abgestimmt auf die frisch erarbeitete Gesamtperspektive aus dem Räumlichen Entwicklungskonzept entwickeln sich die Räume zwischen Rhein und Rauricastrasse weiter.

Die verlängerte Lohagstrasse ist seit Dezember 2023 eröffnet, die Netzbodenstrasse und die Fuss-/Velobrücke über die Frenkendörferstrasse werden es bald sein. Damit steht eine zeitgemässe Infrastruktur für den ÖV und das Gewerbe zur Verfügung. Neu führen die Buslinien 81 und 83 durch die Netzbodenstrasse mit den Bushaltestellen Zurlinden, Steinhölzli und Längipark.

Was folgt, ist der Umbau der Rheinstrasse zu einer Fuss-/Ve-

loverkehrsachse. Künftig soll sie Teil des sogenannten Rheinparks sein. Mit einem Grünstreifen, bestehend aus grosskronigen Laubbäumen, Sträuchern sowie Vernetzungsachsen für Kleintiere wird das Gebiet ökologisch aufgewertet.

Neue Fuss- und Velobrücke über die Frenkendörferstrasse

Läuft alles entsprechend der aktuellen Planung, kommt mit dem Frühling auch die neue Fuss- und Velobrücke. Ab Mitte Mai steht für Velofahrerinnen und Velofahrer eine sichere, attraktive Strassenüberquerung zur Verfügung. Sie führt von der Poststrasse über die Frenkendörferstrasse und via Augs-

terheglistrasse ins Gebiet Salina Raurica.

Der QR-Code führt zum Projekt auf der kantonalen Webseite. Dort sind klassische Baupläne, aber auch kurze Videoanimationen abgelegt. Die Eröffnungsfeier ist für Juni geplant.



Wahl des Gemeindepräsidenten ist erwahrt

Die Geschäftsprüfungskommission stellt fest, dass innerhalb der gesetzlichen Frist nur ein Wahlvorschlag für das Gemeindepräsidium für die Amtsperiode 2024–2028 eingereicht worden ist.

Die Urnenwahl vom 9. Juni 2024 wird somit widerrufen. Der Gemeindepräsident Stephan Burgunder wurde in stiller Wahl für eine weitere Amtszeit gewählt.

Die Geschäftsprüfungskommission stellt fest, dass innerhalb der gesetzlichen Frist keine Beschwerde eingegangen ist. Die Wahl des Gemeindepräsidiums wird somit erwahrt.



Die Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach wird 60 Jahre alt und feiert am 8./9. Juni 2024!



In einer losen Serie stellt die kms im Jubiläumsjahr 2024 ihre wichtigsten Akteure auf humorvolle und sehr persönliche Weise vor und gibt einen Einblick in deren eigene musikalische Vergangenheit.

Ob Blas- und Volksmusik, Orchester oder Jazzkapelle: Ohne die Holzblasinstrumente geht nichts! Bereits in der Steinzeit in einzelnen Kulturen nachgewiesen, sind sie seit dem 15. Jahrhundert auf Siegeszug und wegen ihrer Vielfältigkeit in jeder Sparte einsetzbar. Dabei müssen sie nicht mehr zwingend aus Holz gebaut sein. Denn einzig das Geheimnis um die Tonerzeugung – das schwingende Rohrblatt oder die angeblasene Holzkannte – hat ihnen zum Namen verholfen.

Katharina Enders

1. Das bin ich:

Aufgewachsen bin ich in Nürnberg (D) und habe dort sehr früh das Konservatorium (heute Musikhochschule) besucht. Später kam ich zum Musikstudium von Wien nach Zürich und Genf. Schon während des Studiums habe ich fleissig an verschiedenen Musikschulen quer durch die ganze Schweiz unterrichtet. Auch als Musikschulleiterin bin ich tätig. An der kms arbeite ich bereits seit 18 Jahren und wohne auch in Pratteln.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Wir hatten damals im Haus meiner Eltern als Nachbarn einen Professor der Musikhochschule, und seine Frau spielte Querflöte. Viele berühmte Flötisten sind dort zum Musizieren ein- und ausgegangen, und immer kamen diese schönen Töne zu uns herüber. Da wollte ich auch diese Querflöte erlernen, ihre Leichtigkeit und die Nähe zur menschlichen Stimme hatten es mir angetan. Später wurde aus dem Hobby mein Beruf – es war die richtige Entscheidung.



Niels Pasquier und Birgit Schlegel bringen die Blättli zum Klingen.

3. Ein musikalischer Schlüssel-moment in meiner Zeit als Musik-schülerin:

Als ich mit 9 Jahren die Aufnahmeprüfung in das Konservatorium in Nürnberg schaffte und etwas später eine Querflöte aus echtem Silber bekam, habe ich begonnen, richtig intensiv zu üben.

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Gegen Lampenfieber hilft nur eine sehr gute Vorbereitung. Regelmässiges Üben bringt Sicherheit auf dem Instrument, und das beruhigt!

5. Meine Gute-Laune-Musik:

Die «eine und einzige» Gute-Laune-Musik gibt es für mich nicht, sie ist immer von meiner jeweiligen Stimmung abhängig.

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil...:

In der Barockzeit (etwa zwischen 1600 und 1750)! Das Pracht- und Prunkvolle ist faszinierend am Barock, und dies in allen Kunstgattungen. Die Musiker von damals spielten für ihr Publikum pompöse Opern und emotionale Sonette – als gelte es zu zeigen, wie viel Gefühl man auf ein einfaches Notenblatt



Katharina Enders ist fasziniert von der Leichtigkeit der Flötenklänge.

bringen kann. Aber auch die heutige Musikepoche hat natürlich ihre grossen Annehmlichkeiten. Man denke nur etwa an die Vielfalt, mit der man in unserer Zeit Musik elektronisch aufnehmen, bearbeiten, vervielfältigen und verbreiten kann.

Niels Pasquier

1. Das bin ich:

Ich bin in Giebenach geboren und aufgewachsen und daher – mit einer kurzen Pause zwischen Gymnasium und Studium – mit der kms seit 2001 verbunden.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Leider kann ich keine romantische Geschichte von einer Verliebtheit auf den ersten Blick erzählen: Ein guter Freund spielte Saxofon, und das schien Spass zu machen. Also probierte ich es auch aus!

3. Ein musikalischer Schlüssel-moment in meiner Zeit als Musik-schüler:

Nach zwei Jahren verlor ich etwas die Motivation am Saxofonunterricht. Darauf schickten mich meine Eltern in ein Ensemble, um dem Instrument in einem neuen Kontext

nochmals eine Chance zu geben. Et voilà – heute bin ich Musiker und verbringe fast keinen Tag ohne mein Saxofon. Zusammen zu spielen macht eben doch einiges mehr Freude als alleine in seinem Zimmerchen!

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Nervosität ist ein treuer Begleiter. Im Vorfeld versuche ich, mir Zeit zu nehmen und mich so gut wie möglich vorzubereiten. Dann akzeptiere ich mich da, wo ich gerade bin, und vertraue mir, dass das gut kommt. Denn nun kann ich nicht mehr machen, als mein Bestes zu geben!

5. Meine Gute-Laune-Musik:

Irgendwo zwischen Louis Armstrong, Goran Bregović und Bring me the Horizon.

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil...:

Heute kann man ja jederzeit per Knopfdruck und guten Kopfhörern in eine andere Zeit reisen – wie schön! Müsste ich mich entscheiden, würde ich knapp 100 Jahre zurückreisen, um die Anfänge des Swing und die Big-Band-Ära miterleben. Vielleicht hätte Count



Basie ja noch einen Platz für mich gehabt...

Birgit Schlegel

1. Das bin ich:

Ich bin in Pratteln aufgewachsen und habe an der Musikschule während 11 Jahren beim damaligen Schulleiter und Klarinettenlehrer Karl Hinnen das Klarinetten gelernt. Nun unterrichte ich seit rund 12 Jahren selber an der kms.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Eigentlich wollte ich ja zuerst Querflöte oder Saxofon lernen. Die Jugendmusik Pratteln war das Ziel.

FlötistInnen gab es da wie Sand am Meer, auch das Sax war übervertreten. Da hiess es: Klarinetten brauchen wir dringend! Und so hat's begonnen.

3. Ein musikalischer Schlüsselmoment in meiner Zeit als Musikschülerin:

Das war ganz klar die Konzertreise mit dem Musikschulensemble nach Spanien im 1. Gymi! Die intensive Vorbereitung, Donizettis Sinfonia für Bläser und das Konzertstück von Mendelssohn für zwei Klarinetten und Klavier, schöne Konzertkleidung und das Lernen, wie man auftritt und sich richtig verneigt, dazu das spanische Fernse-

hen! All dies hat mich erstmals dazu bewogen, meinen Lehrer über den Musikerberuf auszufragen. Wieder daheim, haben wir dann mit der Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung an eine Musikhochschule begonnen, die ich nach der Matur versuchen wollte.

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Das Lampenfieber akzeptieren! Und kurz vor dem Auftritt mindestens eine Banane essen. Nützt dies immer noch nichts, dann auf der Bühne unmittelbar vor dem ersten Ton dem Kollegen nebenan mitteilen. Denn auch hier gilt: Geteiltes Leid ist halbes Leid!

5. Meine Gute-Laune-Musik:

Damian Marley und Rockpalast.

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil...:

Mit Gustav Mahler zu Beatles-Zeiten, um nach dem Abrocken über die Unwegsamkeiten des Lebens zu diskutieren.

Sämtliche Infos zum Unterrichtsangebot und zu den Jubiläumsfeierlichkeiten 2024 unter www.kms-pratteln.ch



Für alle Naturinteressierten

Naturoasen im Siedlungsgebiet – Gemeinsamer Spaziergang durch die Artenvielfalt vor der Haustür



Pratteln hat trotz seines urbanen und industriellen Charakters ein hohes ökologisches Potenzial. Auf engstem Raum trifft man auf vielfältige und dynamische Strukturen. Mehr Grün, mehr Biodiversität, mehr Lebensqualität: Die Gemeinde Pratteln investiert seit Jahren in die Aufwertung ihrer Grünflächen, um der Natur im Siedlungsraum stärkeres Gewicht und mehr Aufmerksamkeit zu geben. Unter

der Leitung von Martin Classen, Projektleiter Raumplanung, und Beat Breitenstein, Leiter Werkhof, spazieren Sie zu aufgewerteten Böschungen, Uferabschnitten und Grünanlagen und erfahren, wie Sie mit wenig Aufwand zu mehr Biodiversität beitragen können.

Spaziergang «Natur im Siedlungsraum»

Mittwoch, 22. Mai 2024,
16.00–18.00 Uhr,
Alter: 0–100 Jahre
Schlossplatz, Schlossstrasse 11,
4133 Pratteln
<https://www.pratteln.ch/naturschutz>

Das Angebot ist Teil des Programms von «Festival der Natur». Das Festival will die Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz in die Na-



tur bringen und Aufmerksamkeit und Wertschätzung für Themen der Biodiversität wecken. Es wird jährlich im zeitlichen Umfeld des internationalen Tags der Biodiversität im Mai durchgeführt. <https://festivaldernatur.ch/>



Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag

Lerch, Hans Ulrich
2. Mai

Vogt-Kreiner, Ottilie
3. Mai

Schmölzer-Schaffer, Gerlinde
7. Mai

Roesen, Jörg
10. Mai

Zaugg-Pfister, Margrit
12. Mai

Möcklin, Ruth
14. Mai

Seiler, Otto
15. Mai

Stockburger, Rolf
17. Mai

Stocker-Imstepf, Klementina
18. Mai

Spang, Peter
20. Mai

Anceschi-Wyss, Verena
21. Mai

Künzli, Fritz
21. Mai

Häfliger, Felix
22. Mai

Spitaleri, Placido
22. Mai

Hirt, Carlo
26. Mai

Svada, Jiri
27. Mai

Kalt, Peter
29. Mai

Yavuz-Yildiz, Nahide
31. Mai

Zum 90. Geburtstag
Tschan-Christen, Trudy
16. Mai

Zum 97. Geburtstag

Recher-Fankhauser, Hanna
28. Mai

Zum 98. Geburtstag

Zahnd, Johanna
8. Mai

Zur Goldenen Hochzeit

Klotz-Bürgisser,
Heinz und Monika
22. Mai

Veroni-Malpezzi,
Flavio und Silvana
25. Mai



Nachhaltige Gestaltung von Rabatten und Verkehrsbegleitgrün

Die Gemeinde Pratteln wertet seit vielen Jahren Ihre Lebensräume auf. Dies gilt auch für die Rabatten und Grünflächenpflege. Das Team des Werkhofs setzt sich zum Ziel, die Biodiversität unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen zu fördern. Deshalb wurden in den vergangenen Monaten nicht nur Projekte im Rahmen von «Natur im Siedlungsraum» lanciert, sondern viele weitere Flächen haben eine Aufwertung oder eine Pflege mit langfristigem ökologischem Wert erfahren.

So wurden im Bereich der Rabatten bei einigen Flächen bestehende Bepflanzungen entfernt und durch heimische Staudenmischungen, welche die Arten- und Biotopvielfalt fördern, neu bepflanzt. Nach Möglichkeit werden jeweils auch Kleinstrukturen integriert oder ein Baum gepflanzt.

Mit diesen Massnahmen sind wir bestrebt, weitere Flächen nachhaltig und artenreich zu gestalten



und die Anzahl m² wertvoller Flächen stetig zu steigern.

Neu angelegte Flächen, Ansaaten oder Bepflanzungen benötigen

jeweils eine entsprechende Zeit, um sich nachhaltig zu entwickeln. Diese aufgewerteten Rabatten fördern die Lebensqualität in der Gemein-

de Pratteln. Mit ihrer Vielfalt sind sie ein wichtiger Baustein unserer Lebensgrundlage. Bitte tragen Sie Sorge dazu.

Baugesuche

Bauclever AG, Gartenstrasse 10, 4133 Pratteln. **Carpport.** Parzelle Nr. 844, Muttenerstrasse 61, Pratteln.

Bauherrengemeinschaft Sommer / Scherrer, v. d. Schattenplatz GmbH, Werbhollenstrasse 54, 4143 Dornach. **2 gedeckte Sitzplätze.** Parzellen Nrn. 5537, 5538, Schauenburgerstrasse 29a/b, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 13. Mai 2024** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttens/Pratteln:
061 261 15 15

Bestattungen

Ackermann-Leuthold, Verena
von Glarus Nord
geboren am 25. Januar 1949
verstorben am 18. März 2024

Baumann-Klossner, Renate
von Flawil SG
geboren am 8. Oktober 1940
verstorben am 12. April 2024

Beutler, Theresia
von Lauperswil BE und Seewen SO
geboren am 19. Januar 1965
verstorben am 28. März 2024

Breitinger, Benedict
von Holziken AG und Zürich
geboren am 29. Januar 1996
verstorben am 3. April 2024

Hartmann-Pfitzenmaier, Helga
von Pratteln
geboren am 25. Juni 1937
verstorben am 7. April 2024

Hoti, Man
von Kosovo
geboren am 1. Februar 1958
verstorben am 26. April 2024

Jenni-Rebmann, Katharina
von Pratteln, Basel
und Wenslingen
geboren am 6. Januar 1950
verstorben am 17. März 2024

Kaya, Migdat
von der Türkei
geboren am 22. Februar 1970
verstorben am 22. März 2024

Leuenberger-Amhof, Lilly
von Walterswil BE
geboren am 7. November 1930
verstorben am 21. April 2024

Manzia-Wald, Maria
(genannt Marlene)
von Italien
geboren am 30. März 1941
verstorben am 9. April 2024

Neuhaus, Peter
von Lützelflüh BE
geboren am 10. Dezember 1936
verstorben am 28. April 2024

Schaich, René
von Seuzach ZH
geboren am 14. November 1934
verstorben am 13. März 2024

Schmölzer, Gerhard
von Pratteln
geboren am 6. Dezember 1936
verstorben am 31. März 2024

Stingelin, Hans Rudolf
von Pratteln
geboren am 4. Oktober 1939
verstorben am 23. April 2024

Uebersax-Schenk, Madelaine
von Thörigen BE
geboren am 17. Januar 1932
verstorben am 18. April 2024

Valota-Häring, Carmen
von Basel
geboren am 28. April 1930
verstorben am 4. April 2024

Wanner, Peter
von Basel
geboren am 30. Dezember 1946
verstorben am 23. März 2024

Weiss, Peter
von Buus
geboren am 11. November 1952
verstorben am 17. April 2024



Nicht vergessen: Bring-Hol-Aktion, Pflanzentausch und Velosammlung «Velafrica»



Morgen, 4. Mai 2024, findet im Kultur- und Sportzentrum von 8.00 bis 11.30 Uhr die **Bring-Hol-Aktion**, einschliesslich **Elektroschrottsammlung**, statt. Bringen Sie von 8.00 bis 10.00 Uhr Ihre nicht mehr benötigten, gut erhaltenen Gegenstände aus Haus und Garten vorbei und nehmen Sie von 9.00 bis 11.30 Uhr gratis mit, was Sie brauchen können. Zeitgleich findet auch der **Pflanzentausch** wieder statt. Überzählige Gemüse-, Kräuter und Blumensetzlinge stehen für den Tausch bereit. Auch wer kein Tauschgut mitbringt, ist zum Mitnehmen eingeladen. Die Gemeinde stellt kostenlos Kompost zur Verfügung. Die Behälter zum Befüllen müssen selbst mitgebracht werden.

Gleichzeitig findet auf dem kleinen Parkplatz hinter dem Schloss die **Velosammelaktion** von «Velafrica» statt.

Digitaler Gratismarktplatz für Pratteln

Ab sofort gibt es für unsere Gemeinde einen digitalen Gratismarktplatz. Dort können ungenutzte Gegenstände aus Haus und Garten, die

wir an der Bring- und Hol-Aktion ablehnen, aber dennoch gut erhalten sind, unkompliziert verschenkt oder bezogen werden. Die Nutzung ist **kostenlos**. Um etwas zu inserieren, ist eine Registrierung mit E-Mail erforderlich.

Hinter **nimms.ch** steht der Verein «Everyday Heroes», welcher die Plattform im Jahr 2018 gegründet hat. Der Verein hat 2024 eine Aktion ins Leben gerufen, um Städte und Gemeinden bei der Verringerung von Abfall und wilden Depots zu unterstützen. Gegenstände sollen nicht zu Hause verstauben oder gar auf der Strasse herumstehen, sondern jemand anderen erfreuen. Mit **nimms.ch** ist Verschenken bequemer und günstiger als Entsorgen.

Das Gratisangebot von Pratteln gibt es auf www.nimms.ch/gde/4133

Wichtige Hinweise für die Bring-Hol-Aktion

Wir nehmen an: Haushaltsartikel, Spielsachen, Bastelmaterial, Bücher, Sportartikel (ausser Ski und Skischuhe), Kleider, Velos, kleine Möbel (kleiner als 1 Meter und nur zusammengesetzt), Gartengeräte, Werkzeuge

Wir lehnen ab: defekte, verschmutzte Ware, übergrosse Gegenstände, ganze Hausräumen, Teppiche und Matratzen, Motorfahrzeuge und Teile davon, Ski und Skischuhe, Elektronikgeräte wie PC, Drucker, Stereoanlagen, Elektrogeräte wie Mixer, Bügeleisen, Kaffeemaschinen, Blumenkästen, Möbel aus Spanplatten und Möbel grösser als 1 Meter, Sonderabfälle (Chemikalien), jegliche Art von Abfällen, Kühlgeräte und Kochherde.

Gemeinde pratteln

Mit Velo- und Elektroschrottsammlung

BRING-HOL-AKTION

SAMSTAG, 6. MAI 2023

KULTUR- UND SPORTZENTRUM





Bringen 8.00 – 10.00 Uhr

Holen 9.00 – 11.30 Uhr

Detaillierte Informationen zu den von uns angenommenen Artikeln finden Sie unter www.pratteln.ch

NEU:
MIT PFLANZEN-
TAUSCH




Mitarbeitende der Gemeinde kontrollieren die gebrachte Ware. Was nicht akzeptiert wird, kann gegen Gebühr an Ort und Stelle entsorgt werden. Was bis 11.30 Uhr nicht weggeht, wird von uns fachgerecht entsorgt. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für

angelieferte und mitgenommene Ware.

Gemeinde
Pratteln,
Abteilung Bau,
Verkehr
und Umwelt



velafrica

Mobilität mit Perspektiven



Helen Liebendörfer

Die Abenteuer des Samuel Braun

Als Schiffsarzt nach Afrika



reinhardt



Erhältlich im
Buchhandel
oder unter
reinhardt.ch



SAISONSTART UND TAG DER OFFENEN TÜR IM SCHWIMMBAD

11. Mai 2024

**10 - 19 Uhr
Mit Gratiseintritt**



RAHMENPROGRAMM

10.00 - 19.00 Uhr
Schwimmbad und Bistro offen

11.00 - 16.00 Uhr
Slacker: Balancieren zwischen den Bäumen

11.30, 12.30, 13.30, 14.30 Uhr
Slacker-Workshop

11.00 und 16.00 Uhr
Aquafit für Interessierte

RUNDGANG

«Ein Arbeitstag in den
Sandgruben»

Start beim Eingang des
Schwimmbads

Immer zur vollen Stunde:
12.00, 13.00, 14.00 und
15.00 Uhr



WIR SIND DAS SCHWIMMBAD-TEAM HERZLICH WILLKOMMEN!



Amadeus Lehmann ist seit Februar 2024 neuer Betriebsleiter des Schwimmbads und der Sportanlagen. Er wünscht sich gutes Wetter, einen respektvollen Umgang untereinander und Freude an den Erneuerungen der Anlage.



Neues auf der Anlage

- Mehr Grün rund um die Rutschbahn
- Neue Folie im Rutschbahnbecken
- Mehr Farbe beim Planschbecken
- Neuer Anstrich der Sitzbänke
- Neues Sprungbrett
- Pflanzung von neuen Bäumen
- Ersatz der Chlorierung und der Steuerung
- Neues Filtermaterial
- Antirutschbeschichtung im Bereich der Aussenduschen
- Neue Abdichtung der Technikräume

Neues Pächter-Team

Die Familie Atar, bis April 2024 noch Pächter des Clubhauses des FC Pratteln, übernimmt ab Anfang Mai 2024 den Restaurantbetrieb im Schwimmbad. Die Familie aus Pratteln freut sich auf ihre neue Aufgabe. Das kulinarische Angebot (schweizerisch/anatolisch) wird bestimmt viele hungrige Gäste anlocken. Wir freuen uns darauf!

www.pratteln.ch



Ausbreitung der Asiatischen Tigermücke

In bestimmten Gebieten in Pratteln wurde die Asiatische Tigermücke gefunden. Diese eingeschleppte und als invasiv geltende Stechmückenart ist aufgrund ihres aggressiven Stechverhaltens sehr lästig und auch in der Lage, bestimmte Tropenkrankheiten zu übertragen. Um die Ausbreitung zu bremsen und die Populationsdichte niedrig zu halten, gilt es, in den vom Amt für Umweltschutz und Energie (AUE BL) festgestellten Befallszonen, die Brutstätten, zu vermeiden. Im öffentlichen Raum bekämpfen die Gemeinden und der Kanton die Tigermücken. Im privaten Bereich ist die Bevölkerung für die Beseitigung der Brutstätten zuständig. Die folgenden Infoblätter zeigen Ihnen, welche typischen Brutstätten es gibt und wie und wo sich die Asiatischen Tigermücken verbreiten.



[1]

**BASEL
LANDSCHAFT**

 BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
AMT FÜR UMWELTSCHUTZ UND ENERGIE

Informationen zur Asiatischen Tigermücke

Was sind Asiatische Tigermücken?

Die Asiatische Tigermücke ist eine aus Südostasien eingeschleppte Stechmückenart. Sie ist tagaktiv, aggressiv und dadurch **sehr lästig**. Sie ist auch in der Lage, bestimmte **Tropenkrankheiten zu übertragen** wie zum Beispiel das Dengue-, Chikungunya- oder das Zika-Virus. Um die **Ausbreitung zu bremsen** und die **Populationsdichte niedrig zu halten**, müssen **Brutstätten vermieden werden**. Im öffentlichen Raum bekämpfen die Gemeinden und der Kanton die Tigermücken. Im privaten Bereich ist die Bevölkerung dafür zuständig.

Wo kommen Asiatische Tigermücken im Kanton Basel-Landschaft vor?

Eine **aktuelle Verbreitungskarte** finden Sie auf der kantonalen Neobiota-Website www.neobiota.bl.ch (QR-Code rechts). In den gekennzeichneten Zonen sind Populationen von Asiatischen Tigermücken nachgewiesen worden. In diesen Zonen müssen Massnahmen ergriffen und Brutstätten beseitigt werden (siehe Seite 2).



Wie verbreiten und vermehren sich Asiatische Tigermücken?

Die Asiatische Tigermücke legt im Flug meist nur kurze Distanzen zurück. Längere Distanzen bewältigt sie als Schwarzfaherin in Auto, Bus, Tram, Lastwagen etc.

Weibliche Mücken leben ca. einen Monat und können in dieser Zeit hunderte Eier ablegen, meist in kleine temporäre Wasseransammlungen. Die Eier klebt sie knapp über der Wasseroberfläche an die Wand eines Behälters. Steigt der Wasserpegel durch Regen oder Bewässerung, schlüpfen die Larven aus den Eiern und entwickeln sich während mindestens einer Woche im Wasser. Die Eier sind über mehrere Monate trockenresistent, können den Winter überdauern und im Frühling wieder schlüpfen, wenn sie mit Wasser überdeckt werden.

Was sind typische Brutstätten?

Typische Brutstätten sind **kleine, stehende und temporäre Wasseransammlungen**:



[2] Bilder: <https://tiger-platform.eu/de/asiatische-tigermuecke/brutstaetten/>

→ **Weiher und natürliche Gewässer sind keine Brutstätten** für Asiatische Tigermücken. Libellen- und Amphibienlarven sowie Fische sind natürliche Fressfeinde von Stechmückenlarven.

Was unternehmen Kanton und Gemeinden dagegen?

Der Kanton Basel-Landschaft und die Gemeinden sind zuständig für die **Bekämpfung von Brutstätten im öffentlichen Raum** sowie für die **Überwachung der Ausbreitung**. Brutstätten wie Strassenschächte werden regelmässig mit einem umweltverträglichen biologischen Larvizid behandelt. Für die Bevölkerung wird Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.



Welche Massnahmen müssen getroffen werden?

Während der Mückensaison von **April bis Oktober** müssen folgende Massnahmen getroffen werden:

Vermeiden von Brutstätten

- Wasseransammlungen vermeiden.
- Topfuntersetzer wöchentlich entleeren oder mit Sand auffüllen.
- Leere Giesskannen, Eimer, Spielzeug, usw. unter einem Dach lagern oder umdrehen, damit sich kein Regenwasser ansammeln kann.
- Regenwasserbehälter mit einem feinmaschigen Mückennetz (Maschenweite 1,5 mm oder kleiner) und Gummiband abdichten.
- ➔ Vogelbäder und Tränken können problemlos behalten werden, muss man aber wöchentlich entleeren.

Bekämpfen von Brutstätten, die nicht vermieden werden können

- Unvermeidbare Brutstätten wie Regenwassertonnen oder Entwässerungsschächte können mit einem umweltverträglichen biologischen Larvizid auf Basis von **B.t.i.** (*Bacillus thuringiensis israelensis*) behandelt werden. Im Handel erhältlich ist das Produkt **Mollex Tigermücken Stopp** von der Firma Andermatt Biogarten AG. Einige Gemeinden geben das Produkt **VectoBac G** an die Bevölkerung ab.
- ➔ Bitte setzen Sie keine anderen Insektizide nach eigenem Ermessen ein!

Ich habe eine verdächtige Mücke gefunden, was soll ich tun?

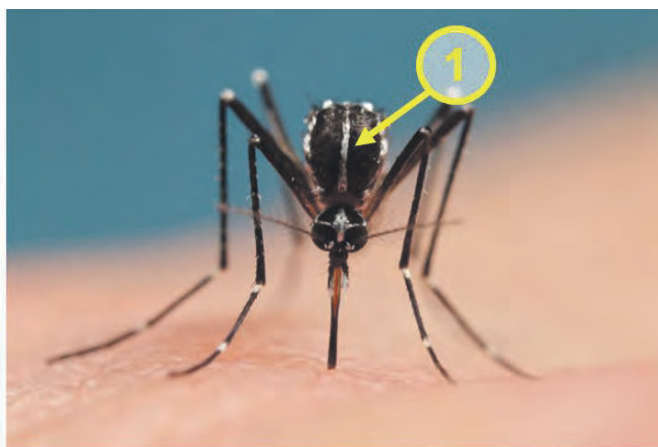
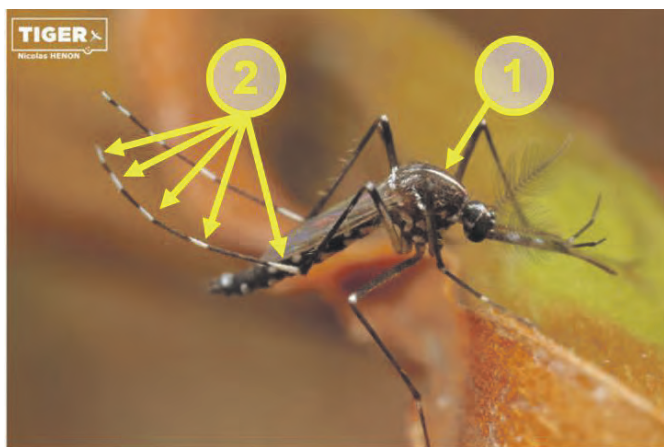
Melden Sie verdächtige Mücken

Zur Überwachung der Ausbreitung ist der Kanton Basel-Landschaft auf die Beobachtungen aus der Bevölkerung angewiesen. Bitte melden Sie verdächtige Mücken mit Foto an die nationale Meldestelle auf:

www.muecken-schweiz.ch ➔ «Eine invasive Stechmücke melden». Folgen Sie den Anweisungen.

Merkmale der Asiatischen Tigermücke

1. Eine weisse Linie verläuft von den Augen bis zum Rücken.
2. Fünf weisse Ringe an den Hinterbeinen.
3. Mit einer Grösse von 0,5 – 1 cm ist sie kleiner als die meisten einheimischen Stechmücken.
4. Die Asiatische Tigermücke ist tagaktiv und weist ein relativ aggressives Flug- und Stechverhalten auf.



[3] Fotos: <https://tiger-platform.eu/de/asiatische-tigermuecke/biologie/>

Wo gibt es weitere Informationen?

Kantonale Neobiota-Koordinationsstelle Basel-Landschaft: Für Informationen und Auskünfte:
www.neobiota.bl.ch, neobiota@bl.ch, 061 552 51 11

Kantonales Laboratorium Basel-Stadt:

www.kantonslabor.bs.ch/tigermuecke

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut:

www.swisstph.ch/de/topics/tigermuecke

Trinationale TIGER-Plattform:

www.tiger-platform.eu/de/



Asiatische Tigermücken – Brutstätten erkennen und vermeiden

Die Asiatische Tigermücke ist eine aus Südostasien eingeschleppte Stechmückenart. Sie ist tagaktiv, aggressiv und dadurch sehr lästig. Sie kann auch bestimmte Tropenkrankheiten übertragen. Um die Ausbreitung zu bremsen und die Populationsdichte niedrig zu halten, gilt es, Brutstätten zu vermeiden.

**BASEL
LANDSCHAFT**

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
AMT FÜR UMWELTSCHUTZ UND ENERGIE

Tigermücken brüten in...

Stehengelassenen Gieskannen, Eimern, Topfuntersätzen und ähnlichen Behältern, in denen sich Wasser sammeln kann.

- Leeren und umdrehen
- Topfuntersätze mit Sand füllen



Tigermücken brüten auch in...

Regentonnen, offenen Rohren, Sonnenschirmständern und weiteren offenen Hohlräumen.

- Abdecken* oder verschliessen

*Zum Abdecken Netze mit höchstens 1.5 mm Maschenweite verwenden



Entwicklungszeit etwa 1 Woche

Tigermücken brauchen stehendes Wasser

Tigermücken legen ihre Eier in stehendes Wasser ab. Im Wasser entwickelt sich das Ei bei sommerlichen Temperaturen in etwa einer Woche zur geschlüpften Mücke. In dieser Phase muss man ansetzen, um die Vermehrung der Tigermücke zu unterbinden.



Tigermücken brüten in...

Unbenutztem Spielzeug, Planschbecken oder Blachen, verstopften Dachkenneln, herrenlosen Aschenbechern und sonstigen Gefässen, sowie liegengelassenen Einwegbechern und ähnlichem Abfall.

→ **Kontrollieren, aufräumen oder säubern, Abfall entsorgen**

Tigermücken brüten auch in...

Entwässerungsschächten und weiteren Brutstätten, die nicht beseitigt werden können.

→ **Bti-Larvizide*** einsetzen

Bitte keine anderen Insektizide!



*Bti-Larvizide enthalten einen Wirkstoff des Bakteriums *Bacillus thuringiensis var. israelensis*, kurz Bti. Bti wirkt spezifisch gegen Stechmückenlarven und ist unbedenklich für andere Insektenarten, Menschen oder die Umwelt.

Präparate:

- VectoBac G (Bezug über Gemeinden)
- Mollex Tigermücken Stopp (aus Fachhandel)

Wo Tigermücken **nicht** brüten können:

- Belebte Gewässer wie Weiher und Tümpel – Fische, Amphibienlarven, Libellenlarven usw. fressen die Mückenlarven.
- Wasser in Bewegung
- Tiertränken und Vogelbäder – wenn das Wasser **wöchentlich ausgewechselt** wird!

→ Solche Wasserstellen sollen erhalten bleiben. Sie sind wichtige Lebensräume für Kleintiere in heissen und trockenen Sommermonaten



Für weitere Informationen:
Amt für Umweltschutz und
Energie Basel-Landschaft
www.neobiota.bl.ch





Der Buchsbaumzünsler

Der Buchsbaumzünsler ist ein Kleinschmetterling, der seine Eier gezielt auf Buchsbäume legt. Er befällt Buchs als Einzelbüsche, Hecken oder Wildbestand im Wald. Die Raupen werden bis fünf Zentimeter lang. Das gefräßige Tier beginnt nach dem Schlüpfen, die Blätter des Buchsbaums von innen nach aussen abzufressen.

Die befallenen Blattränder verfärben sich hellbeige oder sind oft nur noch als Blattgerippe sichtbar. In dem Strauch liegen helle Kotkrümel, die mit der Zeit schwarz werden. Verpuppen sich die Larven, sind sie und die Äste von einem Gespinst umgeben. Die Schäden reichen von partiellem Blattfrass bis zum Kahlfrass des Buchs.

In der Regel treten drei bis vier Generationen im Jahr auf. Kontroll-



lieren Sie daher Ihren Buchs regelmässig.

Bei kleineren Buchskugeln lassen sich die Raupen von Hand ablesen und in einem Abfallsack der Kehrrixtabfuhr zuführen. Bei gröss-

erem Befall, z. B. bei Kleinbäumen und Hecken ist es ratsam, eine Gartenbaufirma zuzuziehen.

Weitere Hinweise und Informationen zu invasiven Arten finden Sie in unserer Broschüre «Fremde

Pflanzen in heimischen Gärten», die in der Gemeindeverwaltung aufliegt oder auf unserer Webseite www.pratteln.ch.

Gemeinde Pratteln

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Eichenprozessionsspinner

Der Frühsommer ist die Zeit der Eichenprozessionsspinner (*Thaumetopoea processionea*). Die Larven schlüpfen im Mai und sind stark behaart. Wer auf die Raupen trifft, sollte Abstand halten. Die Gärtnerei des Werkhofs nimmt an den exponierten Stellen regelmässige Begehungen vor. Sollte ein Befall festgestellt werden, wird in diesen Zonen mit Warnschildern darauf hinweisen und bei Bedarf Absperungen errichtet.

Jeden Abend die gleiche Prozession: Die Schmetterlingsraupen sammeln sich und begeben sich im Gänsemarsch auf Nahrungssuche. Mal wandern sie in kleiner Formation, mal in einer mehrreihigen und bis zu zehn Meter langen Schlange an Eichen empor, fallen über die Blätter her. Die Raupen sollte man weder aus der Nähe betrachten noch sie berühren. Denn der Eichenprozessionsspinner kann auch für Menschen recht unangenehm werden. Ab dem dritten von sechs Larvenstadien besitzen die Tiere Härchen mit mehreren Spitzen, die in die Haut eindringen und sogar in die Augen und in die Atemwege gelangen können sowie



allergische Reaktionen auslösen können. Neben heftigem Juckreiz kann es zu Nesselsucht und in Einzelfällen sogar zu einem allergischen Schock führen. Beim Einatmen herumfliegender Härchen drohen zudem Atembeschwerden wie Bronchitis. Wer in Kontakt mit den Raupen kommt, sich unwohl fühlt oder grossflächig Ausschlag entwickelt, sollte sicherheitshalber zum Arzt gehen.

Bitte halten Sie sich nicht unter befallenen Eichen auf. Die Haare der Raupen verbleiben während Monaten in verlassenen Raupennestern oder kleben im Gras unter befallenen Eichen. Ein Kontakt

mit nackter Haut sollte verhindert werden.

Was sollten Sie tun?

- Vermeiden Sie den Kontakt mit den Raupen und Gespinsten, halten Sie Abstand, setzen Sie sich in der Nähe nicht auf den Boden.
- Wenn Sie unbeabsichtigt in die Nähe befallener Bäume kamen: Duschen Sie, waschen Sie gründlich Ihre Haare und auch die Kleidung.
- Entfernen Sie Gespinste im Garten nicht selbst, sondern beauftragen Sie einen staatlich anerkannten Schädlingsbekämpfer

oder entsprechend ausgerüsteten Baumpfleger.

- Die Gespinste nicht abflammen oder abspritzen – dabei werden die Gifthaare nur noch mehr aufgewirbelt und verbreitet.
- Sie haben einen Befall an öffentlichen Plätzen entdeckt? Informieren Sie die Gemeindeverwaltung.

Kontakt:

Gemeinde Pratteln, Gärtnerei, Beat Breitenstein, 076 411 23 53
Forstamt Schauenburg: Markus Eichenberger, 061 821 44 53
Ausserhalb der Öffnungszeiten: Gemeindepolizei, 061 825 22 45



reinhardt

Es kommt
schon gut

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Tradition

Der Banntag steht bevor

An Auffahrt, Donnerstag, 9. Mai, findet der alljährliche Banntag turnusgemäss im Stritacher statt. Im Auftrag und zusammen mit dem Bürgerrat organisiert die Musikgesellschaft, der Basketball-Klub und das Fako diesen wunderbaren, traditionellen Anlass, dieses Jahr im Stritacher.

Um 13 Uhr begrüsst die scheidende Bürgerratspräsidentin Verena Walpen (danach übernimmt Rolf Schäublin das Präsidium) auf dem Schmittiplatz die Bürgerinnen und Bürger. Anschliessend machen sich insgesamt vier Rotten auf den Weg zum Wald-Festplatz. Unterwegs erhalten die Prattler Bürgerinnen und Bürger von der Bürgergemeinde ihren «Bürgerbatzen», den

sie im Stritacher einlösen können.

Einem geselligen Nachmittag bis tief in die Nacht hinein steht also am nächsten Donnerstag nichts mehr im Wege. Das Aussenzelt wird in diesem Jahr von den Dorfplatzruechen betrieben, der Kuchen- und Käseverkauf durch den BC Pratteln und die Wirtschaft durch die Musikgesellschaft.

Die Kuchen können wie gewohnt am Auffahrtstag zwischen 10 und 11 Uhr auf dem ADT-Platz beim Fako abgegeben werden, welches ebenfalls auf dem Festplatz die Kasse betreiben wird. Obwohl man für den Banntag mit Twint bestückt ist, können auf dem Stritacher Probleme mit der Internetverbindung auftreten. Die Gäste werden er-



muntert, auch Bargeld mitzunehmen. Es wird wiederum einen Shuttle für diejenigen geben, die nicht mehr so gut zu Fusse sind. Er kehrt ab 14 Uhr vom Schmittiplatz bis ins Festgelände.

Das OK Banntag wünscht allen jetzt schon einen gemütlichen und geselligen Banntag!

Peter Lüdin für das OK-Banntag

Rotes Kreuz

Danke für Ihre Blutspende

In Pratteln haben vorletzte Woche 45 Menschen Blut gespendet. Diese beachtliche Anzahl Menschen aus Pratteln und Umgebung rettet damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Dafür dankt die Stiftung Blutspendezentrum SRK Ihnen und dem freiwilligen Helferteam des Zivilschutzes Pratteln herzlich. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen.

Die nächste Spendemöglichkeit in Pratteln ist am 16. Dezember. Besten Dank für Ihr Engagement!

Gabriella Krarup für die Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel

Weitere Informationen unter www.blutspende-basel.ch.

Was ist in Pratteln los?

Mai

Fr 3. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, von 8.30 bis 10.30 Uhr.

Sa 4. Gmeiniflohmi
Bei dem Gmeiniflohmi bim Schmittiplatz gibt es kleine und grosse Schätze zu finden und zu verkaufen. Schmittiplatz, 8 bis 16 Uhr.

Bring-Hol-Aktion
Nutzen Sie diese ideale Gelegenheit, guterhaltene, nicht mehr benötigte Gegenstände aus Haus und Garten weiterzugeben oder gratis etwas Nützliches mitzunehmen. Vor der Kuspo, 8 bis 10 Uhr (bringen) und 9 bis 11.30 Uhr (holen).

Spieltag der Ludothek
Der Spieltag der Ludothek verwandelt den Joerinpark in eine grosse Spielwiese. Zur Eröffnung spielt der Kinderliedermacher Bruno Hächler. Joer-inpark, 11 bis 17 Uhr.

Frühlingsfest
Die Rudolf-Steiner-Schule feiert sein Frühlingsfest. Hof Mayenfels, 10 bis 17 Uhr.

Kunst im Schloss
Jacqueline Borner, Bilder, und Esther Dietwiler, Keramik. Prattler Schloss, Ausstellungsraum. 14 bis 17 Uhr.

So 5. Kunst im Schloss
Jacqueline Borner, Bilder, und Esther Dietwiler, Keramik. Prattler Schloss, Ausstellungsraum. 14 bis 17 Uhr.

Mi 8. Schenk mir eine Geschichte
Beim Geschichtennachmittag mit Nathalie Drexler wird eine kleine Geschichte vorgelesen und danach gemalt, gebastelt oder gespielt. Für Kinder von 2 bis 6 Jahren und Eltern. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr.

Do 9. Banntag
Schmittiplatz/Stritacher, 13 bis 18 Uhr.

Sa 11. Wildpflanzen-Märt
Auf dem Wildpflanzenmarkt gibt es eine grosse Auswahl an Stauden und Kräutern für den Garten, Balkon und Küche. Schmittiplatz, 9 bis 14 Uhr.

Muttertagskonzert
Das Jugendmusikorchester und die Musikgesellschaft geben ein besonderes Konzert zum Muttertag. Kuspo, 20 Uhr (Getränke ab 19.30 Uhr).

Internationale Katzensausstellung
Jubiläums-Ausstellung 50 Jahre Katzenclub beider Basel mit Preisübergabe «Beste Schweizer Katze 2023». Hohenrainstrasse 10.

So 12. Internationale Katzensausstellung
Jubiläums-Ausstellung 50 Jahre Katzenclub beider Basel mit Preisübergabe «Beste Schweizer Katze 2023».

Do 16. B-Ängeli-Treff
Der Treffpunkt für alle mit Kindern von 0 bis 5 Jahren (Geschwister willkommen). FamKi-Raum, Schulschlosshaus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag 1 Franken).

Wanderung 50+
Es sind alle wanderfreudigen Frauen und Männer aus Pratteln und Augst eingeladen. Wanderzeit ca. 3 Stunden. vor und ca. 1 Stunde nach dem Mittagessen. Besammlung Bahnhof Pratteln, 08.30 Uhr.

Lesung mit Claudia Dahinden: Die «Uhrensaga»
Anmeldung erwünscht unter Tel. 061 821 02 12 oder über info@bibliothekpratteln.ch. Auch Kurzentschlossene sind willkommen. Bibliothek Pratteln, 19.30 Uhr. Eintritt frei, freiwilliger Unkostenbeitrag.

Fr 17. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30 – 10.30 Uhr.

Mi 22. Tanznachmittag
Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Schenk mir eine Geschichte
Beim Geschichtennachmittag mit Nathalie Drexler wird eine kleine Geschichte vorgelesen und danach gemalt, gebastelt oder gespielt. Für Kinder von 2 bis 6 Jahren und Eltern. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr.

Festival der Natur
Das Festival integriert landesweit in allen drei Sprachregionen Organisationen und Akteure aus Naturschutz, Landwirtschaft, Tourismus und Verwaltung auf einer Plattform mit Themenfokus Biodiversität.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter
und der Gewinner

MA&PA. Liebe Rätsellnde, der April macht, was er will. Wie im Wetter waren auch die letzten Lösungswörter abwechslungsreich. In Nr. 14 war «Anstoeßser» gesucht, in Nr. 15 war das Lösungswort «Abstimmung». Ohne Pause ging es mit dem «Unterbruch» in Nr. 16 weiter und der April schloss in Nr. 17 mit «Aargauerin». Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Hans Kohler aus Pratteln gezogen. Er darf sich über einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken im Restaurant Schmiede in Birsfelden freuen. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die in diesem Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. Juni, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Mutenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Mutenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage
 10 755 Expl. Grossaufl. Mutenz
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 702 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion Mutenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@mutenzeranzeiger.ch
www.mutenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@mutenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



RESTAURANT
SCHMIEDE

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten.

Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden

info@restaurant-schmiede.ch

www.restaurant-schmiede.ch

Telefon +41 61 313 89 18

Öffnungszeiten

Montag–Sonntag 10.00–23.00 Uhr

NEU in Birsfelden

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Verklei- dung	Standort Lugano Airport	Wettbe- werb im alpinen Skisport	dreist, schnel- dig, flott	Schuh- former, -spanner	athle- tisch, drahtig	Schar von Säuge- tieren	süd- amerik. Riesen- geier	untere Dach- kante	Abk.: Europa- recht	wort- brüchig	ein Eidg. Depar- temen- (Abk.)	Monarch oder des- sen Stell- vertreter
				Wider- hall			nicht günstig					
in Kürze; sofort					7	letzter Durch- gang (Sport)						
sehr feucht, triefend				Wind- richtung		3	wohl- erzogen					
					ugs. Kw.: Dokumen- tation			unge- weilte Hostie		ugs.: Hub- schrauber (Kw.)		
russ. Dichter (Leo) † 1910	ugs.: Bär		vornehm; kostbar	Verlangen Kräfti- gung			Südwind				1	
				10								
uner- messlich		Boden- bestel- lungs- form	besitzan- zeigendes Fürwort, 1. Person				Erst- auftritt	Schweizer Schrift- steller (Roif)		Zuteil- ung, Zu- schlag		jetzt, augen- blicklich
Leit- motiv							Sohn Isaais		2			
				4	unwirk- liche Er- schei- nung	Spiege- lung auf Flächen	Musik- zei- chen				Frucht der Buche	
Heide- kraut- gewächs	Lachs- fisch	unrichtig Schwert- lilie			9	Urein- wohner Spaniens						
Glatf-, Wühl- echse				ein Tennis- schlag (engl.)			6	Abk.: Grasshop- per Club Zürich				
Abk.: abrech- nen			grösste Gewerk- schaft d. Schweiz			Abzugs- kanal für Ab- wasser				8		
Ama- teurin				Ver- wandter				in der Nähe von				
Püriertes			5	Schweizer Schau- spieler (Bruno) †		mit- einander ver- bunden						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. Juni, alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Mutenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!